



# Amtliche Bekanntmachungen

---

Jahrgang 2013

Nr. 6

Rostock, 03.04.2013

---

Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Grundschulen der Universität Rostock vom 9. Oktober 2012

Anlage 1: Übersicht über die wählbaren Grundschulfächer

Anlage 2: Prüfungs- und Studienplan

Anlage 3: Aufbau und Module der einzelnen Pflichtteile des Studiums

Anlage 4: Aufbau und Module der Grundschulfächer nach Wahl



## Inhaltsverzeichnis

Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Grundschulen der Universität Rostock	3
Anlage 1: Übersicht über die wählbaren Grundschulfächer	9
Anlage 2: Prüfungs- und Studienplan	11
Anlage 3: Aufbau und Module der einzelnen Pflichtteile des Studiums	
Anlage 3.1: Grundschulpädagogik	13
Anlage 3.2: Bildungswissenschaften	19
Anlage 3.3: Grundschulpflichtfach Mathematik	45
Anlage 3.4: Grundschulpflichtfach Deutsch	61
Anlage 3.5: Praktika	71
Anlage 4: Aufbau und Module der Grundschulfächer nach Wahl	
Anlage 4.1: Evangelische Religion	77
Anlage 4.2: Frühbeginnender Englischunterricht	87
Anlage 4.3: Frühbeginnender Französischunterricht	99
Anlage 4.4: Kunst und Gestaltung	109
Anlage 4.5: Philosophieren mit Kindern	125
Anlage 4.6: Sachunterricht	137
Anlage 4.7: Sportwissenschaft	145
Anlage 4.8: Werken	159



**Studiengangsspezifische  
Prüfungs- und Studienordnung  
für den Studiengang Lehramt an Grundschulen  
der Universität Rostock**

Vom 9. Oktober 2012

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 38 Absatz 1 des Landeshochschulgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), das zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 22. Juni 2012 (GVOBl. M-V S. 208, 211) geändert worden ist, § 4 Absatz 4 des Lehrerbildungsgesetzes vom 4. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 391), § 19 Absatz 1 Satz 1 Lehrerprüfungsverordnung vom 16. Juli 2012 (GVOBl. M-V S. 313) und der Rahmenprüfungsordnung für Lehramtsstudiengänge an der Universität Rostock vom 9. Oktober 2012 (Mittl.bl. BM M-V 2012 S. 1121) hat die Universität Rostock folgende Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Grundschulen als Satzung erlassen:

### Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Studieninhalt und Aufbau
- § 4 Grundschulfächer nach Wahl
- § 5 Erweiterungsfächer und Beifächer
- § 6 Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung der Noten
- § 7 Inkrafttreten

### Anlagen:

- Anlage 1: Übersicht über die wählbaren Grundschulfächer
- Anlage 2: Prüfungs- und Studienplan
- Anlage 3: Aufbau und Module der einzelnen Pflichtteile des Studiums
  - Anlage 3.1: Grundschulpädagogik
  - Anlage 3.2: Bildungswissenschaften
  - Anlage 3.3: Grundschulpflichtfach Mathematik
  - Anlage 3.4: Grundschulpflichtfach Deutsch
  - Anlage 3.5: Praktika
- Anlage 4: Aufbau und Module der Grundschulfächer nach Wahl
  - Anlage 4.1: Evangelische Religion
  - Anlage 4.2: Frühbeginnender Englischunterricht
  - Anlage 4.3: Frühbeginnender Französischunterricht
  - Anlage 4.4: Kunst und Gestaltung
  - Anlage 4.5: Philosophieren mit Kindern
  - Anlage 4.6: Sachunterricht
  - Anlage 4.7: Sportwissenschaft
  - Anlage 4.8: Werken

## § 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt, Ablauf und studiengangsspezifische Regelungen für den Studiengang Lehramt an Grundschulen (Lehramtsstudium Grundschule) an der Universität Rostock auf Grundlage der Rahmenprüfungsordnung für die Lehramter der Universität Rostock (Rahmenprüfungsordnung (Lehramt)).

## § 2 Ziele des Studiums

(1) Die im Studiengang Lehramt an Grundschulen zu erwerbenden Kompetenzen und die Ziele des Studiums richten sich nach der Lehrerprüfungsverordnung und den dortigen Fachanhängen. Der Studiengang Lehramt an Grundschulen vermittelt die fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen, bildungswissenschaftlichen und die künstlerischen und musikalischen Grundlagen für die berufliche Tätigkeit an der Grundschule. Die Studierenden werden mit den für Unterricht und Erziehung relevanten theoretischen Grundlagen und Forschungsergebnissen vertraut gemacht. Dabei werden die Studierenden schon frühzeitig durch geeignete Angebote, insbesondere Praktika und Schulpraktische Übungen, auf das künftige Berufsfeld vorbereitet. Das Studium wird abgeschlossen mit der Ersten Staatsprüfung. Diese ist Zulassungsvoraussetzung für den Vorbereitungsdienst im Lehramt an Grundschulen.

(2) Die Studienabsolventinnen und -absolventen haben den Auftrag, wissenschaftsbasiert und anwendungsorientiert Bildung in der Grundschule zu vermitteln. Sie verstehen sich als Mittler zwischen den Bildungsansprüchen des Kindes und den gesellschaftlich geltenden Bildungsanforderungen. Grundlage dafür ist der respektvolle, wertschätzende Umgang mit den Kindern, der aus einer differenzierten Wahrnehmung, Erschließung und fachlich fundierten Gestaltung kindlicher Weltzugänge resultiert.

(3) Die Absolventinnen und Absolventen verfügen neben den in den vier Fächern erworbenen Kompetenzen über das notwendige allgemeinpädagogische, psychologische und sonderpädagogische Begleitwissen, um den Fachunterricht grundschulgerecht und heterogenen Lerngruppen gemäß zu gestalten. Dabei wird von dem universalistischen Bildungsanspruch der Grundschule ausgegangen, der aus den Entwicklungsbedingungen Sechs- bis Zehnjähriger resultiert: Es geht um

- die generelle Initiierung, Anleitung, Steuerung und Aufbereitung von kindlichen Wahrnehmungsprozessen, Weltdeutungen und -interpretationen;
- die Ausbildung und Schulung basaler Fähigkeiten und Fertigkeiten, einschließlich der strukturierten und vermittelten Einführung in die Kulturtechniken;
- die zielgerichtete Entwicklung von Ausdrucks- und Gestaltungsfähigkeiten, von Analysefähigkeiten und Begriffsbildungen, von Operationalisierungen im Denken und Handeln, einschließlich der Verfügbarkeit von Problemlösestrategien;
- die Vermittlung von transferierbarem Wissen;
- die institutionspezifische Sozialisation und Erziehung.

### § 3

#### Studieninhalt und Studienaufbau

(1) Das Studium des Lehramtes an Grundschulen umfasst gemäß § 6 Lehrerbildungsgesetz die folgenden Bestandteile:

1. Grundschulfach Deutsch
2. Grundschulfach Mathematik
3. zwei weitere Grundschulfächer nach Wahl
4. Bildungswissenschaften einschließlich
  - Allgemeine Grundschulpädagogik
  - Konzepte frühen Lernens und vorschulischer Erziehung und Bildung, einschließlich Diagnostik und frühe Hilfen
  - ausgewählter Elemente der Sonderpädagogik, insbesondere Fähigkeiten zur Früherkennung und Förderung in den Förderschwerpunkten Lernen, emotional-soziale Entwicklung, Sprache, geistige sowie körperliche und motorische Entwicklung
  - Konzepte des Übergangs in den Sekundarstufenbereich, Beratungskompetenzen.
5. Praktische Studienzeiten

Eine Übersicht der zu wählenden Grundschulfächer enthält die Anlage 1.

(2) Für das Bestehen des planmäßigen Studiums sind insgesamt mindestens Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 270 Leistungspunkten zu erbringen. Die Grundschulfächer einschließlich ihrer Fachdidaktiken umfassen hierbei 150 Leistungspunkte, von denen pro Fach 3 Leistungspunkte der Staatsexamensprüfung vorbehalten sind, die Bildungswissenschaften umfassen 90 Leistungspunkte, hierunter die Allgemeine Grundschulpädagogik mit 30 Leistungspunkte und die Sonderpädagogik mit mindestens 22 Leistungspunkten. Die Praktika und die wissenschaftliche Abschlussarbeit umfassen jeweils 15 Leistungspunkten.

(3) Das Studium gliedert sich in Module. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester sind dem als Anlage 2 beigefügten Prüfungs- und Studienplan und den einzelnen Prüfungs- und Studienplänen der Grundschulfächer nach Wahl in den Fachanhängen der Anlage 4 zu entnehmen. Dabei gewährleisten die zeitliche Abfolge und die inhaltliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen, dass die Studierenden die jeweiligen Studienziele erreichen können. Es bestehen ausreichende Möglichkeiten für eine individuelle Studiengestaltung.

(4) Eine Kurzbeschreibung aller Module (Inhalte, Qualifikationsziele, Voraussetzungen, Aufwand und die zu erbringenden Prüfungsvorleistungen, Prüfungsleistungen und Studienleistungen) befinden sich in den Anlagen 3 und 4. Ausführliche Modulbeschreibungen enthält das elektronische Zentrale Modulverzeichnis der Universität Rostock.

(5) Die praktischen Anteile des Studiums gemäß § 7 Lehrerbildungsgesetz können bereits ab dem ersten Semester absolviert werden. Die Praktika werden thematisch an die Module des jeweiligen Fachsemesters angebunden. Weiteres zu den praktischen Studienzeiten folgt aus der Anlage 3.5 und der Praktikumsordnung.

(6) Das Lehramtsstudium Grundschule wird grundsätzlich in deutscher Sprache angeboten. In einzelnen Grundschulfächern nach Wahl werden Module einschließlich ihrer Modulprüfung gemäß

Anlagen 4.2 und 4.3 dieser Ordnung in englischer oder französischer Sprache angeboten. Einzelheiten dazu ergeben sich aus der jeweiligen Modulbeschreibung.

(7) Die Regelstudienzeit, innerhalb der das Studium des Lehramtes Grundschule abgeschlossen werden soll, beträgt neun Semester. Das letzte Semester ist das Prüfungssemester.

#### § 4

##### Grundschulfächer nach Wahl

(1) Die beiden Grundschulfächer nach Wahl werden den Studierenden durch das zentrale Prüfungs- und Studienamt zu Beginn des ersten Semesters zugewiesen. Dabei berücksichtigt das zentrale Prüfungs- und Studienamt im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten und jeweiligen Qualifikation der Studierenden/des Studierenden die von der Studierenden/dem Studierenden angegebenen Wünsche.

(2) Ein Wechsel des Grundschulfaches nach Wahl ist nur unter Berücksichtigung der vorhandenen Kapazitäten möglich. Ein Antrag auf Wechsel des Grundschulfaches ist unzulässig, wenn es sich um einen zweiten oder weiteren Wechsel handelt und kein wichtiger Grund hierfür vorliegt. Ist eine Prüfung in einem Grundschulfach nach Wahl endgültig nicht bestanden, kann das Grundschulfach nur einmal gewechselt werden. Ein Wechsel von beiden Grundschulfächern nach Wahl bei Nichtbestehen ist ausgeschlossen.

#### § 5

##### Erweiterungsfächer und Beifächer

Im Lehramtsstudium Grundschule können neben den Grundschulfächern Deutsch und Mathematik und den beiden gewählten Grundschulfächern keine weiteren Grundschulfächer mit dem Studienziel einer Erweiterungsprüfung oder als Beifach studiert werden.

#### § 6

##### Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung der Noten

(1) Mindestens 50 Prozent der Module werden gemäß § 4 Absatz 3 Lehrerbildungsgesetz in Verbindung mit § 5 Absatz 2 Lehrerprüfungsverordnung und §§ 18 und 19 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt) benotet und gehen in die Berechnung der jeweiligen aggregierten Modulnote ein. Die aggregierten Modulnoten gehen dann gemäß § 23 Lehrerprüfungsverordnung in die Note der ersten Staatsprüfung ein.

(2) Aus dem Prüfungs- und Studienplan (Anlage 2) sowie den Fachanhängen (Anlagen 3 und 4) geht hervor, welche Module benotet, welche mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet werden und welche Modulnoten gemäß § 19 der Rahmenprüfungsordnung bei der Bildung der aggregierten Modulnote berücksichtigt werden.



**§ 7**  
**Inkrafttreten**

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Rostock in Kraft. Sie gilt erstmalig für Studierende, die zum Wintersemester 2012/2013 an der Universität Rostock für den Lehramtsstudiengang Grundschule immatrikuliert wurden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Akademischen Senats der Universität Rostock vom 26. September 2012.

Rostock, den 9. Oktober 2012

Der Rektor  
der Universität Rostock  
Universitätsprofessor Dr. Wolfgang Schareck



## Anlage 1: Übersicht über die wählbaren Grundschulfächer

Neben den Pflichtstudienbereichen Bildungswissenschaft, Allgemeine Grundschulpädagogik und den Grundschulfächern Deutsch und Mathematik sind zwei Wahlstudienbereiche aus folgenden Grundschulfächern zu wählen:

- Evangelische Religion
- Frühbeginnender Fremdsprachenunterricht Englisch
- Frühbeginnender Fremdsprachenunterricht Französisch
- Kunst und Gestaltung
- Musik (an der Hochschule für Musik und Theater Rostock<sup>1</sup>)
- Philosophieren mit Kindern
- Sachunterricht
- Sportwissenschaft
- Werken

<sup>1</sup> Das Studium für das Studienfach Musik einschließlich der Fachdidaktik erfolgt im Rahmen einer Kooperation der Universität Rostock mit der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Die fachspezifischen Regelungen samt Modulbeschreibungen für das Lehramtsstudienfach Musik folgen daher gemäß § 1 Absatz 3 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt) aus den entsprechenden Studien- und Prüfungsordnungen der Hochschule für Musik und Theater Rostock.



Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Grundschulen  
Anlage 2: Prüfungs- und Studienplan

Anlage 2: Prüfungs- und Studienplan

Sem.		3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	Summe
1	Modulname	Grundlagen des MU in der GS 1 <sup>1</sup>		Sprache - Spracherwerb - Sprachdidaktik <sup>1</sup>		Wahl 1 <sup>2</sup>		Wahl 2 <sup>2</sup>		Bildungswissenschaften <sup>3</sup>				
	Modulnummer													
	Lehrform/SWS	V/S/Ü/4		V/S/6		keine		keine						
	Vorleistung	Übungsaufgaben		Klausur (120 min)		Klausur (120 min)								
Art/Dauer/Umf	Klausur (90 min)													
LP	6		6		3		3		12				30	
2	Modulname	Grundlagen des MU in der GS 2 <sup>1</sup>				Wahl 1		Wahl 2		Bildungswissenschaften <sup>3</sup>				Sozialpraktikum
	Modulnummer													
	Lehrform/SWS	V/S/Ü/4												
	Vorleistung	Übungsaufgaben												
Art/Dauer/Umf	Klausur (90 min)													
LP	6		9		3		3		12				3	
3	Modulname	Grundlagen des MU in der GS 3 <sup>1</sup>		Literatur - Lesen - Literatur- und Lesedidaktik		Wahl 1		Wahl 2		Kind - Kindsein - Kindheit <sup>1</sup>		Bildungswissenschaften <sup>3</sup>		
	Modulnummer													
	Lehrform/SWS	V/S/Ü/4		V/S/6		keine		keine		1 Studententagebuch				
	Vorleistung	Übungsaufgaben		Lesebiografie o. -tagebuch (je 15 S.) o. Präsentation (20 min)		Klausur (120 min)				Klausur (90 min)				
Art/Dauer/Umf	Klausur (90 min)													
LP	6		9		6		6		9		6		30	
4	Modulname	Grundlagen des MU in der GS 3 <sup>1</sup>				Wahl 1		Wahl 2		V/S/6		Bildungswissenschaften <sup>3</sup>		
	Modulnummer									1 Portfolio				
	Lehrform/SWS	V/S/Ü/4								Klausur (90 min)				
	Vorleistung	Übungsaufgaben												
Art/Dauer/Umf	Klausur (90 min)													
LP	6		9		6		6		9		6		30	
5	Modulname	Didaktik des MU in den Übergängen und in der Grundschule		Didaktik des Deutschent. im Übergang.		Wahl 1		Wahl 2		Grundlegende Bildung - Grundschule - Schulanfang <sup>1</sup>		Bildungswissenschaften <sup>3</sup>		Orientierungspraktikum I
	Modulnummer													
	Lehrform/SWS	S/Ü/6		V/S/6		keine		keine						
	Vorleistung	Referat (15 min)		Klausur (120 min)		Klausur (120 min)								
Art/Dauer/Umf	Klausur (45 min)													
LP	9		9		3		3		12		6		3	
6	Modulname	Didaktik des MU in der Primarstufe		Didaktik des Deutschent. in der Primarstufe		Wahl 1		Wahl 2		S/Ü/6		Bildungswissenschaften <sup>3</sup>		Orientierungspraktikum II
	Modulnummer									1 Studententagebuch				
	Lehrform/SWS	S/Ü/6		S/SPÜ/6		keine		keine		Klausur (90 min)				
	Vorleistung	Referat		1 SPÜ-Bericht (10-15 S.)		Klausur (120 min)								
Art/Dauer/Umf	Klausur (45 min)													
LP	9		9		3		3		12		6		3	
7	Modulname	Didaktik des MU in der Primarstufe		Planung u. Gestalt. v. MU		Wahl 1		Wahl 2		Organisation und Didaktik der Grundschule		Bildungswissenschaften <sup>3</sup>		
	Modulnummer													
	Lehrform/SWS	S/Ü/4		SPÜ/2		keine		keine		2 Portfolios				
	Vorleistung	Referat		Hosp./Ü-Vers. Bericht ca. 25 S		Klausur (120 min)								
Art/Dauer/Umf	Klausur													
LP	6		3		9		3		9		6		30	
8	Modulname	Staatsexamensprüfung Mathematik, LA/GS		Staatsexamensprüfung Deutsch, LA/GS		Staatsexamensprüfung Wahl 1, LA/GS		Staatsexamensprüfung Wahl 2, LA/GS		Staatsexamensarbeit				
	Modulnummer	extern (LPA)		extern (LPA)		extern (LPA)		extern (LPA)		extern (LPA)				
	Lehrform/SWS	keine		keine		keine		keine		keine				
	Vorleistung	siehe LPVO		siehe LPVO		siehe LPVO		siehe LPVO		siehe LPVO				
Art/Dauer/Umf	mP 30 min		mP 30 min		mP 30 min		mP 30 min		Hausarbeit 50 Seiten					
LP	3		3		3		3		15				27	

LEGENDE

<span style="background-color: yellow;">■</span> Grundschulfach Mathematik	LP	39
<span style="background-color: orange;">■</span> Grundschulfach Deutsch	LP	39
<span style="background-color: lightblue;">■</span> Grundschulfach nach Wahl 1	LP	36
<span style="background-color: lightgreen;">■</span> Grundschulfach nach Wahl 2	LP	36
<span style="background-color: lightpurple;">■</span> Grundschulpädagogik	LP	30
<span style="background-color: lightpink;">■</span> Bildungswissenschaften	LP	60
<span style="background-color: red;">■</span> Praktika	LP	15
<span style="background-color: grey;">■</span> Staatsexamensarbeit (extern, LPA)	LP	15

LP	39
M.Ab.	Modulabschluss
SWS	Semesterwochenstunden
Min	Minuten
mP	mündliche Prüfung
LPA	Lehrerprüfungsamt
PL	Prüfungsleistung

V	Vorlesung
S	Seminar
OS	Online-Seminar
Ü	Übung
PR	Praktikumsveranstaltung
K	Konsultation
PJ	Projektveranstaltung
SPÜ	Schulpraktische Übung

270

# Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Grundschulen

## Anlage 2: Prüfungs- und Studienplan

1 Diese Module gehen als aggregierte Modulnote in das Staatsexamen ein.

2 Im Fach Musik kann die Verteilung der LP von diesem Plan abweichen. Es gilt § 1 Absatz 3 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt).

3 Die Module der Bildungswissenschaft können in ihrer Reihenfolge frei studiert werden. Die Belegung richtet sich nach Punkt 1.2 des Fachanhangs Bildungswissenschaft (Anlage 3.2).

Pflichtbereich (-module) der Bildungswissenschaften					
Modulname	Modulnummer	Lehrform/ SWS	Modulabschluss		
			Vorleistung	Art/ Dauer/ Umfang	LP
Grundlagen der Pädagogischen Psychologie - Entwicklungs- und Lernpsychologie - für die Lehramter an Grund- und Regionalschulen und für Sonderpädagogik <sup>1</sup>		V/ S/ 4	Bearbeitung von Studienaufgaben; bei Hausarbeit zusätzl. Referat (30 min)	Klausur (90 min) o. mP (20 min) o. Hausarbeit (15 S.)	6
Grundlagen der Päd. Psychol. - Sozialpsychol., Differentielle Psychol. und Päd.-Psychol. Diagnostik - für die LA an Grund- und Regionalschulen		V/ S/ 4	Bearbeitung von Studienaufgaben; bei Hausarbeit zusätzl. Referat (30 min)	Klausur (90 min) o. Hausarbeit (15 S.)	6
Allgemeine Erziehungswissenschaft für Lehramt <sup>1</sup>		V/ S/ 4	keine	Hausarbeit (15 S.) o. mP (20 min) o. Klausur (90 min)	6
Sonderpäd. Grundfragen sowie Kinder mit geistiger Behinderung/ Sinnes- und Körperbehinderungen für das Lehramt an Grundschulen		V/ 2	keine	Klausur (60 min)	3
Sonderpädagogik des Förderschwerpunktes Lernen <sup>1</sup>		V/ S/ 4	keine	Referat (30 min) Klausur (60 min)	6
Sonderpädagogik des Förderschwerpunktes <del>Lesen</del> <sup>1</sup>		V/ S/ 4	keine	Referat (30 min) Klausur (60 min)	6
Sonderpäd. des Förderschwerpunktes emotionale und soziale Entwicklung <sup>1</sup>		V/ S/ 4	keine	Referat (30 min) Klausur (60 min)	6
Grundlagen der Schulpädagogik und der allgemeinen Didaktik		V/ S/ 4	keine	Klaus. (90 m.) o. Ref. (30 m.) o. Hausarb. (20 S.)	6
Schulpäd. und professionalisierungsbezogene Vertiefung (LA an RegS, LA für SoPä, Lehramt an GS) <sup>1</sup>		S/ 4	keine	mP (30 min) o. Klausur (90 min)	6

  

Wahlpflichtbereich (-module) der Bildungswissenschaften					
Modulname	Modulnummer	Lehrform/ SWS	Modulabschluss		
			Vorleistung	Art/ Dauer/ Umf.	LP
Projekt- bzw. forschungsorientierte Vertiefung im Kontext von Bildungswissenschaft und Schule		S/ 2	keine	Hausarbeit (10 S.) o. Referat (30 min)	3
Politische Bildung und Demokratie-Pädagogik		S/ 2	keine	Klausur (90 min)	3
Politische Philosophie		S/ 2	keine	Klausur (90 min)	3
Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik für die Lehramter an Grund- und Regionalschulen und für Sonderpädagogik		V/ S/ 4	Bearbeitung von Studienaufgaben	Klausur (90 min) o. Referat (45 min)	6
Sozialpädagogik und Medienpädagogik für das Lehramt an Regionalschulen, an Grundschulen und für Sonderpädagogik		V/ S/ 4	keine	Hausarbeit (12-15 S.) o. Ref. (25 min) o. Klausur (90 min)	6

## Anlage 3.1: Fachanhang Grundschulpädagogik

### Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
  - 1.1 Ziele des Studiums
  - 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
  - 1.3 Modulübersicht
  - 1.4 Fachspezifische Prüfungs- und Studienleistungen
2. Modulbeschreibungen

#### 1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

##### 1.1 Ziele des Studiums

In der Grundschule wird eine grundlegende, unterrichtlich organisierte sprachliche, mathematische, naturwissenschaftlich-technische, gesellschaftlich-soziale, ästhetisch-musische, künstlerisch-gestaltende und motorisch-körperliche Bildung als Anfang und Teil der Allgemeinbildung allen Kindern in gemeinsamen Bildungsgängen vermittelt. Zu den grundlegenden Bildungselementen gehören Kulturtechniken, die notwendig sind, damit Kinder sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft sachgerecht und verantwortungsvoll handeln können.

Im Fach Grundschulpädagogik werden diese Aufgaben der Grundschule wissenschaftlich reflektiert. Die Aneignung grundschulspezifischen pädagogischen und didaktischen Wissens und Könnens befähigt Studierende zur professionellen Organisation von Lehr-Lernprozessen in der Grundschule, um die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder optimal zu fördern. Sie lernen, vorschulische Bildungsprozesse und Erfahrungen der Kinder aufzugreifen und die Anschlussfähigkeit an weiterführende und zunehmend selbstständige Lernprozesse zu sichern. Im Einzelnen hat das Studium dieses Bereiches das Ziel, die Studierenden in die Lage zu versetzen,

- die Entwicklungsgeschichte der Grundschule und spezifische didaktische Prinzipien des Grundschulunterrichts zu kennen;
- ein Kindheitsverständnis aus einer philosophischen, historischen, ethnografischen, pädagogischen, psychologischen und politischen Perspektive zu erläutern und mit Beispielen zu illustrieren;
- schulisches Lernen von 6- bis 10jährigen Kindern unter Beachtung ihrer psychischen und physischen Entwicklungsbesonderheiten zu organisieren,
- eine grundlegende Bildung zu vermitteln,
- Übergangsprozesse vorzubereiten und zu gestalten,
- Erstvermittlungsprozesse im Anfangsunterricht zu gestalten,
- das didaktische Prinzip eines fächerübergreifenden und fächerverbindenden Lehrens und Lernens in der Grundschule zu realisieren;
- das Anliegen eines inklusiven Unterrichts zu verstehen und diesen differenziert nach Zielen, Inhalten, Methoden und Zeit zu planen und durchzuführen;
- eine kriterienbezogene Beurteilung und Bewertung von schulischen Leistungen und schulischem Verhalten vorzunehmen;

- eine Situation unter Erziehungsaspekten zu analysieren, Probleme zu identifizieren und Lösungsansätze herauszuarbeiten;
- sich mit den Aufgaben und der Verantwortung einer Grundschullehrerin/eines Grundschullehrers auseinanderzusetzen und ein eigenständiges Lehrerbild zu entwickeln.

## 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

Für das planmäßige Studium des Faches Grundschulpädagogik in dem Studiengang Lehramt an Grundschulen sind Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 30 Leistungspunkten (LP) zu erbringen. Hierbei sind ausschließlich Pflichtmodule zu belegen. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan (Anlage 2) zu entnehmen. Die benoteten Module gehen gemäß § 19 der Rahmenprüfungsordnung in die Berechnung der aggregierten Modulnote ein.

## 1.3 Modulübersicht

Modul	Wahlpflicht- (WPM) oder Pflichtmodul (PM)	Leistungs- punkte (LP)	benotet oder unbenotet	Regel- prüfungs- termin
Kind – Kindsein – Kindheit	PM	9 LP	benotet	4. Sem.
Grundlegende Bildung – Grundschule – Schulanfang	PM	12 LP	benotet	6. Sem.
Organisation und Didaktik der Grundschule	PM	9 LP	unbenotet	8. Sem.

## 1.4 Fachspezifische Prüfungs- und Studienleistungen

Ein Studientagebuch umfasst die fortlaufenden Aufzeichnungen der Inhalte der einzelnen Seminare in chronologischer Reihung. Die Notwendigkeit, Gehörtes und Erlebtes aufzuzeichnen, unterstützt individuelle Verarbeitungs- und Aneignungsprozesse. Beschreibung und Kommentierung gehen Hand in Hand. Die Hauptgedanken der Inhalte, unter Umständen auch seminaristische Methoden, werden dargestellt und einer subjektiven Reflexion bezogen auf die Studienziele unterzogen. In diesem Sinne sind Studientagebücher für den Studierenden ein Medium der Selbstvergewisserung.



## 2. Modulbeschreibungen

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Kind - Kindsein - Kindheit
Modulbezeichnung (englisch)	Child - Being a Child - Childhood
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	- absolviertes Sozialpraktikum - Literatur siehe unter Literaturangabe

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wissen um die kulturhistorische Abhängigkeit des Kindheitsbegriffes,</li> <li>- können das Kindheitsverständnis aus einer philosophischen, historischen, ethnografischen, pädagogischen, psychologischen und politischen Perspektive erläutern und mit Beispielen illustrieren,</li> <li>- entwickeln eine Position zum Wesen und zur praktischen Gestaltung von Erziehung,</li> <li>- sind in der Lage, die Elemente kindlicher Selbstidentität zu beschreiben,</li> <li>- kennen den Einfluss von Familie und Gleichaltrigen sowie Medien auf die Entwicklung kindlicher Selbst- und Weltbilder,</li> <li>- verfügen über theoretisches Wissen zu Entwicklungs- und Lernbesonderheiten der Kinder im Grundschulalter,</li> <li>- kennen die Entwicklungsgeschichte der Grundschule,</li> <li>- kennen didaktische Prinzipien des Grundschulunterrichts und können diese theoretisch begründen.</li> </ul>
---	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Seminar	4 SWS
	Gesamt	6 SWS
Im Rahmen des Moduls werden 1 obligatorische Vorlesung und 4 Seminare angeboten, von denen 2 wahlobligatorisch zu studieren sind.		

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	1 Portfolio in einer Lehrveranstaltung
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>

Systemnummer	
--------------	--

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Grundlegende Bildung - Grundschule - Schulanfang
Modulbezeichnung (englisch)	Fundamental Education - Primary School - Beginning of School
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	12 360 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Modul Kind - Kindsein - Kindheit
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	- absolviertes Orientierungspraktikum I (Hospitationspraktikum) - Literatur siehe unter Literaturangabe

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die Entwicklungsgeschichte der Grundschule,</li> <li>- kennen didaktische Prinzipien des Grundschulunterrichts und können diese theoretisch begründen,</li> <li>- sind in der Lage, Wesen und Eigenschaften von Lernprozessen im Grundschulalter zu erklären,</li> <li>- erwerben Kenntnisse über Modelle zur Gestaltung des Schulanfangs,</li> <li>- sind mit den Wesenseigenschaften des kindlichen Spiels vertraut und können diese didaktisch entfalten und zielführend einsetzen,</li> <li>- setzen sich mit den Aufgaben und der Verantwortung eines Lehrers auseinander und entwickeln ein eigenständiges Lehrerbild,</li> <li>- können eine Situation unter Erziehungsaspekten analysieren, Probleme identifizieren und Lösungsansätze herausarbeiten,</li> <li>- sind in der Lage, Texte unter bestimmten Schlüsselthemen zu analysieren und zu interpretieren.</li> </ul>
---	---

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Seminar	8 SWS
	Gesamt	8 SWS
Zum Modul gehören 1 obligatorisches und 5 wahlobligatorische Seminare, von denen 3 zu absolvieren sind.		

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	1 Studenttagebuch in einem der zu belegenden wahlobligatorischen Seminare
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>

Systemnummer	
--------------	--

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Organisation und Didaktik der Grundschule
Modulbezeichnung (englisch)	Organization and Didactics of Primary Schools
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Module - Kind - Kindsein - Kindheit - Grundlegende Bildung - Grundschule - Schulanfang
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	- absolviertes Orientierungspraktikum II (Profillinienpraktikum) - Literatur siehe unter Literaturangabe

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden - können didaktische Prinzipien der Grundschule nennen und theoretisch begründen, - kennen die Methode des Projektlernens und können sie fächerverbindend anwenden, - sind mit grundschulrelevanten didaktischen Konzeptionen vertraut, - können konkrete Lernziele einer Lerneinheit bestimmen und eine Zeitplanung vornehmen, - verstehen das Anliegen eines inklusiven Unterrichts und sind in der Lage, diesen differenziert nach Zielen, Inhalten, Methoden und Zeit zu planen, - sind in der Lage, eine kriterienbezogene Beurteilung und Bewertung von schulischen Leistungen und schulischem Verhalten vorzunehmen, - setzen sich mit den Aufgaben und der Verantwortung eines Lehrers auseinander und entwickeln ein eigenständiges Lehrerbild.
---	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Seminar	6 SWS
	Gesamt	6 SWS
Zum Modul gehörenden 1 obligatorisches und 4 wahlobligatorische Seminare, von denen 2 zu studieren sind.		

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Bericht (2 Portfolios: 1 Portfolio in der obligatorischen und 1 Portfolio in einer der wahlobligatorischen Lehrveranstaltung) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>

Systemnummer	
--------------	--

## Anlage 3.2: Fachanhang Bildungswissenschaften

### Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
  - 1.1 Ziele des Studiums
  - 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
  - 1.3 Modulübersicht
  - 1.4 Fachspezifische Prüfungs- und Studienleistungen
2. Modulbeschreibungen

#### 1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

##### 1.1 Ziele des Studiums

Eine wesentliche Grundlage für den Erwerb von Kompetenzen für das Berufsfeld Schule sind die Bildungswissenschaften. Sie umfassen die wissenschaftlichen Disziplinen, die sich mit Bildungs- und Erziehungsprozessen, mit Bildungssystemen sowie mit deren Rahmenbedingungen auseinandersetzen.

Die Studierenden der Lehramter sollen die verschiedenen disziplinären Perspektiven auf die Schule und ihre gesellschaftliche Umgebung kennenlernen und einnehmen lernen, um auf dieser Grundlage kompetent und eigenständig an den bildungspolitischen und pädagogisch praktischen Diskursen zur wissenschaftlich begründeten ständigen Weiterentwicklung der Institution Schule sowie des professionellen Handlungsfeldes Unterricht teilnehmen zu können.

Die im Studium der Bildungswissenschaften zu erwerbenden Kompetenzen richten sich nach der Lehrerprüfungsverordnung und dem dortigen Fachanhang. Sie sind am Leitbild der Inklusion orientiert.

Das Studium der Bildungswissenschaften vermittelt die disziplinäre Identität dieses spezifischen Blicks als Basis für wissenschaftlich fundierte Reflexivität des professionellen LehrerInnenhandelns sowie für die Teilnahme an forschungsbasierten Weiterentwicklungen des eigenen Berufshandelns. Die darauf aufbauende professionelle Kompetenz besteht aus der Fähigkeit,

- Unterricht sach- und fachgerecht zu planen, durchzuführen, zu analysieren und zu evaluieren;
- Lernumgebungen zu konstruieren und daraufhin zu analysieren, inwieweit sie Schülerinnen und Schüler beim Lernen unterstützen, sie motivieren und sie herausfordern, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen;
- Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, das eigene Lernen zunehmend selbstbestimmt steuern zu können;
- die individuelle Entwicklung von Schülerinnen und Schülern unter Berücksichtigung deren sozialer und kultureller Lebensbedingungen zu fördern,
- Werte und Normen zu vermitteln und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen,
- Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und im Unterricht kooperativ zu lösen;
- Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern zu diagnostizieren, Schülerinnen und Schüler gezielt zu fördern und zu beraten;

- Leistungen von Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe zu erfassen, zu beurteilen und zu bewerten;
- ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung zu verstehen,
- ihren Beruf als ständige Lernaufgabe zu verstehen,
- sich an der Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben zu beteiligen;
- die persönliche, soziale und kulturelle Heterogenität der Schülerschaft zu analysieren und zu erkennen und die soziale Integration und Chancengerechtigkeit der Schülerinnen und Schüler zu sichern und zu fördern.

## 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

Für das planmäßige Studium der Bildungswissenschaften im Lehramt Grundschule sind Prüfungs- und Studienleistungen im Umfang von 60 Leistungspunkten zu erbringen. Im Pflichtbereich sind neun Module im Umfang von 51 Leistungspunkten und im Wahlpflichtbereich sind Module im Umfang von 9 Leistungspunkten aus dem Angebot des Wahlpflichtbereiches zu belegen. Alle Module können in ihrer zeitlichen Reihenfolge gemäß dem im Prüfungs- und Studienplan (Anlage 2) vorgegebenen Rahmen (Platzhaltermodule) gemäß § 14 Absatz 1 und § 16 Absatz 2 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt) frei studiert werden. Die benoteten Module gehen gemäß § 19 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt) in die Berechnung der aggregierten Modulnote ein.

## 1.3 Modulübersicht

### Pflichtmodule

Modul	Wahlpflicht- (WPM) oder Pflichtmodul (PM)	Leistungs- punkte (LP)	benotet oder unbenotet
Grundlagen der Pädagogischen Psychologie - Entwicklungs- und Lernpsychologie - für die Lehrämter an Grund- und Regionalschulen und für Sonderpädagogik	PM	6	benotet
Grundlagen der Pädagogischen Psychologie - Sozialpsychologie, Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik - für die Lehrämter an Grund- und Regionalschulen	PM	6	unbenotet
Allgemeine Erziehungswissenschaft für Lehramt	PM	6	benotet
Sonderpädagogische Grundfragen sowie Kinder mit geistiger Behinderung / Sinnes- und Körperbehinderungen für das Lehramt an Grundschulen	PM	3	unbenotet
Sonderpädagogik des Förderschwerpunktes Lernen	PM	6	benotet
Sonderpädagogik des Förderschwerpunktes Sprache	PM	6	benotet
Sonderpädagogik des Förderschwerpunktes emotionale und soziale Entwicklung	PM	6	benotet
Grundlagen der Schulpädagogik und der allgemeinen Didaktik	PM	6	unbenotet
Schulpädagogische und professionalisierungsbezogene Vertiefung (Lehramt an Regionalschulen, Lehramt für Sonderpädagogik, Lehramt an Grundschulen)	PM	6	benotet

### Wahlpflichtmodule

Modul	Wahlpflicht- (WPM) oder Pflichtmodul (PM)	Leistungs- punkte (LP)	benotet oder unbenotet
Projekt- bzw. forschungsorientierte Vertiefung im Kontext von Bildungswissenschaft und Schule	WPM	3	unbenotet
Politische Bildung und Demokratie-Pädagogik <sup>1</sup>	WPM	3	unbenotet
Politische Philosophie <sup>1</sup>	WPM	3	unbenotet
Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik für die Lehrämter an Grund- und Regionalschulen und für Sonderpädagogik	WPM	6	unbenotet
Sozialpädagogik und Medienpädagogik für das Lehramt an Regionalschulen, an Grundschulen und für Sonderpädagogik	WPM	6	unbenotet

<sup>1</sup> Das Modul "Politische Bildung und Demokratie-Pädagogik" und das Modul „Politische Philosophie“ können nach § 5 (6) des Lehrerbildungsgesetzes M-V nur alternativ gewählt werden.

#### 1.4 Fachspezifische Studien- und Prüfungsleistungen

Studienaufgaben können sein: offene Reflexionsfragen oder Multiple-Choice-Aufgaben.

## 2. Modulbeschreibungen

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Grundlagen der Pädagogischen Psychologie - Entwicklungs- und Lernpsychologie - für die Lehrämter an Grund- und Regionalschulen und für Sonderpädagogik
Modulbezeichnung (englisch)	Basics of Educational Psychology and Psychology of Development and Learning for Teaching Profession at Primary and Secondary School and for Special Education
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/LFE Pädagogische Psychologie
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Wissensverbreiterung: Die bildungswissenschaftlichen Standards für die Lehrer/innenbildung enthalten genuin psychologische Kompetenzen und Inhalte in den Bereichen Unterrichten, Erziehen, Bilden, Beurteilen und Innovieren, Reflektieren, individuelle Förderung in inklusionsorientierter Schule und Lebensweltanalysen. In diesem Modul wird Grundlagenwissen vermittelt und erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zur psychischen Entwicklung im Kindes- und Jugendalter (längsschnittlich und auf den einzelnen Stufen der Entwicklung betrachtet),</li> <li>- zu den Grundformen des Lernens und zu ihren Gesetzmäßigkeiten sowie in ihrer Bedeutung für schulisches Lernen.</li> </ul> <p>Wissensvertiefung: Vertieftes entwicklungspsychologisches Wissen wird erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zu den Entwicklungsbedingungen und Konzepten der Genotyp-Umwelt-Kovariation,</li> <li>- zu Theorieschulen und Menschenbildern (Reifungstheorien, Psychoanalyse, Behaviorismus, kognitive Theorien, konstruktivistische, kontextuelle und systemische Ansätze),</li> <li>- zu Veränderungsreihen (Reifung, Lernen, Prägung) mit Standards und Abweichungen im Entwicklungsstand,</li> <li>- zur Persönlichkeitsentwicklung (kognitiv, motivational, sozial) auf den einzelnen Stufen der Entwicklung (pränatale Entwicklung, Säuglingsalter, Kleinkind- und Vorschulalter, Grundschul- und mittleres Schulalter und Jugendalter).</li> </ul> <p>Vertieftes lernpsychologisches Wissen wird erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zum Lernen und Lehren und den diesen zugrunde liegenden denk- und gedächtnispsychologischen Gesetzmäßigkeiten,</li> <li>- zur Lernmotivation und ihren Formen (Sach- und Leistungsmotivation) und deren Förderung im Unterricht,</li> <li>- zu Metakognitionen und Lernstrategien und Lehr- und Unterrichtsmethoden,</li> <li>- zum Einsatz geeigneter Lern- und Lehrmittel sowie zur Nutzung zeitgemäßer Informations- und Kommunikationstechnologien,</li> <li>- zur Beachtung individueller Lernvoraussetzungen (sowohl kognitive als auch</li> </ul>
---	---



	<p>emotional-motivationale Faktoren) und Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten bzw. von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Fähigkeiten und Begabungen,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- zum selbstgesteuerten Lernen und zum Aufbau selbst-regulatorischer Kompetenzen im Schulunterricht.</li></ul> <p>Können (instrumentale Kompetenzen): Die Studierenden erwerben Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- zu erforderlichen individuellen Einschätzungen von Entwicklungsständen und deren, im Verlauf der Ontogenese auftretenden Veränderungen im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen, somit auch entwicklungsdiagnostische Kompetenz, die wiederum auf den Befunden der differentiellen Entwicklungspsychologie und ihren interindividuellen Differenzen in den Entwicklungen basiert,</li><li>- hieraus Prognosen für die Entwicklung abzuleiten und Fördermaßnahmen zu initiieren,</li><li>- im Unterricht die Entwicklungsbesonderheiten und individuelle Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen,</li><li>- Lebensweltanalysen bei pädagogischen Überlegungen und Entscheidungen einzubeziehen und schülerzentriert zu gestalten.</li></ul> <p>In der Lernpsychologie erwerben die Studierenden Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- zur Planung und Durchführung von Lern-Lehr-Prozessen unter Berücksichtigung von denk- und gedächtnispsychologischen Gesetzmäßigkeiten bei der Unterrichtsgestaltung,</li><li>- zum Einsatz vielfältiger Lehrmethoden und geeigneter Lernmittel, einschließlich zeitgemäßer Informations- und Kommunikationstechnologien,</li><li>- zur Gestaltung förderlicher Lernumwelten in einem inkludierenden und individualisierenden Unterricht, der Geschlecht, Behinderung, Begabung, Migration gleichermaßen berücksichtigt,</li><li>- zur Erhöhung der Lernbereitschaft bei Schülerinnen und Schülern,</li><li>- zur Selbstreflexion über und Evaluation von Unterricht und Lernergebnissen.</li></ul> <p>Können (systemische Kompetenzen, kommunikative Kompetenzen): Die Studierenden erwerben bildungswissenschaftliche berufsbezogene Kompetenzen zu folgenden Bereichen:</p> <p>Kompetenzbereich 1: Unterrichten</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Verknüpfung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Argumente und Planung und Gestaltung des Unterrichts</li><li>- Auswahl von Inhalten, Methoden, und Arbeits- und Kommunikationsformen</li><li>- didaktisch sinnvolle Integration moderner Informations- und Kommunikationstechnologie und Reflexion über den eigenen Medieneinsatz</li><li>- Überprüfung der Qualität des eigenen Lehrens</li></ul> <p>Kompetenzbereich 2: Gestaltung von Lernsituationen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Anregung und Anleitung zu unterschiedlichen Formen des Lernens</li><li>- Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen unter Berücksichtigung der Erkenntnisse über den Erwerb von Wissen und Fähigkeiten</li><li>- Wecken und Stärkung der Lern- und Leistungsbereitschaft bei den Schülerinnen und Schülern</li><li>- Führung und Begleitung von Lerngruppen</li></ul> <p>Kompetenzbereich 3: Förderung der Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Vermittlung und Förderung von Lern- und Arbeitsstrategien</li></ul>
--	---

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung von Methoden des selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens</li> </ul> <p>Kompetenzbereich 4: Erziehung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkennen von Benachteiligungen (bei Geschlecht, Behinderung und/oder chronischer Erkrankung, Migration, Begabung) und Realisierung pädagogischer Hilfen und Präventionsmaßnahmen</li> <li>- individuelle Unterstützung</li> <li>- Beachtung der individuellen und sozialen Vielfalt in der jeweiligen Lerngruppe</li> </ul> <p>Kompetenzbereich 5: Vermittlung von Werten und Normen und Unterstützung selbstbestimmten Urteilens und Handelns von Schülerinnen und Schülern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflektieren von Werten und Werthaltungen und entsprechendes Handeln</li> <li>- Übung von eigenverantwortlichem Urteilen und Handeln mit Schülerinnen und Schülern</li> <li>- konstruktiver Umgang mit Normkonflikten</li> </ul> <p>Kompetenzbereich 12: Gestaltung einer inklusionsorientierten Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkennen und Analyse persönlicher, sozialer und kultureller Heterogenität der Schülerschaft</li> <li>- Berücksichtigung von Benachteiligungen, die sich bei besonderen Begabungen, Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen sowie Migration ergeben können, und Sicherung und Förderung von sozialer Integration und Chancengerechtigkeit der Schülerinnen und Schüler</li> <li>- Kooperieren mit Schülern, Eltern und Kollegen bei der Erarbeitung und Umsetzung von schulspezifischen Inklusionskonzepten</li> </ul>
--	--

<b>Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung</b>	Vorlesung	2 SWS
	Seminar	2 SWS
	<b>Gesamt</b>	<b>4 SWS</b>

<b>Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)</b>	Bearbeitung von Studienaufgaben
<b>Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)</b>	<p>1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (90 Minuten)</p> <p>2. Prüfungsleistung: Studienleistung (Referat, 30 Minuten, Erbringung nur bei der Wahl der Prüfungsleistung Hausarbeit)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.                  In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>

<b>Systemnummer</b>	
---------------------	--

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Grundlagen der Pädagogischen Psychologie - Sozialpsychologie, Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik - für die Lehrämter an Grund- und Regionalschulen
Modulbezeichnung (englisch)	Basics of Educational Psychology and Social- and Differential Psychology and Educational Assessment/Psychological Diagnostics for Teaching Profession at Primary and Secondary School
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/LFE Pädagogische Psychologie
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Modul Grundlagen der Pädagogischen Psychologie - Entwicklungs- und Lernpsychologie - für die Lehrämter an Grund- und Regionalschulen und Sonderpädagogik

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Wissensverbreiterung: Die bildungswissenschaftlichen Standards für die Lehrer/-innenbildung enthalten genuin Kompetenzen und Inhalte in den Bereichen Unterrichten, Erziehen, Bilden, Beurteilen und Innovieren, Reflektieren, individuelle Förderung in inklusionsorientierter Schule und Lebensweltanalysen. In diesem Modul wird Grundlagenwissen vermittelt und erworben zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung und Erziehung in sozialen Kontexten,</li> <li>- soziale Wahrnehmung und implizite Persönlichkeitstheorien,</li> <li>- Kommunikation und Gruppenverhalten,</li> <li>- pädagogisch-psychologische Diagnostik von Entwicklungs- und Lernprozessen bei Schülerinnen und Schülern, einschließlich Hochbegabung, Behinderung, und von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund und sozioökonomischer Benachteiligung,</li> <li>- Methoden der Evaluation und Qualitätssicherung von Entwicklungs- und Lernprozessen,</li> <li>- Intervention und Beratung.</li> </ul> <p>Wissensvertiefung: Vertieftes sozialpsychologisches Wissen wird erworben zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Urteilen im sozialen Kontext, Stereotype, Urteilsfehlern,</li> <li>- Einstellungen, Attribution, Motivation, Selbstkonzept,</li> <li>- Kommunikation, Beratung, Konfliktmanagement in Gruppen.</li> </ul> <p>Vertieftes diagnostisches Wissen wird erworben zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- diagnostischen Qualitätsmerkmalen,</li> <li>- Intelligenzmessung, Hochbegabendiagnostik, Sonderpädagogischer Diagnostik,</li> <li>- Intervention bei LRS, Rechenschwäche, ADHS.</li> </ul> <p>Können (instrumentale Kompetenzen): Da Lernen im sozialen Kontext stattfindet, bildet die förderliche Gestaltung von Interaktionsprozessen, auf sozialpsychologischen Kenntnissen beruhend, sowohl zwischen Schülern als auch zwischen Schülern und Lehrern eine weitere zentrale</p>
---	---

	<p>Bedingung für effektives Lernen und Lehren im Unterricht.</p> <p>Die Studierenden erwerben Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- zur Gestaltung förderlicher sozialer Interaktion und Lernumgebungen und kooperativen Lernens,</li><li>- zur Diagnostik des Lernstandes von Schülerinnen/Schülern und können diese in Beziehung zu einem schülerangemessenen Unterricht setzen und Maßnahmen der individuellen Förderung, was auch Hochbegabte und Schülerinnen und Schüler mit Behinderung, Migrationshintergrund und schwierigen sozioökonomischen Verhältnissen in gleichem Maße betrifft, initiieren,</li><li>- zur Diagnostik und Förderung der Persönlichkeitsentwicklung von Schülerinnen und Schülern als unerlässliche Voraussetzung für die Gestaltung von Schullaufbahnen</li><li>- zur Einschätzung individualdiagnostischer Befunde psychologischer Art sowie auch Befunde der Unterrichts-, Schul- und Systemevaluation bezüglich deren Unterrichts- und Erziehungsrelevanz.</li></ul> <p>Können (systemische Kompetenzen, kommunikative Kompetenzen): Die Studierenden erwerben bildungswissenschaftliche berufsbezogene Kompetenzen zu folgenden Bereichen:</p> <p>Kompetenzbereich 1: Unterrichten</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Verknüpfung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Argumente und Planung und Gestaltung des Unterrichts</li><li>- Auswahl von Inhalten, Methoden und Arbeits- und Kommunikationsformen</li><li>- didaktisch sinnvolle Integration moderner Informations- und Kommunikationstechnologie und Reflexion über den eigenen Medieneinsatz</li><li>- Überprüfung der Qualität des eigenen Lehrens</li></ul> <p>Kompetenzbereich 4: Erziehung</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Erkennung von Benachteiligungen und Realisierung pädagogischer Hilfen und Präventionsmaßnahmen</li><li>- individuelle Unterstützung</li><li>- Beachtung der individuellen und sozialen Vielfalt in der jeweiligen Lerngruppe</li></ul> <p>Kompetenzbereich 5: Vermittlung von Werten und Normen und Unterstützung selbstbestimmten Urteilens und Handelns von Schülerinnen und Schülern</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Reflektieren von Werten und Werthaltungen und entsprechendes Handeln</li><li>- Übung von eigenverantwortlichem Urteilen und Handeln mit Schülerinnen und Schülern</li><li>- konstruktiver Umgang mit Normkonflikten</li></ul> <p>Kompetenzbereich 6: Lösung von Schwierigkeiten und Konflikten in Schule und Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Gestaltung sozialer Beziehungen und sozialer Lernprozesse in Unterricht und Schule</li><li>- Erarbeitung von Regeln des Umgangs mit den Schülerinnen und Schülern und deren Umsetzung</li><li>- Anwendung von Strategien und Handlungsformen der Konfliktprävention und -lösung</li></ul> <p>Kompetenzbereich 7: Beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Erkennung von Entwicklungsständen, Lernpotentialen, Lernhindernissen und Lernfortschritten</li><li>- Erkennung von Lernausgangslagen und Einsatz spezieller Fördermöglichkeiten</li></ul>
--	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkennung und Förderung von Begabungen</li> <li>- Abstimmung von Lernmöglichkeiten und Lernanforderungen</li> <li>- Einsatz unterschiedlicher Beratungsformen und Ausübung der Beurteilungsfunktion</li> <li>- Kooperieren mit Kolleginnen und Kollegen bei der Erarbeitung von Beratung/Empfehlung</li> <li>- Kooperieren mit anderen Institutionen bei der Entwicklung von Beratungs- und Förderangeboten</li> </ul> <p>Kompetenzbereich 8: Erfassung von Leistungen von Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzipieren und Formulieren von Aufgabenstellungen</li> <li>- Anwendung von fach- und situationsgerechten Bewertungsmodellen und -maßstäben</li> <li>- Aufzeigen von Perspektiven für das weitere Lernen</li> <li>- Nutzung von Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit</li> </ul> <p>Kompetenzbereich 11: Beteiligung, Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung von Ergebnissen der Unterrichts- und Bildungsforschung auf die Schulentwicklung</li> <li>- Nutzung von Verfahren und Instrumenten der internen Evaluation von Unterricht und Schule</li> </ul> <p>Kompetenzbereich 12: Gestaltung einer inklusionsorientierten Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkennen und Analyse persönlicher, sozialer und kultureller Heterogenität der Schülerschaft</li> <li>- Berücksichtigung von Benachteiligungen, die sich bei besonderen Begabungen, Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen sowie Migration ergeben können und Sicherung und Förderung von sozialer Integration und Chancengerechtigkeit der Schülerinnen und Schüler</li> <li>- Kooperieren mit Schülern, Eltern und Kollegen bei der Erarbeitung und Umsetzung von schulspezifischen Inklusionskonzepten</li> </ul>								
<p>Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung</p>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Vorlesung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> </table> <p>Die Veranstaltungen zur Sozialpsychologie finden in der 1. Semesterhälfte, die zur pädagogisch-psychologischen Diagnostik in der 2. Semesterhälfte statt.</p>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Gesamt			4 SWS
Vorlesung	2 SWS								
Seminar	2 SWS								
Gesamt									
	4 SWS								
<p>Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)</p> <p>Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)</p>	<p>Bearbeitung von Studienaufgaben</p> <p>1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen) oder Klausur (90 Minuten)</p> <p>2. Prüfungsleistung: Studienleistung (Referat, 30 Minuten, Erbringung nur bei der Wahl der Prüfungsleitung Hausarbeit)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.                  In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>								
<p>Systemnummer</p>									

Kategorie	Inhalt								
Modulbezeichnung	Allgemeine Erziehungswissenschaft für Lehramt								
Modulbezeichnung (englisch)	Foundations of Educational Science for Teacher Students								
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden								
Modulverantwortlich	PHF/IPS/Allgemeine Pädagogik								
Sprache	Deutsch								
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert								
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine								
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine								
Dauer des Moduls	2 Semester								
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>1. Szientifische Orientierungskompetenz in der Erziehungswissenschaft in Abgrenzung zu benachbarten Wissenschaften</p> <p>2. Basale Forschungskompetenz</p> <p>Das Modul führt in die spezifische Perspektive der Erziehungswissenschaft in Abgrenzung zu benachbarten Perspektiven, etwa aus Psychologie oder Soziologie, auf die anthropologische und gesellschaftliche Tatsache der Erziehungs- und Bildungsbedürftigkeit des Menschen und der gesellschaftlichen Institutionen von Bildung und Erziehung ein. Lernziel ist ein sicherer und reflektierter Umgang mit den Grundbegriffen, Kategorien, Wissensarten und den Hauptrichtungen der erziehungswissenschaftlichen Theoriebildung sowie ein Nachvollzug des methodischen Zustandekommens und der Aussagenreichweite von Befunden der empirischen erziehungswissenschaftlichen Forschung.</p>								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="0"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td><hr/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	<hr/>		Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS								
Seminar	2 SWS								
<hr/>									
Gesamt	4 SWS								
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine								
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen) oder Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>								
Systemnummer									

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Sonderpädagogische Grundfragen sowie Kinder mit geistiger Behinderung / Sinnes- und Körperbehinderungen für das Lehramt an Grundschulen
Modulbezeichnung (englisch)	Special needs Education
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Sonderpädagogische Entwicklungsförderung und Rehabilitation (ISER)
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Abschluss der Module in Pädagogischer Psychologie und Abschluss der einführenden Module in die Bildungswissenschaften, die für das erste bis dritte Semester im Lehramt GS vorgesehen sind

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Kenntnisse und systematisches Wissen sowie Fähigkeiten zum Diskurs über:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende sonderpädagogische Fragestellungen,</li> <li>- Heil- und Sonderpädagogik als wertgeleitete Wissenschaft,</li> <li>- Inklusions-/Integrationsdebatte und ihre Zielgruppen,</li> <li>- Unterrichtung von Kindern mit Behinderung,</li> <li>- Früherkennung von Störungen und Behinderungen, Prävention von sonderpädagogischen Förderbedarf,</li> <li>- Unterricht mit in ihren Lernvoraussetzungen heterogen Lerngruppen – Differenzierung,</li> <li>- Kooperation mit Sonderpädagogen,</li> <li>- Arbeit mit Förderplänen,</li> <li>- forschungsmethodisches Wissen,</li> <li>- Fähigkeiten zum Diskurs über Behinderungen und Lernstörungen,</li> <li>- Fähigkeit zur motivierenden Gesprächsführung im Austausch mit den Eltern, anderen Förderinstitutionen und den Schülern.</li> </ul>
---	---

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Gesamt	2 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten)

Systemnummer	
--------------	--

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Sonderpädagogik des Förderschwerpunktes Lernen						
Modulbezeichnung (englisch)	Special Needs Education - Learning Disabilities						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/ISER/Lernbehindertenpädagogik						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Abschluss der Module in Pädagogischer Psychologie und Abschluss der einführenden Module in die Bildungswissenschaften, die für das erste bis dritte Semester im Lehramt an Grundschulen vorgesehen sind.						
Dauer des Moduls	2 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester (Beginn)						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Kenntnisse und systematisches Wissen sowie Fähigkeiten zum Diskurs über:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zentrale Begriffe und Klassifikationssysteme: Lernstörungen, Lernbehinderung, sonderpädagogischer Förderbedarf, Learning Disabilities, ICD 10, DSM IV, schulrechtlich relevante Begriffe,</li> <li>- Vorkommen und Häufigkeit von Lernstörungen in der Grundschule,</li> <li>- geschichtliche Aspekte I: segregative Lernbehindertenpädagogik,</li> <li>- geschichtliche Aspekte II: Integrations- und Inklusionsdebatte im Förderschwerpunkt Lernen,</li> <li>- vergleichende Sonderpädagogik: Lernförderung in Europa und den USA (ausgewählte Beispiele),</li> <li>- Erklärungs- und Handlungsansätze für/bei Lernstörungen,</li> <li>- schulische Prävention im Förderschwerpunkt Lernen in der Grundschule,</li> <li>- Integration: Forschungsstand und Handlungsmöglichkeiten.</li> </ul> <p>Berufsbezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten zur/zum:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Früherkennung von LRS, Rechenstörungen, Rechtschreibstörungen, entstehendem sonderpädagogischen Förderbedarf etc.,</li> <li>- Förderung bei LRS, Rechenstörungen, Rechtschreibstörungen, entstehendem sonderpädagogischen Förderbedarf etc.,</li> <li>- Unterricht mit in ihren Lernvoraussetzungen hochheterogenen Lerngruppen – integrative Klassenführung, Binnendifferenzierung, Lehrerverhalten,</li> <li>- Kooperation mit Sonderpädagogen bei der Erarbeitung von Förderplänen bei Lernschwierigkeiten und bei deren Umsetzung.</li> </ul>						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Vorlesung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="border-top: 1px solid black; text-align: right;">4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Seminar	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						



Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten) 2. Prüfungsleistung: Studienleistung (Referat, 30 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Systemnummer	

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Sonderpädagogik des Förderschwerpunktes Sprache und Kommunikation						
Modulbezeichnung (englisch)	Education in the Enhancement Focus Language and Communication						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/ISER/Sonderpädagogische Frühförderung und Sprachbehindertenpädagogik						
Sprache	Deutsch, Englisch						
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Abschluss der einführenden Module in die Bildungswissenschaften, die für das erste bis dritte Semester im Lehramt GS vorgesehen sind, sowie Abschluss der Module in Pädagogischer Psychologie. Englischkenntnisse der Stufe C1.						
Dauer des Moduls	2 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester (Beginn)						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- lehr-lerntheoretische Didaktik und fächerverbindende Unterrichtsplanung unter Berücksichtigung der sprachlichen Lernausgangslage</li> <li>- Vertiefung des Wissens zu Zielgruppen der Sprachförderung im Grundschulalter und Möglichkeiten des förderdiagnostischen Vorgehens</li> <li>- förderdiagnostische Kompetenzen im Schwerpunkt Sprache</li> <li>- differenzierter Unterricht, Team-Teaching, forschungsmethodisches Wissen, Unterricht als sprachförderliches Setting</li> <li>- Umgang mit Informationen, Argumenten und Problemen, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum Diskurs, Urteilsbildung</li> </ul>						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Vorlesung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="border-top: 1px solid black; text-align: right;">4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Seminar	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>1. Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten)</p> <p>2. Prüfungsleistung: Studienleistung (Referat, 30 Minuten)</p> <p style="text-align: center;"><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>						
Systemnummer							

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Sonderpädagogik des Förderschwerpunktes emotionale und soziale Entwicklung						
Modulbezeichnung (englisch)	Special Needs Education - Emotional and Behavioral Disorders						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/ISER/Allgemeine Sonderpädagogik mit dem Schwerpunkt Pädagogik bei Verhaltensstörungen						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Abschluss der einführenden Module in die Bildungswissenschaften, die für das erste bis dritte Semester im Lehramt GS vorgesehen sind, sowie der Module in Pädagogischer Psychologie.						
Dauer des Moduls	2 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester (Beginn)						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterrichtung von Kindern mit Störungen im emotionalen Erleben und sozialen Verhalten</li> <li>- Zielgruppen der emotionalen und sozialen Förderung, Diagnostik und Förderung von Kindern mit emotionalen Störungen und Verhaltensstörungen im Grundschulalter</li> <li>- förderdiagnostische Kompetenzen im Schwerpunkt emotionales Erleben und Verhalten</li> <li>- differenzierter Unterricht, Team-Teaching, unterrichtliche Förderung von Kindern mit Auffälligkeiten im emotionalen Erleben und Verhalten, Evaluation</li> <li>- Präsentation von wissenschaftlichen Daten, Diskurs, wissenschaftliche Urteilsbildung</li> </ul>						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Seminar	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten)</li> <li>2. Prüfungsleistung: Studienleistung (Referat, 30 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></li> </ol>						
Systemnummer							

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Grundlagen der Schulpädagogik und der allgemeinen Didaktik
Modulbezeichnung (englisch)	Basic Concepts of School Education and General Didactics: Basics of Curricular Acts in an Inclusive School
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Das Studium des Moduls wird für das erste Studienjahr und vor der Durchführung des Orientierungspraktikums empfohlen. Die Vorlesung sollte vor dem Seminar besucht werden.

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studienabsolventinnen und -absolventen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen schulpädagogische Konzepte und Kategorien der Planung, der multiperspektivischen Beobachtung und der Analyse von Unterricht sowie Kriterien der Beurteilung und Bewertung von Qualitäten des Unterrichts in der Institution Schule,</li> <li>- kennen Formen des Umganges mit schulischen Leistungen, die die Leistungsbeurteilung in den Dienst der pädagogischen Aufgabe der Schule stellen (pädagogisches Leistungsverständnis) und können diese theoretisch und empirisch begründen,</li> <li>- können die Individualität des Lernens und die Heterogenität von Lerngruppen theoretisch und empirisch begründen,</li> <li>- kennen schulpädagogische Ansätze zur Differenzierung, Individualisierung und Inklusion.</li> </ul> <p>Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen)</p>
---	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Seminar	2 SWS
	Gesamt	4 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (20 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen) oder Referat (30 Minuten) oder Klausur (90 Minuten)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>

Systemnummer	
--------------	--

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Schulpädagogische und professionalisierungsbezogene Vertiefung (Lehramt an Regionalschulen, Lehramt für Sonderpädagogik, Lehramt an Grundschulen)
Modulbezeichnung (englisch)	Consolidation of School Educational Professionalizational Aspects
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)
Sprache	Deutsch
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	erfolgreicher Abschluss des Grundlagenmoduls der Schulpädagogik, empfohlen nach dem Orientierungspraktikum
Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester (Beginn)
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studienabsolventinnen und -absolventen - kennen das Spektrum der Tätigkeiten und Kompetenzen von Lehrer/-innen - kennen ausgewählte Konzepte der Beschreibung, der Analyse und der Beurteilung von Kommunikation, Kooperation und Interaktion in der Schule und im Unterricht, - kennen verschiedene Möglichkeiten der Gestaltung von extracurricularen Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungsprozessen sowie deren gesellschaftliche Bedingtheit.
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Seminar _____ 4 SWS Gesamt _____ 4 SWS
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Klausur (90 Minuten)  <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Systemnummer	

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Projekt- bzw. forschungsorientierte Vertiefung im Kontext von Bildungswissenschaft und Schule
Modulbezeichnung (englisch)	Composition Module: Project resp. Research Orientated Consolidation in the Context of Educational Research and School
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)
Sprache	Deutsch
Modulniveau	Staatsexamen - spezialisierend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	erfolgreicher Abschluss des Grundlagen- und des Vertiefungsmoduls der Schulpädagogik, empfohlen nach dem Hauptpraktikum
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studienabsolventinnen und -absolventen - rezipieren und bewerten Ergebnisse der Bildungsforschung, - entwickeln Kompetenzen der Anwendung und Interpretation ausgewählter empirischer Forschungsergebnisse, - entwickeln, realisieren und reflektieren theoriegeleitete Mikroprojekte zu ausgewählten Themen der Schulpädagogik.
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Seminar _____ 2 SWS Gesamt _____ 2 SWS
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (10 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen) oder Referat (30 Minuten)  <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Systemnummer	

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Politische Bildung und Demokratie-Pädagogik				
Modulbezeichnung (englisch)	Political Education and Citizenship Education				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden				
Modulverantwortlich	WSF/Politische Bildung/Didaktik				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Absolvierung einführender Module der Bildungswissenschaften und Fachdidaktiken				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die Grundprinzipien politischer und historisch-politischer Bildung,</li> <li>- kennen die Fragestellungen und Grundprinzipien der Demokratie-Pädagogik,</li> <li>- kennen Grundmerkmale und Strukturprinzipien demokratischer Schulentwicklung,</li> <li>- kennen Merkmale politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen,</li> <li>- können mit den Herausforderungen von Fragen politischer und historisch-politischer Bildung außerhalb des Fachunterrichtes umgehen,</li> <li>- können Schulentwicklungsprozesse im Sinne der Entwicklung demokratischer Schulkultur beeinflussen.</li> </ul>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; border-bottom: 1px solid black;">Seminar</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	2 SWS	Gesamt	2 SWS
Seminar	2 SWS				
Gesamt	2 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)</p> <p><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>				
Systemnummer					

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Politische Philosophie				
Modulbezeichnung (englisch)	Political Philosophy				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Philosophie (IP)				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Absolvierung der einführenden Module der Bildungswissenschaften				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verständnis grundsätzlicher Fragestellungen der Praktischen Philosophie (besonders: Politische Philosophie und Ethik)</li> <li>- kritisches Verständnis klassischer Texte/Theorien</li> <li>- Vermögen der kritischen Reflexion, Argumentation und Problemlösung mit Bezug auf schulische Bildungsprozesse</li> <li>- Fähigkeit zur Analyse, Interpretation und strukturierter Wiedergabe philosophischer Positionen, Urteilsvermögen</li> <li>- Fähigkeit zum Vergleichen von/kontrastives Arbeiten an philosophischen Texten und Problemen, Urteilsvermögen (insbesondere in Bezug auf ethische und gesellschaftliche Fragestellungen und Probleme der Bildung)</li> <li>- Fähigkeit zur Präsentation philosophischer Positionen und Probleme z. B. in Form von Referaten, Folien, PPP, Handouts, Texten etc.</li> <li>- Planung, Moderation und Auswertung von exemplarischen philosophischen Bildungsprozessen</li> </ul>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; border-bottom: 1px solid black;">Seminar</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	2 SWS	Gesamt	2 SWS
Seminar	2 SWS				
Gesamt	2 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)</p> <p><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>				
Systemnummer					



Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik für das Lehramt an Regionalschulen, Grundschulen und für Sonderpädagogik
Modulbezeichnung (englisch)	Differential Psychology and Educational Assessment/Psychological Diagnostics - Case Studies and Case Treatment Case Treatment
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/LFE Pädagogische Psychologie
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Module Grundlagen der Pädagogischen Psychologie – Entwicklungs- und Lernpsychologie – für die Lehrämter an Grund- und Regionalschulen und Sonderpädagogik (Pflichtbereich) und Grundlagen der Pädagogischen Psychologie – Sozialpsychologie, Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik - für die Lehrämter an Grund- und Regionalschulen (Pflichtbereich).

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Wissensverbreiterung:                      In diesem Modul wird vertiefendes psychologisches Wissen vermittelt und erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zur pädagogischen und sonderpädagogischen Psychologie und Diagnostik,</li> <li>- zu entwicklungs-, lern- und sozialpsychologischen Themen bei der Gestaltung pädagogischer Prozesse (einschließlich Inklusionsunterricht),</li> <li>- zu Störungen im Lernen und im sozio-emotionalen Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen,</li> <li>- zur individuellen Fallanalyse und -bearbeitung sowie zur Beratung und Intervention,</li> <li>- zu Interventionsmöglichkeiten in der Schule und im regionalen Umfeld (u. a. Jugendhilfe, soziale Netzwerke).</li> </ul> <p>Wissensvertiefung:                      Die Vertiefung des Wissens bezieht sich auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Einsatz diagnostischer psychologischer und sonderpädagogischer Verfahren in der Schule durch Lehrerinnen und Lehrer,</li> <li>- die Auswertung von Analyseergebnissen und die Erstellung von Diagnosen/Gutachten,</li> <li>- die Ableitung pädagogischer Maßnahmen aus Diagnosen und Einleitung von Interventionen,</li> <li>- die Gestaltung sozialer Beziehungen in Lerngruppen, Konfliktmanagement und Handlungsorientierung,</li> <li>- die Erkennung verschiedener, im Kindes- und Jugendalter auftretender Störungen und Benachteiligungen im Lernen und im sozio-emotionalen Erleben und Verhalten und Ableitung entsprechender pädagogischer Maßnahmen und Interventionsmöglichkeiten.</li> </ul> <p>Können (instrumentale Kompetenzen):                      Die Studierenden erwerben Kompetenzen:</p>
---	--

	<ul style="list-style-type: none"><li>- zum Einsatz geeigneter Diagnoseverfahren in der Schule,</li><li>- zur Erstellung von Beurteilungen und Leistungsbewertungen,</li><li>- zum Umgang mit Behinderung und psychischen Störungen bei Kindern und Jugendlichen,</li><li>- zur Lösung von Konflikten in Lerngruppen und in der Schule,</li><li>- zur inklusiven und differenzierten Unterrichtsgestaltung,</li><li>- zur Förderung von Lern- und Leistungsbereitschaft bei den Schülerinnen und Schülern,</li><li>- zur Evaluation von Bildungs- und Unterrichtsprozessen</li><li>- zum selbstreflektierenden Handeln.</li></ul> <p>Können (systemische Kompetenzen, kommunikative Kompetenzen): Die Studierenden erwerben bildungswissenschaftliche berufsbezogene Kompetenzen zu folgenden Bereichen:</p> <p>Kompetenzbereich 1: Unterrichten</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Verknüpfung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Argumente und Planung und Gestaltung des Unterrichts;</li><li>- Auswahl von Inhalten, Methoden und Arbeits- und Kommunikationsformen;</li><li>- Didaktisch sinnvolle Integration moderner Informations- und Kommunikationstechnologie und Reflexion über den eigenen Medieneinsatz;</li><li>- Überprüfung der Qualität des eigenen Lehrens.</li></ul> <p>Kompetenzbereich 2: Lernsituationen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Anregung und Anleitung zu unterschiedlichen Formen des Lernens;</li><li>- Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen unter Berücksichtigung der Erkenntnisse über den Erwerb von Wissen und Fähigkeiten,</li><li>- Weckung und Stärkung der Lern- und Leistungsbereitschaft bei den Schülerinnen und Schülern;</li><li>- Führung und Begleitung von Lerngruppen.</li></ul> <p>Kompetenzbereich 3: Förderung der Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Vermittlung und Förderung von Lern- und Arbeitsstrategien;</li><li>- Vermittlung von Methoden des selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens.</li></ul> <p>Kompetenzbereich 4: Erziehung</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Erkennung von Benachteiligungen und Realisierung pädagogischer Hilfen und Präventionsmaßnahmen;</li><li>- Individuelle Unterstützung;</li><li>- Beachtung der individuellen und sozialen Vielfalt in der jeweiligen Lerngruppe.</li></ul> <p>Kompetenzbereich 5: Vermittlung von Werten und Normen und Unterstützung selbstbestimmten Urteilens und Handelns von Schülerinnen und Schülern</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Reflektieren von Werten und Werthaltungen und entsprechendes Handeln;</li><li>- Übung von eigenverantwortlichem Urteilen und Handeln mit Schülerinnen und Schülern;</li><li>- Konstruktiver Umgang mit Normkonflikten.</li></ul> <p>Kompetenzbereich 6: Lösung von Schwierigkeiten und Konflikten in Schule und Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Gestaltung sozialer Beziehungen und sozialer Lernprozesse in Unterricht und Schule;</li><li>- Erarbeitung von Regeln des Umgangs mit den Schülerinnen und Schülern und deren Umsetzung;</li></ul>
--	---

	<ul style="list-style-type: none"><li>- Anwendung von Strategien und Handlungsformen der Konfliktprävention und –lösung.</li></ul> <p>Kompetenzbereich 7: Beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Erkennung von Entwicklungsständen, Lernpotentialen, Lernhindernissen und Lernfortschritten;</li><li>- Erkennung von Lernausgangslagen und Einsatz spezieller Fördermöglichkeiten;</li><li>- Erkennung und Förderung von Begabungen;</li><li>- Abstimmung von Lernmöglichkeiten und Lernanforderungen;</li><li>- Einsatz unterschiedlicher Beratungsformen und Ausübung der Beurteilungsfunktion;</li><li>- Kooperieren mit Kolleginnen und Kollegen bei der Erarbeitung von Beratung/Empfehlung;</li><li>- Kooperieren mit anderen Institutionen bei der Entwicklung von Beratungs- und Förderangeboten.</li></ul> <p>Kompetenzbereich 8: Erfassung von Leistungen von Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Konzipieren und Formulieren von Aufgabenstellungen;</li><li>- Anwendung von fach- und situationsgerechten Bewertungs-modellen und –maßstäben;</li><li>- Aufzeigen von Perspektiven für das weitere Lernen;</li></ul> <p>- Nutzung von Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rück-meldung über die eigene Unterrichtstätigkeit.</p> <p>Kompetenzbereich 9: Lehrerinnen und Lehrer verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verpflichtung und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Lernen, mit Belastung umzugehen;</li><li>- Zweckdienliches und ökonomisches Einsetzen von Arbeits-zeit und Arbeitsmitteln;</li><li>- Praktizieren von kollegialer Beratung als Hilfe zur Unterrichts-entwicklung und Arbeitsbelastung.</li></ul> <p>Kompetenzbereich 10: Beruf als ständige Lernaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Reflektieren eigener beruflicher Erfahrungen und Kom-petenzen und deren Entwicklung mit Ableitung von Schlussfolgerungen für pädagogisches Handeln;</li><li>- Nutzung von Ergebnissen der Bildungsforschung für die eigene Tätigkeit;</li><li>- Wahrnehmen von Mitwirkungsmöglichkeiten;</li><li>- Kenntnis und Nutzung von Unterstützungsmöglichkeiten;</li><li>- Nutzung von Weiterbildungsmöglichkeiten.</li></ul> <p>Kompetenzbereich 11: Beteiligung, Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Anwendung von Ergebnissen der Unterrichts- und Bildungsforschung auf die Schulentwicklung;</li><li>- Nutzung von Verfahren und Instrumenten der internen Evaluation von Unterricht und Schule.</li></ul> <p>Kompetenzbereich 12: Gestaltung einer inklusions-orientierten Schule</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Erkennen und Analyse persönlicher, sozialer und kultureller Heterogenität der Schülerschaft;</li><li>- Berücksichtigung von Benachteiligungen, die sich bei besonderen Begabungen, Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen sowie Migration ergeben können, und Sicherung und Förderung von sozialer Integration und Chancengerechtigkeit der Schülerinnen und Schüler;</li></ul>
--	--

	- Kooperieren mit Schülern, Eltern und Kollegen bei der Erarbeitung und Umsetzung von schulspezifischen Inklusionskonzepten.								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><hr/></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table> <p>2 SWS: Entweder 1 Seminar mit 2 SWS oder 2 Seminare mit 1 SWS mit Auswahl nach Schwerpunkten.</p>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	<hr/>		Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS								
Seminar	2 SWS								
<hr/>									
Gesamt	4 SWS								
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Bearbeitung von Studienaufgaben								
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)                  oder                  Referat (45 Minuten)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.                  In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>								
Systemnummer									

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Sozialpädagogik und Medienpädagogik für das Lehramt an Regionalschulen, an Grundschulen und für Sonderpädagogik
Modulbezeichnung (englisch)	Social Work and Media Education
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/IPS/Erziehungswissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der Jugend- und Erwachsenenbildung und der Neuen Medien
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Modul: Einführung in die Erziehungswissenschaft

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>1. Soziale Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Kompetenzen in den Strukturen, Prozessen, und Handlungsformen der Sozialen Arbeit</li> <li>- Verweisungswissen zur Kooperation Schule – Jugendhilfe</li> <li>- grundständige diagnostische Kompetenz zu sozialpädagogischen Problemen (Anamnese, Diagnostik, Intervention)</li> <li>- sozialpädagogische Reflexionsfähigkeit zur sozialen und familiären Situation von Kindern und Jugendlichen</li> <li>- Überblickswissen zu Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit</li> </ul> <p>2. Medienpädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über die Theorien, Konzepte, Didaktik und Handlungsfelder der Medienpädagogik</li> <li>- Analyse- und Reflexionskompetenz zur Bedeutung von Medien für Jugendsozialisation, Bildungsprozesse und Mediengesellschaft</li> <li>- Vermittlung einer Medienethik</li> <li>- pädagogische Vermittlungskompetenz auf der Basis von Medieneinsatz</li> <li>- Kompetenz zur Reflexion und Diskussion von Konzepten und Ergebnissen der Medienforschung</li> </ul>
---	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Seminar	2 SWS
	Gesamt	4 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (12–15 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen) oder Referat (25 Minuten) oder Klausur (90 Minuten)  <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Systemnummer	

## Anlage 3.3: Fachanhang Grundschulpflichtfach Mathematik

### Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
  - 1.1 Ziele des Studiums
  - 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
  - 1.3 Modulübersicht
  - 1.4 Fachspezifische Prüfungs- und Studienleistungen
2. Modulbeschreibungen Fachwissenschaft inkl. Fachdidaktik

### 1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

#### 1.1 Ziele des Studiums

Mathematik ist ein notwendiges Grundschulfach, das auch in ausreichendem Maße in der Ausbildung für jeden zukünftig Unterrichtenden sowohl fachlich als auch fachdidaktisch vertreten sein muss.

Die Funktion mathematischer Bildung hat zwei in enger Wechselbeziehung stehende Seiten:

1. Die erworbenen mathematischen Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten, Gewohnheiten und Einstellungen befähigen zum Erfassen, Darstellen und Beantworten elementarer Fragen aus der Umwelt und schaffen eine tragfähige Basis für ein erfolgreiches weiteres Lernen nicht nur in Mathematik und nicht nur in der Schule.
2. Mathematische Aktivitäten besitzen wesentliche Potenzen für die harmonische Entwicklung des Kindes durch
  - das Wecken von Interesse, Neugier und Freude am Lernen;
  - die Förderung von Fantasie, Kreativität sowie Denk-, Gedächtnis- und Sprachentwicklung;
  - die Befähigung zu und die Gewöhnung an ausdauernde, konzentrierte Lerntätigkeit;
  - die Erziehung zu Genauigkeit, Sorgfalt und Eigenverantwortlichkeit;
  - die Entwicklung sozialer Verhaltensweisen.

Mathematikunterricht in der Grundschule hat somit die Aufgabe, neben der Entwicklung mathematischen Könnens auch solche mathematischen Kompetenzen zu fördern, die die Nutzung desselben zur Beschreibung und Modellierung lebensweltlicher Sachverhalte und Prozesse ermöglichen.

Der schulische Erwerb mathematischer Erfahrungen muss deshalb aus der Perspektive der Kinder unter Berücksichtigung ihrer Alltags- und Welterfahrungen aufgebaut sein, wobei jedoch stets die Fachsystematik im Blick behalten werden muss.

Den Bildungsaufgaben des Faches Mathematik in der Grundschule folgend, ist die Befähigung der angehenden Fachlehrerinnen und -lehrer zur Anleitung und Steuerung der mathematischen Entwicklungs- und Lernprozesse ein grundlegendes Studienziel. Eine Grundschullehrerausbildung muss auf Basis fachlich fundierter Kenntnisse über die mathematische Sachlogik zu einer fachdidaktischen Elementarisierung in Bezug zu den Lernpotenzialen der Schülerinnen und Schüler befähigen. Mathematischer Grundschulunterricht ist dementsprechend kein Vereinfachen von mathematischen Inhalten, sondern erfordert deren sachadäquate Thematisierung, die bei den Lernenden eine Aneignung und Anwendung fördert.

Die Heterogenität der Kinder erfordert es, die zukünftigen Lehrerinnen und Lehrer zu einer fundierten Diagnose zu befähigen, die eine möglichst frühe Erkennung von Stärken und Begabungen, aber auch von Schwächen und Schwierigkeiten erlaubt, damit sie in einer differenzierten Gestaltung von mathematischen Lernprozessen berücksichtigt werden.

## 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

Für das planmäßige Studium des Grundschulpflichtfaches Mathematik in dem Studiengang Lehramt an Grundschulen sind Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 39 Leistungspunkten (LP) zu erbringen. Hierbei sind ausschließlich Pflichtmodule zu belegen. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan (Anlage 2) zu entnehmen. Alle benoteten Module mit Ausnahme des Abschlussmoduls *Examensmodul Grundschulpflichtfach Mathematik* fließen gemäß § 19 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt) in die aggregierte Modulnote ein.

## 1.3 Modulübersicht

Modul	Wahlpflicht- (WPM) oder Pflicht- modul (PM)	Leistungs- punkte (LP)	benotet oder unbenotet	Regel- prüfungs- termin
Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 1	PM	6 LP	benotet	1. Sem.
Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 2	PM	6 LP	benotet	2. Sem.
Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 3	PM	6 LP	benotet	4. Sem.
Didaktik des Mathematikunterrichts in den Übergängen und in der Grundschule	PM	9 LP	unbenotet	6. Sem.
Didaktik des Mathematikunterrichts in der Primarstufe	PM	6 LP	unbenotet	8. Sem.
Planung und Gestaltung von Mathematikunterricht in der Grundschule	PM	3 LP	unbenotet	8. Sem.
Examensmodul Grundschulpflichtfach Mathematik <sup>1</sup>	PM	3 LP	benotet	9. Sem.

<sup>1</sup> Bei der Prüfung dieses Moduls handelt es sich um eine Staatsexamensprüfung. Näheres, zum Beispiel die notwendige Anmeldung beim Lehrerprüfungsamt, regelt die Lehrerprüfungsverordnung.

## 1.4 Fachspezifische Prüfungs- und Studienleistungen

Die Prüfungsvorleistung in den Modulen *Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 1*, *Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 2* und *Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 3* umfasst regelmäßig durchzuführende Übungsaufgaben zum Inhalt des jeweiligen Kurses.



## 2. Modulbeschreibungen Fachwissenschaft inkl. Fachdidaktik

<b>Kategorie</b>	<b>Inhalt</b>										
Modulbezeichnung	Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 1										
Modulbezeichnung (englisch)	Fundamentals of Teaching Mathematics in Elementary Schools 1										
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden										
Modulverantwortlich	MNF/Institut für Mathematik (IfMA)										
Sprache	Deutsch										
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert										
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine										
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	sichere Kenntnis der grundlegenden mathematischen Begriffe und sichere mathematische Qualifikationen/Kompetenzen nach den einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Mathematik (Beschluss der KMK vom 01.12.1989 i.d.F. vom 24.05.2002)										
Dauer des Moduls	1 Semester										
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester										
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- definieren und erläutern mathematische Grundbegriffe (Aussagen, Mengen, Relationen, Abbildungen, Operationen),</li> <li>- beweisen ausgewählte Eigenschaften der Grundbegriffe und identifizieren die Anwendung dieser Eigenschaften in unterrichtlichen Kontexten beispielsweise in Begriffsbildungen, Regeln, Beweisen und Folgerungen,</li> <li>- erkennen und analysieren zufällige Vorgänge und beschreiben diese mithilfe eines Modells,</li> <li>- planen statistische Erhebungen, führen diese durch und werten sie aus,</li> <li>- bestimmen die Wahrscheinlichkeit von Ergebnissen zufälliger Vorgänge, rechnen mit ihnen und interpretieren sie,</li> <li>- kennen verschiedene Aspekte des Wahrscheinlichkeitsbegriffes,</li> <li>- beschreiben typische Verständnisschwierigkeiten im Umgang mit dem Zufallsbegriff,</li> <li>- kennen ausgewählte Gesetze der Kombinatorik,</li> <li>- können mit Näherungswerten von Größenangaben rechnen und die Ergebnisse mit sinnvoller Genauigkeit angeben,</li> <li>- können wichtige Mathematiker und ihre Leistungen in die historische Entwicklung der Mathematik einordnen und wertschätzen.</li> </ul>										
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Vorlesung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin: 5px 0;"/></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Seminar/Übung als Mischform</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	<hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin: 5px 0;"/>		Gesamt	4 SWS	Seminar/Übung als Mischform	
Vorlesung	2 SWS										
Seminar	2 SWS										
<hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin: 5px 0;"/>											
Gesamt	4 SWS										
Seminar/Übung als Mischform											

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Übungsaufgaben (50 % der maximal erreichbaren Punktzahl bei den Übungsaufgaben ist Voraussetzung für Klausurzulassung)
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Systemnummer	

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 2
Modulbezeichnung (englisch)	Fundamentals of Teaching Mathematics in Elementary Schools 2
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	MNF/Institut für Mathematik (IfMA)
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Modul Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 1
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	sichere Kenntnis der grundlegenden mathematischen Begriffe und sichere mathematische Qualifikationen/Kompetenzen nach den einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Mathematik (Beschluss der KMK vom 01.12.1989 i.d.F. vom 24.05.2002)

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ermitteln die kulturelle Leistung, die in der Entwicklung des Zahlbegriffs und des dezimalen Stellenwertsystems steckt,</li> <li>- beschreiben verschiedene Zahlssysteme mit ihren Vor- und Nachteilen auf den Repräsentationsebenen enaktiv, ikonisch, symbolisch,</li> <li>- kennen verschiedene Zahlaspekte und Zahldarstellungen für natürliche Zahlen, Bruchzahlen und rationale Zahlen sowie ihre Verwendung in Verbindung mit sachlogischen Kontexten,</li> <li>- stellen fachmathematische Wege (Konstruktion/Genese und Axiomatik) zur Gewinnung der Zahlbereiche (N, Z, Q und R) dar und beherrschen dazu begriffliche Werkzeuge Äquivalenzklassen und Folgen,</li> <li>- beschreiben Grundvorstellungen zu Zahlen, zu Eigenschaften von Zahlen, zum Vergleichen von und zum Operieren mit Zahlen, illustrieren diese an Alltagsbeispielen und erläutern theoretische Konzepte zur Erklärung dieser Grundvorstellungen,</li> <li>- beweisen Eigenschaften mathematischer Objekte (Zahlen, Restklassen, arithmetische Operationen) und identifizieren die Anwendung dieser Eigenschaften in unterrichtlichen Kontexten beispielsweise bei Zähl- und Rechenstrategien,</li> <li>- erläutern die den Grundrechenoperationen im Bereich der natürlichen Zahlen zu Grunde liegenden mathematischen (mengentheoretisch, axiomatisch) Zugänge und verdeutlichen diese exemplarisch in Handlungen an geeigneten Veranschaulichungsmitteln,</li> <li>- können die Eigenschaften der Grundrechenoperationen unter Verwendung der fachmathematischen Zugänge beschreiben, beweisen und in Rechengesetzen formulieren,</li> <li>- erläutern die Formen mündlichen Rechnens und sind mit einer Vielzahl der heuristischen Strategien vertraut,</li> <li>- erläutern die zugehörigen schriftlichen Rechenverfahren und beherrschen die algorithmischen Lösungsverfahren,</li> <li>- können die Grundrechenarten für den Mathematisierungsprozess nutzen,</li> <li>- können das Permanenzprinzip als formale Leitidee in relevanten Zahlbereichserweiterungen an Hand von Beispielen anwenden,</li> <li>- können die Teilbarkeit natürlicher Zahlen als Eigenschaft von Zahlen und als Relation zwischen Zahlen fachmathematisch beschreiben und nutzen sie zum</li> </ul>
---	--

	Lösen von Problemen, - begründen die Teilbarkeitsregeln und sind in der Lage, ausgewählte Sätze zur Teilbarkeit zu beweisen, - kennen und verwenden im Umgang mit Zahlenmustern präalgebraische Darstellungs- und Argumentationsformen, - handhaben die elementar-algebraische Formelsprache und beschreiben die Bedeutung der Formalisierung in diesem Strukturbegriff, - verwenden grundlegende algebraische Strukturbegriffe und beschreiben die Vorteile algebraischer Strukturen in verschiedenen mathematischen Kontexten.										
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Vorlesung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="border-top: 1px solid black;"></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Seminar/Übung als Mischform</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS			Gesamt	4 SWS	Seminar/Übung als Mischform	
Vorlesung	2 SWS										
Seminar	2 SWS										
Gesamt	4 SWS										
Seminar/Übung als Mischform											
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Übungsaufgaben (50 % der maximal erreichbaren Punktzahl bei den Übungsaufgaben ist Voraussetzung für Klausurzulassung)										
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>										
Systemnummer											

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 3
Modulbezeichnung (englisch)	Fundamentals of Teaching Mathematics in Elementary Schools 3
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)
Sprache	Deutsch
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Module Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 1 und Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 2
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	sichere Kenntnis der grundlegenden mathematischen Begriffe und sichere mathematische Qualifikationen/Kompetenzen nach den einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Mathematik (Beschluss der KMK vom 01.12.1989 i.d.F. vom 24.05.2002)
Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ebenen und räumlichen Phänomenen,</li> <li>- führen elementare Konstruktionen mit Lineal und Zirkel exakt durch und beschreiben und begründen diese,</li> <li>- beschreiben geometrische Abbildungen (Kongruenz-, Ähnlichkeitsabbildungen und Projektionen), führen sie konstruktiv aus und nutzen sie beim Lösen von Konstruktionsaufgaben,</li> <li>- beweisen Eigenschaften mathematischer Objekte (ebene Figuren, Körper, Lagebeziehungen, Bewegungen) und identifizieren die Anwendung dieser Eigenschaften in unterrichtlichen Kontexten beispielsweise bei Mustern und Lageplänen,</li> <li>- sind sicher im Erfassen und Erstellen von projektiven und perspektivischen Darstellungen geometrischer Figuren,</li> <li>- beschreiben Axiomatik und Konstruktion als Wege für eine formale Grundlegung der euklidischen Geometrie,</li> <li>- erläutern und nutzen geometrische Alltagsvorstellungen (z. B. Auslegen, Ausschöpfen) zum Messen von Längen, Flächen und Inhalten,</li> <li>- beschreiben Symmetrien durch Abbildungen und klassifizieren Symmetriearten</li> <li>- kennen exemplarisch nichteuklidische Geometrien, z. B. „Taxi-Geometrie“.</li> </ul> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren die Rolle und das Bild der Wissenschaft Mathematik in der Gesellschaft,</li> <li>- kennen, vergleichen und bewerten Konzepte von „mathematischer Bildung“ und die Bedeutung des Schulfaches Mathematik für die Gesellschaft und die Schulentwicklung,</li> <li>- kennen die allgemein mathematischen sowie die inhaltsbezogenen Kompetenzen und ihre Vernetzung im „Kompetenzquader“,</li> <li>- beschreiben spezifische Erkenntnisweisen des Faches Mathematik und grenzen sie gegen die anderer Fächer ab,</li> <li>- reflektieren die Rolle von Alltagssprache und Fachsprache beim schulischen Mathematiklernen und -lehren,</li> <li>- kennen den didaktischen Strukturierungs- und Vernetzungsansatz der fundamentalen Ideen der Mathematik,</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten Bildungsstandards, Lehrpläne, Schulbücher und weitere Lehr-Lernmaterialien,</li> <li>- stellen Verbindungen zwischen den Themenfeldern des Mathematikunterrichts und ihren mathematischen Hintergründen her,</li> <li>- kennen, vergleichen und bewerten theoretische Konzepte zum mathematischen Lernen und Lehren (genetisches, entdeckendes bzw. dialogisches Lernen) und zu zentralen mathematischen Denkhandlungen (Begriffsbilden, Modellieren, Problemlösen, Kommunizieren und Argumentieren),</li> <li>- kennen unterschiedliche Unterrichtsmethoden, didaktische Materialien und Übungsformate in ihrer fachspezifischen Ausformung</li> <li>- unterscheiden die Unterrichtselemente „Erkunden“, „Systematisieren“, „Üben“ und „Übertragen“ und ordnen sie bestimmten Unterrichtsphasen zu,</li> <li>- kennen verschiedene Diagnoseverfahren,</li> <li>- kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen verschiedener Rückmeldeverfahren im Mathematikunterricht (einschließlich Leistungsüberprüfung und -bewertung),</li> <li>- kennen Grundlagen der empirischen Kompetenzmessung,</li> <li>- kennen die Potentiale digitaler Medien und Nutzungsmöglichkeiten für den Mathematikunterricht der Grundschule.</li> </ul>										
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Vorlesung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="border-top: 1px solid black;"></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Seminar/Übung als Mischform</td> </tr> </table>	Vorlesung	3 SWS	Seminar	1 SWS			Gesamt	4 SWS	Seminar/Übung als Mischform	
Vorlesung	3 SWS										
Seminar	1 SWS										
Gesamt	4 SWS										
Seminar/Übung als Mischform											
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Übungsaufgaben (50 % der maximal erreichbaren Punktzahl bei den Übungsaufgaben ist Voraussetzung für Klausurzulassung)										
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>										
Systemnummer											

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Didaktik des Mathematikunterrichts in den Übergängen und in der Grundschule
Modulbezeichnung (englisch)	Teaching of mathematics in primary schools 1
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend Staatsexamen - spezialisierend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Module Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 1, Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 2, Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 3
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	- Kenntnis der Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern (2010) - Kenntnis der Bildungsstandards im Fach Mathematik für den Primarbereich (KMK 2004) sowie des für Mecklenburg-Vorpommern gültigen Rahmenplans der Grundschule

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen Verbindungen zwischen den Themenfeldern des mathematischen Anfangsunterrichts und ihren mathematischen Hintergründen her,</li> <li>- beschreiben zu zentralen Themenfeldern des Mathematikunterrichts                             <ul style="list-style-type: none"> <li>o verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele,</li> <li>o begriffliche Vernetzungen, u. a. durch fundamentale Ideen,</li> <li>o typische Präkonzepte und Verstehenshürden,</li> <li>o Stufen begrifflicher Strenge und Formalisierung und deren alters- und entwicklungsgerechte Umsetzung,</li> </ul> </li> <li>- kennen und unterscheiden die Bestandteile der analytischen Unterrichtsplanung (Bedingungs- und Sachanalyse, didaktische und methodische Analyse)</li> <li>- erstellen zu ausgewählten Themen auf der Ebene der Unterrichtseinheit/-stunde Sachanalysen sowie didaktische und methodische Überlegungen auf Basis der Kenntnis                             <ul style="list-style-type: none"> <li>o der Spezifik der Begriffsbildung mathematischer Begriffe im Anfangsunterricht,</li> <li>o der fachdidaktischen Konzepte für die Entwicklung des Zahlbegriffs im Zusammenhang mit der Entwicklung der Zählfähigkeit sowie des Operationsbegriffs bzgl. der Grundrechenarten,</li> <li>o der Konzepte zur Entwicklung von Raumwahrnehmung und -vorstellung,</li> <li>o grundschulspezifischer Möglichkeiten zur Differenzierung im Unterricht,</li> <li>o der fachspezifischen grundschulrelevanten Interventionsmöglichkeiten von Lehrpersonen wie z. B. des Umgangs mit vorläufigen Begriffen, der Reaktionsmöglichkeiten auf und den Umgang mit Fehlern oder heuristische Hilfen,</li> <li>o wesentlicher Elemente von Lernumgebungen und nutzen diese zur zielgerichteten Konstruktion von Lerngelegenheiten,</li> </ul> </li> <li>- kennen und nutzen Lernstandsdiagnosen, spezifische Rückmeldeverfahren und differenzierende Aufgaben,</li> <li>- diskutieren die Gestaltung von Mathematikunterricht vor dem Hintergrund didaktischer Prinzipien (operatives Prinzip, E-I-S-Prinzip, Spiralprinzip, Prinzip</li> </ul>
---	--

	<p>der fortschreitenden Schematisierung, Sachrechnen als Lernprinzip, Prinzip des Constructive Alignment),</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- wählen geeignete äußere Handlungen und sprachliche Aktivitäten, um geistige Tätigkeiten der Schüler anzuregen und auf Aneignungsgegenstände zu richten,</li><li>- kennen und bewerten Verfahren für den Umgang mit der Mehrdimensionalität von Heterogenität und berücksichtigen fachdidaktische Konsequenzen für die Unterrichtsgestaltung.</li></ul> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- stellen Verbindungen zwischen den arithmetischen Themenfeldern des Mathematikunterrichts und ihren mathematischen Hintergründen her,</li><li>- beschreiben das zentrale Themenfeld „Arithmetik“ des Mathematikunterrichts bzgl. fundamentaler Ideen (Leitideen), Grundvorstellungen, Prä-Konzepte,</li><li>- stellen die kulturelle Leistung der Entwicklung des Zahlbegriffs und des dezimalen Stellenwertsystems grundschulrelevant dar,</li><li>- kennen didaktische Konzepte des Begriffserwerbs (Erarbeitung, Festigung und Anwendung) am Beispiel der Begriffe natürliche Zahl und Grundrechenoperationen einschließlich relevanter Aufgabenstellungen,</li><li>- kennen didaktische Konzepte der Zahlraumerweiterung des Bereichs der natürlichen Zahlen,</li><li>- beschreiben die Stufen der Entwicklung des Könnens im Rechnen in Abhängigkeit von den Erfahrungen der Kinder und den Grundrechenoperationen,</li><li>- kennen die Möglichkeiten des Rechnens, ihre Bedeutung für den Alltag sowie die Ziele der unterrichtlichen Behandlung von mündlichem und schriftlichem Rechnen,</li><li>- erläutern die Notwendigkeit der unterrichtlichen Behandlung der verschiedenen Formen und Strategien mündlichen Rechnens an Hand grundschulrelevanter Aufgaben und mit Bezug auf die Heterogenität der Kinder.</li></ul> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- können ausgehend von den Funktionen des Sachrechnens Ziele und Inhalte darstellen, Besonderheiten und Schwierigkeiten erläutern,</li><li>- stellen Verbindungen zwischen dem Sachrechnen und den damit verbundenen mathematischen Hintergründen her (Größen, Datenerfassung, -bearbeitung und -darstellung, Messen und Schätzen),</li><li>- kennen und unterscheiden die Bestandteile der analytischen Unterrichtsplanung (Bedingungs- und Sachanalyse, didaktische und methodische Analyse),</li><li>- erstellen zu ausgewählten Themen auf der Ebene der Unterrichtseinheit/-stunde Sachanalysen sowie didaktische und methodische Überlegungen auf Basis der Kenntnis<ul style="list-style-type: none"><li>o der Spezifik der Begriffsbildung mathematischer Begriffe im Anfangsunterricht,</li><li>o der fachdidaktischen Konzepte für die Entwicklung des Zahlbegriffs im Zusammenhang mit der Entwicklung der Zählfähigkeit sowie des Operationsbegriffs bzgl. der Grundrechenarten,</li><li>o der Konzepte zur Entwicklung von Raumwahrnehmung und -vorstellung,</li><li>o grundschulspezifischer Möglichkeiten zur Differenzierung im Unterricht,</li><li>o der fachspezifischen grundschulrelevanten Interventionsmöglichkeiten von Lehrpersonen wie z. B. des Umgangs mit vorläufigen Begriffen, der Reaktionsmöglichkeiten auf und den Umgang mit Fehlern oder heuristische Hilfen,</li><li>o wesentlicher Elemente von Lernumgebungen und nutze diese zur zielgerichteten Konstruktion von Lerngelegenheiten,</li></ul></li><li>- kennen und nutzen Lernstandsdiagnosen, spezifische Rückmeldeverfahren und differenzierende Aufgaben</li></ul>
--	--



	<ul style="list-style-type: none"> <li>- diskutieren die Gestaltung von Mathematikunterricht vor dem Hintergrund didaktischer Prinzipien (operatives Prinzip, E-I-S-Prinzip, Spiralprinzip, Prinzip der fortschreitenden Schematisierung, Sachrechnen als Lernprinzip, Prinzip des Constructive Alignment),</li> <li>- wählen geeignete äußere Handlungen und sprachliche Aktivitäten, um geistige Tätigkeiten der Schüler anzuregen und auf Aneignungsgegenstände zu richten,</li> <li>- kennen und bewerten Verfahren für den Umgang mit der Mehrdimensionalität von Heterogenität und berücksichtigen fachdidaktische Konsequenzen für die Unterrichtsgestaltung.</li> </ul>
--	---

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Seminar	4 SWS
	Übung	2 SWS
	Gesamt	6 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>1. Prüfungsleistung: Referat (15 Minuten, mit Verschriftlichung im Umfang von 5 Seiten) oder Klausur (45 Minuten)</p> <p>2. Prüfungsleistung: Referat (15 Minuten, mit Verschriftlichung im Umfang von 5 Seiten) oder Klausur (45 Minuten)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>

Systemnummer	
--------------	--

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Didaktik des Mathematikunterrichts in der Primarstufe						
Modulbezeichnung (englisch)	Teaching of Mathematics in Primary Schools 2						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend Staatsexamen - spezialisierend						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Module Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 1, Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 2, Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 3, Didaktik des Mathematikunterrichts in den Übergängen und in der Grundschule						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Absolvierte Orientierungspraktika I und II						
Dauer des Moduls	2 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen Verbindungen zwischen den geometrischen Themenfeldern des Mathematikunterrichts und ihren mathematischen Hintergründen her,</li> <li>- beschreiben das zentrale Themenfeld „Geometrie“ des Mathematikunterrichts bzgl. fundamentaler Ideen (Leitideen), Grundvorstellungen, Präkonzepten,</li> <li>- kennen die Mehrdimensionalität von Heterogenität und fachdidaktische Konsequenzen für die Unterrichtsgestaltung,</li> <li>- kennen und unterscheiden die Bestandteile der analytischen Unterrichtsplanung (Bedingungs- und Sachanalyse, didaktische und methodische Analyse)</li> <li>- erstellen zu ausgewählten Themen auf der Ebene der Unterrichtseinheit/-stunde Sachanalysen sowie didaktische und methodische Überlegungen auf Basis der Kenntnis                         <ul style="list-style-type: none"> <li>o der Spezifik der Begriffsbildung geometrischer Begriffe im Anfangsunterricht,</li> <li>o der Konzepte zur Entwicklung von Raumwahrnehmung und -vorstellung,</li> <li>o der Möglichkeiten zur Differenzierung im Unterricht,</li> <li>o der fachspezifischen Interventionsmöglichkeiten von Lehrpersonen wie den Umgang mit vorläufigen Begriffen, der Reaktionsmöglichkeiten auf und den Umgang mit Fehlern oder heuristische Hilfen,</li> <li>o wesentlicher Elemente von Lernumgebungen und nutzen diese zu zielgerichteten Konstruktion von Lerngelegenheiten,</li> </ul> </li> <li>- kennen und nutzen Lernstandsdiagnosen, spezifische Rückmeldeverfahren und differenzierende Aufgaben.</li> </ul> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung im Fach Mathematik und in der Grundschule (z. B. Fallstudien, Feldstudien) und berücksichtigen deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen</li> <li>- reflektieren den Umgang mit Verfahren empiriegestützter Unterrichtsentwicklung (z. B. durch eine zentrale Leistungsmessung – Vergleichsarbeiten)</li> </ul>						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Seminar</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="border-top: 1px solid black; text-align: right;">4 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	3 SWS	Übung	1 SWS	Gesamt	4 SWS
Seminar	3 SWS						
Übung	1 SWS						
Gesamt	4 SWS						

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Referat (15 Minuten, mit Verschriftlichung im Umfang von 5 Seiten) oder Klausur (45 Minuten)  <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Systemnummer	

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Planung und Gestaltung von Mathematikunterricht in der Grundschule
Modulbezeichnung (englisch)	Concepts for Planning, Organization and Reflection of Teaching and Learning Processes in Mathematics
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend Staatsexamen - spezialisierend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Module Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 1, Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 2, Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 3, Modul Didaktik des Mathematikunterrichts in den Übergängen und in der Grundschule oder Didaktik des Mathematikunterrichts in der Primarstufe
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	absolvierte Orientierungspraktika I und II

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beobachten, analysieren und interpretieren mathematische Lernprozesse,</li> <li>- kennen und unterscheiden die Bestandteile der analytischen Unterrichtsplanung (Bedingungs- und Sachanalyse, didaktische und methodische Analyse),</li> <li>- erstellen zu ausgewählten Themen auf der Ebene der Unterrichtseinheit/-stunde Bedingungs- und Sachanalysen sowie didaktische und methodische Überlegungen sowie Ablaufplanungen für eigene Unterrichtsversuche auf Basis der Kenntnis                         <ul style="list-style-type: none"> <li>o unterschiedlicher sach- und schülergerechter didaktische Materialien und Übungsformate,</li> <li>o wesentlicher Elemente von Lernumgebungen für die zielgerichteten Konstruktion von Lerngelegenheiten,</li> <li>o der Potentiale digitaler Medien und Nutzungsmöglichkeiten für den Mathematikunterricht der Grundschule,</li> <li>o von Unterrichtsmethoden in ihrer fachspezifischen Ausformung für die Planung von Unterricht,</li> <li>o von Möglichkeiten zur Differenzierung in der Planung und Durchführung ihres Unterrichts,</li> <li>o von Lernstandsdiagnosen, spezifischer Rückmeldeverfahren und natürlich differenzierender Aufgaben,</li> </ul> </li> <li>- berücksichtigen Grundlagen der empirischen Kompetenzmessung und deren Ergebnisse in ihren pädagogischen Entscheidungen,</li> <li>- kennen die Mehrdimensionalität von Heterogenität und beachten die fachdidaktischen Konsequenzen für die Unterrichtsgestaltung,</li> <li>- sind in der Lage, eigene und fremde Unterrichtsentwürfe und -versuche fachlich und fachdidaktisch zu reflektieren,</li> <li>- reflektieren ihre Rolle als Lehrer.</li> </ul>
---	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Schulpraktische Übung	2 SWS
	Gesamt	2 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	mind. 10 Hospitationen und mind. 2 Unterrichtsversuche
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Bericht (zur SPÜ [ca. 25 Seiten]: 8 Hospitationen mit Reflexion, 2 Unterrichtsentwürfe [1x lang und 1x kurz einschließlich Reflexion])  <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Systemnummer	



## Anlage 3.4: Fachanhang Grundschulpflichtfach Deutsch

### Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
  - 1.1 Ziele des Studiums
  - 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
  - 1.3 Modulübersicht
  
2. Modulbeschreibungen Fachwissenschaft inkl. Fachdidaktik

#### 1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

##### 1.1 Ziele des Studiums

Im Fach Deutsch der Grundschule wird das Ziel verfolgt, bei allen Schülerinnen und Schülern trotz unterschiedlicher sprachlicher und literarischer Sozialisierungserfahrungen eine Sprachhandlungskompetenz zu entwickeln und ihnen damit die deutsche Sprache als ein kommunikatives Werkzeug, als ein persönliches Ausdrucksmittel und als einen Weg zur Wissensgewinnung zu erschließen. Dabei umfasst Sprachhandlungskompetenz die Fähigkeiten, mit mündlicher und schriftlicher Sprache produktiv wie rezeptiv sicher umzugehen, d.h. die verschiedenen Situationen und Interaktionen wie auch die medial vielfältigen Textbegegnungen durch sprachlich adäquates Handeln zu meistern. Die Schülerinnen und Schüler sollen im Deutschunterricht der Grundschule befähigt werden, ihr sprachliches Verhalten situationsangemessen, adressatengerecht und kommunikativ versiert zu gestalten sowie die deutsche Sprache lesend, sprechend und schreibend souverän zu beherrschen. Darüber hinaus zielt der Grundschulunterricht im Fach Deutsch auf die Ausbildung eines Sprachbewusstseins und metasprachlichen Vermögens wie auch eines Sprachgefühls ab und vereint dabei sprachanalytische mit sprachexperimentellen, kognitive mit kreativen und rationale mit emotionalen Aspekten von Sprache.

Den Bildungsaufgaben des Faches Deutsch in der Grundschule folgend, ist die Befähigung der angehenden Fachlehrerinnen und -lehrer zur Anleitung und Steuerung der sprachlichen Entwicklungs- und Lernprozesse ein grundlegendes Studienziel. Neben der Ausbildung der dazu notwendigen sprachdiagnostischen Kompetenz auf der Basis fundierter Kenntnisse des Systems, Phänomens und Gegenstandes *Sprache* ist es Ziel des Studiums, dass Studierende fachwissenschaftliches (linguistisches, literatur- und medienwissenschaftliches) mit fachdidaktischem Wissen vernetzen und daraus eine begründete, zielgerichtete und durchdachte Unterrichtsgestaltung im Sinne der o.g. Ziele des schulischen Deutschunterrichts ableiten sowie methodisch reflektiert und abwechslungsreich anlegen können. Daher soll das Studium des Faches Deutsch zu einer Symbiose von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Methodik führen, um im späteren Unterricht die Literalität, Literarität und Kommunikationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage fachwissenschaftlich gestützter didaktischer Konzeptionen und daraus generierter methodischer Verfahren auszubilden und differenziert zu fördern.

## 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

Für das planmäßige Studium des Grundschulpflichtfaches Deutsch in dem Studiengang Lehramt an Grundschulen sind Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 39 Leistungspunkten (LP) zu erbringen. Hierbei sind ausschließlich Pflichtmodule zu belegen. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan (Anlage 2) zu entnehmen. Alle benoteten Module mit Ausnahme des Abschlussmoduls *Examensmodul Grundschulpflichtfach Deutsch* fließen gemäß § 19 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt) in die aggregierte Modulnote ein.

## 1.3 Modulübersicht

Modul	Wahlpflicht- (WPM) oder Pflichtmodul (PM)	Leistungs- punkte (LP)	benotet oder unbenotet	Regel- prüfungs- termin
Sprache – Spracherwerb - Sprachdidaktik	PM	9	benotet	2. Sem.
Literatur – Lesen – Literatur- und Lesedidaktik	PM	9	unbenotet	4. Sem.
Didaktik des Deutschunterrichts im Übergang	PM	9	benotet	6. Sem.
Didaktik des Deutschunterrichts in der Primarstufe	PM	9	unbenotet	8. Sem.
Examensmodul Grundschulpflichtfach Deutsch <sup>1</sup>	PM	3	benotet	9. Sem.

<sup>1</sup> Bei der Prüfung dieses Moduls handelt es sich um eine Staatsexamensprüfung. Näheres, zum Beispiel die notwendige Anmeldung beim Lehrerprüfungsamt, regelt die Lehrerprüfungsverordnung.

## 1.4 Fachspezifische Prüfungs- und Studienleistungen

Eine Lesebiographie ist die wissenschaftlich reflektierte Rekonstruktion des eigenen Lesesozialisationsprozesses. Für den Modulabschluss soll sie in schriftlicher Form eingereicht werden. Ein Lesetagebuch ist die Dokumentation des eigenen Leseprozesses und der Texterschließung bei der Auseinandersetzung mit einem literarischen Werk. Es liegt in schriftlicher Form vor.



## 2. Modulbeschreibungen Fachwissenschaft inkl. Fachdidaktik

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Sprache - Spracherwerb - Sprachdidaktik
Modulbezeichnung (englisch)	Language - Language Acquisition - Language Teaching
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/ISB/Grundschulpädagogik: Didaktik der Sprache
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sichere Kenntnis der grundlegenden grammatischen Fachbegriffe nach Abiturrichtlinie der KMK (Verzeichnis KMK von 1982)</li> <li>- Kenntnis des Schulgrammatischen Ansatzes (vgl. Duden „Grammatik“, Band 4) und der Hauptregelungen der reformierten Rechtschreibung (vgl. Duden „Die deutsche Rechtschreibung“)</li> </ul>

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Phänomen Sprache aus struktureller, semiotischer, kommunikativer, sozialer, varietätenlinguistischer und anthropologischer Sicht erläutern,</li> <li>- die grundlegenden Begriffe und Konzepte aus den linguistischen Kerngebieten Phonetik und Phonologie, Graphematik, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik sowie aus Orthographie und Textlinguistik bestimmen,</li> <li>- Verbindungen zwischen den Beschreibungsebenen der Sprache und den diesbezüglichen linguistischen Disziplinen aufzeigen,</li> <li>- sprachdidaktische Fragestellungen aus den Basistheorien der linguistischen Kerngebiete ableiten sowie didaktische Probleme und Annahmen in übergreifende fachwissenschaftliche Zusammenhänge einordnen,</li> <li>- wechselseitige Bezüge zwischen sprachwissenschaftlichen und sprachdidaktischen Aspekten herstellen,</li> <li>- grundlegende sprachanalytische Fähigkeiten und sprachpraktische Fertigkeiten im Umgang mit Sprachmaterial anwenden,</li> <li>- die eigenen sprachlichen und unterrichtskommunikativen Fertigkeiten und Fähigkeiten reflektieren,</li> <li>- sprachliche Entwicklungen vor dem Hintergrund linguistischen Wissens diskutieren und bewerten sowie sprachliche Normen und Normabweichungen erörtern,</li> <li>- sprachliche Regularitäten benennen und erklären,</li> <li>- die unterschiedlichen Formen sprachlichen Handelns analysieren, modellieren und differenziert beurteilen,</li> <li>- theoretische Grundannahmen, Bedingungsgefüge, Entwicklungsmodelle und Prozesse des kindlichen Erst- und Zweitspracherwerbs, der kindlichen Mehrsprachigkeit sowie des gestörten Spracherwerbs darlegen,</li> <li>- sprachliche Entwicklungsstände und -verläufe bei Kindern beschreiben und einschätzen,</li> <li>- die Besonderheiten in der sprachlichen Förderung von Schülern mit DaZ herausstellen und Sprachunterricht für L1-Sprecher mit dem für L2-Sprecher vergleichen,</li> <li>- Sprachfördermaßnahmen aus Sprachstandsanalysen ableiten und begründen,</li> </ul>
---	---

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- didaktische Konzeptionen und unterrichtliche Modelle zur Ausbildung von Sprachhandlungskompetenz darlegen und mit curricularen Maßgaben in Beziehung setzen,</li> <li>- Arbeits-, Aufgaben- und Handlungsfelder des Deutschunterrichts der Grundschule beschreiben und didaktische Ansätze vor diesem Hintergrund reflektieren,</li> <li>- die didaktischen Grundannahmen zu den zentralen sprachlichen Bereichen (Sprechen, Zuhören, Lesen, Schreiben, Sprachreflexion und Sprachanalyse) näher ausführen,</li> <li>- wesentliche Kennzeichen eines integrativen Deutschunterrichts benennen, erklären sowie die Bezüge zwischen den Sprachkompetenzbereichen herstellen,</li> <li>- didaktische und methodische Potenziale von Deutschunterricht als Element in fächerverbindenden Unterrichtskonzepten aufzeigen.</li> </ul> <p>Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen)</p>								
<p>Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung</p>	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Vorlesung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="border-top: 1px solid black; padding-top: 5px;">Gesamt</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">6 SWS</td> </tr> </table> <p>Die zwei Seminare des Moduls müssen in einer aus den Immatrikulationszahlen im LA GS sowie im LA SoPä resultierenden Anzahl an Parallelkursen angeboten werden.</p>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	4 SWS	Gesamt			6 SWS
Vorlesung	2 SWS								
Seminar	4 SWS								
Gesamt									
	6 SWS								
<p>Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)</p>	<p>keine</p>								
<p>Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)</p>	<p>1. Prüfungsleistung: Klausur (120 Minuten)  <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>								
<p>Systemnummer</p>									

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Literatur - Lesen - Literatur- und Lesedidaktik
Modulbezeichnung (englisch)	Literature - Reading - Teaching Literature and Reading
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/ISB/Grundschulpädagogik: Didaktik der Sprache
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gefestigtes Gattungswissen und textanalytische Fähigkeiten (Abiturniveau)</li> <li>- überblicksartige Kenntnis literaturgeschichtlicher Zusammenhänge und grundlegendes Epochenwissen (Abiturniveau)</li> <li>- Kenntnis kanonischer Texte der Kinder- und Jugendliteratur (Lektürelisten)</li> <li>- Absolvierung des Workshops Mündlichkeit/Sprechtraining für Lehramtsstudierende</li> </ul>

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihre Rolle als Leser und ihr eigenes Leseverhalten reflektieren,</li> <li>- aufgrund methodischer Kenntnisse Schüler für das Lesen aufschließen,</li> <li>- Lese- und Mediensozialisationsprozesse und -faktoren erläutern,</li> <li>- literarische Texte gestaltend vortragen und Rollen darstellen sowie Schüler dazu anleiten und befähigen,</li> <li>- wesentliche Kennzeichen von Gattungen und Genres der Kinderliteratur benennen und Genre unterscheiden,</li> <li>- Themen, Motive, Darstellungsformen und spezifische Funktionen von Kinder- und Jugendliteratur benennen und erläutern,</li> <li>- eigenes Genrewissen, Gattungswissen und literaturgeschichtliches Wissen grundschulgerecht aufbereiten, vermitteln und zur Entwicklung literarischer Kompetenzen von Schülern einsetzen,</li> <li>- grundlegende Ansätze interkultureller Literaturbetrachtung für den Grundschulbereich reflektieren,</li> <li>- Textsorten und Textarten differenzieren und vergleichen sowie den Unterschied zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen bzw. literarischen und Sach- und Gebrauchstexten herausarbeiten,</li> <li>- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft, Literatur-, Lese- und Mediendidaktik erklären und Zusammenhänge herstellen,</li> <li>- poetologisches und textanalytisches Wissen bei der Erschließung literarischer Texte einsetzen und es bei der unterrichtlichen Aufbereitung von Literatur anwenden,</li> <li>- literarische Texte und Texte aus anderen Medien interpretieren und mediale Vergleiche anstellen,</li> <li>- Schüler zum kritischen Umgang mit Medien erziehen, aber auch den handlungs- und produktionsorientierten Umgang mit Medien unterstützen und anleiten,</li> <li>- Schüler zu literarischer Textarbeit und Sachtextarbeit, zu interpretativen Verfahren und Informationsbearbeitung, zu Medienvergleichen (z. B. Print- vs. Filmversion) und intertextuellen Bezügen führen,</li> <li>- Textverstehensprozesse bei Schülern ein- und anleiten sowie mit einem begründeten methodischen Vorgehen unterstützen,</li> </ul>
---	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lesestrategien auf lesetheoretische Grundannahmen zurückführen sowie Lesehilfen aus lesetheoretischen Kenntnissen ableiten,</li> <li>- Wege zur Vermittlung von Lesestrategien und Lesetechniken aufzeigen,</li> <li>- den Begriff Lesekompetenz als Leitbegriff didaktisch modellieren und methodische Ansätze zur Lesekompetenzentwicklung ausführen,</li> <li>- Leseleistungen beurteilen, den Lesestand von Schülern fachgerecht einschätzen und ggf. Lesefördermaßnahmen vorschlagen und begründen,</li> <li>- die Ergebnisse von Lesetests und lesediagnostischen Untersuchungen auswerten und unterrichtliche Konsequenzen daraus ableiten,</li> <li>- Möglichkeiten zum Aufbau einer stabilen Lesehaltung bei Schülern beschreiben,</li> <li>- sich zur Frage eines literarischen Kanons für die Schule positionieren und gezielte Lektürelisten anlegen,</li> <li>- wesentliche Konzeptionen von Lese- und Literaturunterricht, inkl. Ansätzen einer interkulturellen Literaturdidaktik, erläutern, diskutieren und exemplarisch in Unterrichtsplanungen umsetzen.</li> </ul> <p>Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen)</p>
--	---

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Seminar	4 SWS
	Gesamt	6 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>1. Prüfungsleistung: sonstige Prüfungsleistung (1 schriftliche Lesebiografie, ca. 15 Seiten)                  oder                  sonstige Prüfungsleistung (schriftliches Lesetagebuch, ca. 15 Seiten)                  oder                  sonstige Prüfungsleistung (Präsentation eines literatur- und/oder lesetheoretisch sowie literatur- und/oder lesedidaktisch begründeten Unterrichtsmodells, 20 Minuten)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.                  In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>

Systemnummer	
--------------	--

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Didaktik des Deutschunterrichts im Übergang
Modulbezeichnung (englisch)	Teaching German in Elementary, Primary and Secondary school
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/ISB/Grundschulpädagogik: Didaktik der Sprache
Sprache	Deutsch
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Modul Sprache - Spracherwerb - Sprachdidaktik
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis der Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern (2010)</li> <li>- Kenntnis der Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Primarbereich (KMK 2004) sowie des für MV gültigen Rahmenplans Grundschule/Deutsch (2004)</li> <li>- Kenntnis des Rahmenplans Orientierungsstufe/ Deutsch (2010)</li> <li>- Absolvierung des Workshops Mündlichkeit/Sprechtraining für Lehramtsstudierende</li> </ul>
Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Notwendigkeit der Betrachtung von sprachlichem Lernen in der Vorgänger- und Folgestufe der Primarstufe sowie die Fokussierung der Schnittstellen und Übergänge begründen,</li> <li>- Theorien des Spracherwerbs und des Schriftspracherwerbs in Beziehung setzen und sprachliche Prozesse von 3- bis 12-Jährigen für unterschiedliche Sprachebenen modellieren,</li> <li>- die sprachliche Heterogenität von Lernern einer Altersgruppe sowie unterschiedliche sprech- und schriftsprachliche Kompetenzen altersgleicher Lerner beschreiben, auf Ursachen zurückführen und in Differenzierungsansätzen aufgreifen,</li> <li>- diagnostische Verfahren zur Erhebung von sprech- und schriftsprachlichen Entwicklungsständen sowie zur Beobachtung und Analyse sprech- und schriftsprachlicher Lernprozesse anwenden und Ergebnisse auswerten und interpretieren,</li> <li>- den Entwicklungsstand im Lesen, Schreiben und Kommunizieren anhand von Schülerprodukten analysieren und Empfehlungen für die unterrichtliche Weiterarbeit in individualisierter oder Klassenverbandsform geben,</li> <li>- schulische Schreib- und Sprachentwicklungsprozesse motivieren, begleiten, anleiten und fördern,</li> <li>- Sprachfördermaßnahmen, insbesondere bei der Gestaltung der Übergangsstellen, erläutern und fachlich begründen,</li> <li>- Formen von Sprach-, Lese-, Schreib- und Rechtschreibschwierigkeiten charakterisieren und die LRS als eine wesentliche Form detailliert kennzeichnen,</li> <li>- Bezüge zwischen curricularen Vorgaben zur sprachlichen Bildung im Elementar-, Primar- und Sekundarbereich herstellen und diese Vorgaben aus didaktischer und fachwissenschaftlicher Perspektive vergleichen,</li> <li>- Arbeits-, Aufgaben- und Handlungsfelder des Anfangsunterrichts Deutsch und des Deutschunterrichts der Orientierungsstufe beschreiben, in Relation zum Primarstufenunterricht Deutsch setzen und didaktische Ansätze vor diesem Hintergrund reflektieren,</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzeptionen und Methoden des Anfangsunterrichts im Lesen und Schreiben sowie des Orientierungsstufenunterrichts im Fach Deutsch darstellen, auf fachwissenschaftliche Grundlagen zurückführen und exemplarisch an Unterrichtsskizzen ausführen,</li> <li>- die Begriffe schriftsprachliche und sprechsprachliche Kompetenz im Hinblick auf den Spracherwerbsgedanken bestimmen und diskutieren,</li> <li>- die sprachliche Elementarbildung als Phase des kindlichen Spracherwerbs, der sprachlichen und literarischen Sozialisation, der vorschulischen Sprachförderung und Schriftbegegnung kennzeichnen und mit dem sprachlichen Lernen in der Primarstufe kontrastieren,</li> <li>- das sprachliche Lernen in der Primarstufe mit der sprachlichen Bildung und dem Fachunterricht Deutsch der Sekundarstufe resp. der Orientierungsstufe in Beziehung setzen und gegenüberstellen,</li> <li>- die sprech- und schriftsprachbezogenen Besonderheiten und Problemkreise der Übergangsstellen Elementar-Primar-Bereich sowie Primar-Sekundar-Bereich erörtern sowie daraus Konsequenzen für grundsätzliche Vorgehensweisen im Primarstufenunterricht als der Verbindung zwischen elementarem und fachunterrichtlichem sprachlichen Lernen und für die Übergangsgestaltung ableiten,</li> <li>- hinsichtlich des sprachlichen Lernens Kontinuitäten und Unterschiede zwischen Primar- und Sekundarbereich benennen und exemplarisch an vergleichenden Unterrichtsplanungen (Grundschule – Orientierungsstufe) herausarbeiten,</li> <li>- die Übergänge von Anfangs- zu weitergeführtem Sprachunterricht innerhalb der Primarstufe beschreiben und Wege zur unterrichtlichen Reaktion auf diese grundschulinternen Übergänge im sprachlichen Lernen aufzeigen,</li> <li>- verschiedene Stufenmodelle zum Erwerb von Schriftsprache generell sowie von Lese-, Schreib- und Rechtschreibentwicklung im Speziellen erklären und vergleichen,</li> <li>- sich zum Verhältnis von Druck- und Schreibrift sowie zu Diskussionen um die Schriftwahl im Anfangsunterricht positionieren und ihre Auffassung argumentativ äußern,</li> <li>- medial unterschiedlich aufbereitetes Lern- und Lehrmaterial aus Elementar-, Primar- und Sekundarstufe kritisch sichten, konzeptionell zuordnen, fachlich sowie methodisch bewerten und Anwendungsmöglichkeiten des Materials in Unterrichts- und Angebotsskizzen aufzeigen.</li> </ul>
--	---

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Seminar	4 SWS
	Gesamt	6 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (120 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>

Systemnummer	
--------------	--

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Didaktik des Deutschunterrichts in der Primarstufe
Modulbezeichnung (englisch)	Teaching German in Primary Schools
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/ISB/Grundschulpädagogik: Didaktik der Sprache
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Modul Sprache - Spracherwerb - Sprachdidaktik
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Orientierungspraktikum I (Hospitationspraktikum Grundschule) sollte vor Modulbeginn erfolgreich absolviert worden sein</li> <li>- Absolvierung des Workshops Mündlichkeit/Sprechtraining für Lehramtsstudierende</li> <li>- Beherrschung der allgemeindidaktischen Verfahren der Unterrichtsplanung und Gestaltung von Unterrichtsentwürfen</li> <li>- Kenntnis der Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Primarbereich (KMK 2004) sowie des für MV gültigen Rahmenplans Grundschule/ Deutsch (2004)</li> <li>- sichere Kenntnis der grundlegenden grammatischen Fachbegriffe nach Abiturrichtlinie der KMK (Verzeichnis KMK von 1982)</li> <li>- Kenntnis des Schulgrammatischen Ansatzes (vgl. Duden „Grammatik“, Band 4) und der Hauptregelungen der reformierten Rechtschreibung (vgl. Duden „Die deutsche Rechtschreibung“)</li> </ul>

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die didaktischen Ansätze aus den Bereichen Textproduktion, Rechtschreibung und Grammatik, Sprachreflexion, Wortschatz- und Textarbeit curricular verorten und die fachlichen Verbindungen zwischen den Bereichen aufzeigen,</li> <li>- die wesentlichen didaktischen Zugriffe in jedem Bereich begründen und die Wechselbeziehung mit fachwissenschaftlichen Grundlagen näher ausführen,</li> <li>- ein breites methodisches Repertoire in jedem der Kernbereiche nachweisen und methodisches Vorgehen fachlich begründen,</li> <li>- die Begriffe Sprachhandlungskompetenz, Sprachkompetenz, Kommunikationskompetenz, Gesprächskompetenz, Lesekompetenz sowie Schreib- und Rechtschreibkompetenz bestimmen und vor dem Hintergrund aktueller Fachdebatten diskutieren,</li> <li>- Kompetenzen ausdifferenzieren und ggf. Teilkompetenzen oder alternative Modellierungen für die Kompetenzbereiche des Deutschunterrichts ableiten,</li> <li>- Theorien und Ansätze zur Entwicklung der Kompetenzen und darauf abgestimmte unterrichtliche Vermittlungswege erläutern,</li> <li>- Konzepte zur Ausbildung von Sprachbewusstsein, Sprachbewusstheit und Sprachgefühl darstellen,</li> <li>- Zusammenhänge zwischen kognitiven und sprachlichen Prozessen erklären und didaktische Konzeptionen sowie methodische Ansätze daran rückbinden,</li> <li>- Schreiber-, Leser-, Sprecher- und Hörerrolle sowie das Verhältnis von Sprachproduktion/Sprachproduzenten und Sprachrezeption/Sprachrezipienten kennzeichnen,</li> <li>- die Bedeutung von Medien in kommunikativen Vorgängen differenziert herausarbeiten, erläutern und Verfahren des gezielten Medieneinsatzes selbst anwenden und vermitteln,</li> </ul>
---	---

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- den Einsatz alter und neuer Medien als Lerngegenstand und Lernmedium in den Arbeitsbereichen des Deutschunterrichts didaktisch-methodisch reflektieren, selbst handlungs- und produktionsorientiert mit Medien umgehen sowie diesen Umgang anleiten,</li> <li>- Deutschunterricht fachwissenschaftlich und fachdidaktisch fundiert planen, strukturieren und die eigene Unterrichtsgestaltung auf diesem Fundament auswerten,</li> <li>- Unterrichtsziele und -inhalte im Deutschunterricht der Grundschule modellieren und begründen sowie entsprechende Lehr-Lernprozesse organisieren,</li> <li>- Deutschunterricht analysieren, dokumentieren und fachlich kommentieren sowie anderen eine kritische Rückmeldung über das beobachtete Unterrichtshandeln geben,</li> <li>- Schlussfolgerungen für weitere Unterrichtshandlungen, einschließlich Differenzierungs- und Individualisierungsmöglichkeiten, ziehen und diese geplanten Handlungen beschreiben,</li> <li>- Kriterien für die Bewertung von Schülerleistungen in den Bereichen mündliche und schriftliche Textproduktion, Rechtschreibung, Grammatik und Textumgang herleiten, in Pro-Kontra-Argumentationen abwägen und alternative Bewertungsverfahren aufzeigen,</li> <li>- konkrete Schülerleistungen in den o. g. Bereichen vergleichen und beurteilen,</li> <li>- Maßnahmen zur Förderung sprachlicher Lernprozesse auf der Basis diagnostischer Ergebnisse und Analysen ableiten und darstellen,</li> <li>- gängige standardisierte Tests in den Kompetenzbereichen des Deutschunterrichts beschreiben und deren Ergebnisse auswerten sowie in diesem Zusammenhang Nutzen und Grenzen von Lernbeobachtungen erörtern,</li> <li>- Lehr- und Lernmaterialien, inkl. Sprachfördermaterialien, für Schreib-, Rechtschreib-, Grammatikunterricht sowie für die Schulung mündlicher und lexikologischer Fähigkeiten analysieren, kritisch begutachten und ggf. Optimierungsvorschläge unterbreiten,</li> <li>- für die Bereiche Textproduktion, Textrezeption, Rechtschreibung, Grammatik, Sprachreflexion und Wortschatzarbeit spezifische Merkmale computergestützter und nicht-computergestützter Lehr-Lernmittel benennen sowie diese Lehr-Lernmittel kontrastieren und kritisch bewerten,</li> <li>- ihre eigenen textproduktiven und stilistischen Fähigkeiten reflektieren und ggf. Strategien zur Verbesserung anwenden sowie ihr orthografisches und grammatisches Wissen einschätzen und ggf. zu einer sicheren, anwendungsbereiten Grundlage ausbauen.</li> </ul> <p>Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen)</p>
--	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Seminar	4 SWS
	Schulpraktische Übung	2 SWS
	Gesamt	6 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Bericht (1 SPÜ-Bericht, 10–15 Seiten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>

Systemnummer	
--------------	--



## **Anlage 3.5: Fachanhang Praktika**

### **Inhaltsübersicht**

1. Ziele und Aufbau der Praktika
2. Modulbeschreibungen

#### **1. Ziele und Aufbau der Praktika**

Ziele und Aufbau der Praktika ergeben sich aus der Praktikumsordnung für die Lehramtsstudiengänge der Universität Rostock vom 9. Oktober 2012.

## 2. Modulbeschreibungen

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Sozialpraktikum für alle Lehrämter
Modulbezeichnung (englisch)	Social Practical Training
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Praktikumsbüro
Sprache	Deutsch
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen und reflektieren den spezifischen Bildungsauftrag der Einrichtung,</li> <li>- kennen organisatorische Bedingungen und Kooperationsstrukturen der Einrichtung,</li> <li>- verknüpfen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Theorien mit den Beobachtungen in der Praktikumeinrichtung,</li> <li>- kennen Aufwachsens- und Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen,</li> <li>- verfügen über Kenntnisse der Interaktion und Kommunikation,</li> <li>- kennen und reflektieren demokratische Werte und Normen sowie ihre Vermittlung,</li> <li>- nehmen Mitwirkungsmöglichkeiten wahr,</li> <li>- gestalten soziale Beziehungen,</li> <li>- reflektieren ihre persönlichen und berufsbezogenen Wertevorstellungen und Einstellungen,</li> <li>- reflektieren die eigenen praktischen Erfahrungen und Kompetenzen und deren Entwicklung und können daraus Konsequenzen ziehen.</li> </ul>
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<p style="text-align: center;">Gesamt 0 SWS</p> <p>Mehrwöchiges Praktikum.</p>
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Absolvierung des Praktikums gemäß Praktikumsordnung
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Bericht/Dokumentation (Praktikumsdokumentation gemäß Praktikumsordnung)
Systemnummer	

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Orientierungspraktikum I für das Lehramt an Grundschulen
Modulbezeichnung (englisch)	Orienteering Practical Training I (Grundschule)
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Praktikumsbüro
Sprache	Deutsch
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Sozialpraktikum
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Modul Kind – Kindsein - Kindheit; insbesondere die Lehrveranstaltung Einführung in die Grundschulpädagogik
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die Grundlagen und Strukturen des Bildungssystems und von Schule als Organisation,</li> <li>- kennen und reflektieren den spezifischen Bildungsauftrag einzelner Schularten,</li> <li>- kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen ihrer Tätigkeit,</li> <li>- verknüpfen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Theorien mit den Beobachtungen in der Schule,</li> <li>- lernen den Unterricht gezielt zu erfassen und zu beurteilen,</li> <li>- erwerben Wissen über Unterrichtsverläufe, Methoden, Medien und Beurteilungsverfahren,</li> <li>- machen sich mit den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schüler vertraut,</li> <li>- verfügen über Kenntnisse zu Kommunikation und Interaktion zwischen Lehrern und Schülern,</li> <li>- reflektieren ihre persönlichen und berufsbezogenen Wertevorstellungen und Einstellungen,</li> <li>- reflektieren die eigenen praktischen Erfahrungen und Kompetenzen und deren Entwicklung und können daraus Konsequenzen ziehen.</li> </ul>
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<p>Gesamt 0 SWS</p> <p>mehrwöchige Praktikumsveranstaltung</p>
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Absolvierung des Praktikums gemäß Praktikumsordnung
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Bericht/Dokumentation (Praktikumsdokumentation gemäß Praktikumsordnung)
Systemnummer	

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Orientierungspraktikum II für das Lehramt an Grundschulen
Modulbezeichnung (englisch)	Orienteering Practical Training II (Grundschule)
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Praktikumsbüro
Sprache	Deutsch
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Modul Didaktik des Mathematikunterrichts in den Übergängen und in der Grundschule – gemäß Praktikumsordnung für das Lehramtsstudium, Modul Didaktik des Deutschunterrichts im Übergang – gemäß der Praktikumsordnung für das Lehramtsstudium, Sozialpraktikum, Orientierungspraktikum I
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Modul Didaktik des Mathematikunterrichts in den Übergängen und in der Grundschule, Modul Didaktik des Deutschunterrichts im Übergang und Module der Wahlbereiche
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die Grundlagen und Strukturen des Bildungssystems und von Schule bzw. Kindergarten als Organisation,</li> <li>- kennen und reflektieren den spezifischen Bildungsauftrag einzelner Schularten/Einrichtungen,</li> <li>- kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen ihrer Tätigkeit,</li> <li>- verknüpfen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Theorien mit den Beobachtungen in der Schule/Einrichtung,</li> <li>- lernen den Unterricht bzw. die Arbeitsweise der Einrichtung gezielt zu erfassen und zu beurteilen,</li> <li>- erwerben Wissen über Unterrichtsverläufe, Methoden, Medien und Beurteilungsverfahren,</li> <li>- machen sich mit den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schüler/Kinder vertraut,</li> <li>- verfügen über Kenntnisse zu Kommunikation und Interaktion zwischen Lehrern und Schülern bzw. Pädagogen und Kindern,</li> <li>- wissen, was bei der Planung von pädagogischen Angeboten bzw. Unterrichtseinheiten beachtet werden muss,</li> <li>- überprüfen die Qualität des eigenen Lehrens, der eigenen pädagogischen Arbeit,</li> <li>- reflektieren ihre persönlichen und berufsbezogenen Wertevorstellungen und Einstellungen,</li> <li>- reflektieren die eigenen praktischen Erfahrungen und Kompetenzen und deren Entwicklung und können daraus Konsequenzen ziehen.</li> </ul>
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<p>Gesamt 0 SWS</p> <p>mehrwöchige Praktikumsveranstaltung</p>

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Absolvierung des Praktikums gemäß Praktikumsordnung
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Bericht/Dokumentation (Praktikumsdokumentation gemäß Praktikumsordnung)
Systemnummer	

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Hauptpraktikum für das Lehramt an Grundschulen
Modulbezeichnung (englisch)	Main Practical Training (Grundschule)
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Praktikumsbüro
Sprache	Deutsch
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	fachdidaktische Module, mindestens eine schulpraktische Übung in den studierten Grundschulfächern, Orientierungspraktikum I, Sozialpraktikum
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	fachdidaktische Module
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verknüpfen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Theorien mit den Beobachtungen in der Schule,</li> <li>- lernen den Unterricht gezielt zu erfassen und zu beurteilen,</li> <li>- erwerben Wissen über Unterrichtsverläufe, Methoden, Medien und Beurteilungsverfahren,</li> <li>- machen sich mit den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schüler vertraut,</li> <li>- verfügen über Kenntnisse zu Kommunikation und Interaktion zwischen Lehrern und Schülern,</li> <li>- kennen allgemeine und fachbezogene Didaktiken und wissen, was bei der Planung von Unterricht beachtet werden muss,</li> <li>- gestalten Lehr- Lernprozesse unter Berücksichtigung der Erkenntnisse über den Erwerb von Wissen und Fähigkeiten,</li> <li>- führen und begleiten Lerngruppen,</li> <li>- setzen sich mit Heterogenität auseinander,</li> <li>- überprüfen die Qualität des eigenen Lehrens,</li> <li>- reflektieren ihre persönlichen berufsbezogenen Wertevorstellungen und Einstellungen,</li> <li>- nehmen Mitwirkungsmöglichkeiten im schulischen Alltag wahr.</li> </ul>
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<p>Gesamt <span style="float: right;">0 SWS</span></p> <p>mehrwöchige Praktikumsveranstaltung</p>
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Absolvierung des Praktikums gemäß Praktikumsordnung
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Bericht/Dokumentation (Praktikumsdokumentation gemäß Praktikumsordnung)
Systemnummer	

## Anlage 4.1: Fachanhang Evangelische Religion

### Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
  - 1.1 Ziele des Studiums
  - 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
  - 1.3 Modulübersicht
2. Prüfungs- und Studienplan
3. Modulbeschreibungen Fachwissenschaft inkl. Fachdidaktik

### 1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

#### 1.1 Ziele des Studiums

Die im Fachstudium Evangelische Religion in dem Studiengang Lehramt an Grundschulen zu erwerbenden Kompetenzen und die Ziele des Studiums richten sich nach der Lehrerprüfungsverordnung (LehrPrVO) und dem dortigen Fachanhang.

Das Fachstudium Evangelische Religion in dem Studiengang Lehramt an Grundschulen zielt auf die Vermittlung einer wissenschaftlich verantworteten theologisch-religionspädagogischen Kompetenz, die sich in der weiteren Ausbildung und im Verlauf der beruflichen Tätigkeit entfaltet und die Studierenden befähigt, mit Lern- und Bildungsprozessen in ihrem späteren Berufsfeld fachlich, didaktisch und pädagogisch angemessen umzugehen. Zur Vorbereitung auf das Berufsfeld wird in der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik der Bildungsgehalt von Inhalten in den Lehrveranstaltungen so expliziert, dass die Studierenden die Möglichkeit haben, sich dazu kritisch ins Verhältnis zu setzen und Schulcurriculumsbezüge mit Blick auf die Vernetzung der verschiedenen theologischen Fachgebiete bildungsoffen zu entwickeln.

Das Fachstudium soll die Studierenden grundlegend befähigen,

- sich mit den verschiedenen Phänomenfeldern gesellschaftlich-kultureller Wirklichkeit und ihren Deutungshorizonten und Reflexionsformen auseinanderzusetzen und christliche Wahrnehmungs-, Deutungs- und Gestaltungsperspektiven begründet auf diese zu beziehen;
- wissenschaftliche Theologie und Religionspädagogik in ihrer Breite kennenzulernen und kritisch zu verschiedenen Formen praktizierter Religiosität ins Verhältnis zu setzen,
- über die Berufsrolle als Religionslehrkraft und die schulischen Handlungsfelder zu reflektieren.

Theologisch-religionspädagogische Kompetenz konkretisiert sich als übergeordnete Qualifikation in folgenden Teilkompetenzen in ihrer evangelischen Ausprägung: fachwissenschaftliche Kompetenz, Rollen- bzw. Selbstreflexionskompetenz, Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz, theologisch-didaktische Erschließungskompetenz, Gestaltungskompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz und Entwicklungskompetenz.

## 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

Für das planmäßige Studium des Grundschulfaches Evangelische Religion im Studiengang Lehramt an Grundschulen sind Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 36 Leistungspunkten (LP) einschließlich Fachdidaktik zu erbringen. Hierbei sind ausschließlich Pflichtmodule zu belegen. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan unter Punkt 2 zu entnehmen. Alle benoteten Module mit Ausnahme des Abschlussmoduls *Staatsexamensprüfung Evangelische Religion* fließen gemäß § 19 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt) in die aggregierte Modulnote ein. Es wird dringend empfohlen, die Module in der durch den Prüfungs- und Studienplan angegebenen Reihenfolge zu studieren.

## 1.3 Modulübersicht

Module Fachwissenschaft inkl. Fachdidaktik

Modul	Wahlpflicht- (WPM) oder Pflichtmodul (PM)	Leistungs- punkte (LP)	benotet oder unbenotet	Regel- prüfungs- termin
Einführung in die Bibel	PM	6	benotet	2. Sem.
Einführung in die Systematische Theologie und die Religionspädagogik	PM	6	unbenotet	3. Sem.
Einführung in die Kirchengeschichte und Religionsdidaktik	PM	6	benotet	4. Sem.
Bibeldidaktik Evangelische Religion - Grundschule	PM	6	benotet	6. Sem.
Einführung in die Religionswissenschaft	PM	6	unbenotet	7. Sem.
Religionsdidaktik Evangelische Religion - Grundschule	PM	3	benotet	8. Sem.
Staatsexamensprüfung Evangelische Religion <sup>1</sup>	PM	3	benotet	9. Sem.

<sup>1</sup> Bei der Prüfung dieses Moduls handelt es sich um eine Staatsexamensprüfung. Näheres, zum Beispiel die notwendige Anmeldung beim Lehrprüfungsamt, regelt die Lehrprüfungsverordnung.



Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Grundschulen  
Anlage 4.1: Fachanhang Evangelische Religion

2. Prüfungs- und Studienplan

Sem.		3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	Summe
1	Modulname Modulnummer Lehrform/SWS Vorleistung Art/Dauer/Umf LP	Mathe 6		Deutsch 6		Einführung in die Bibel <sup>1</sup> Ü/4 keine Klausur 6		Wahl 2 3		Bildungswissenschaften 12					30
2	Modulname Modulnummer Lehrform/SWS Vorleistung Art/Dauer/Umf LP	Mathe 6		Deutsch 3		Ü/4 keine Klausur 6		Wahl 2 3		Bildungswissenschaften 12		Sozialpraktikum 3			30
3	Modulname Modulnummer Lehrform/SWS Vorleistung Art/Dauer/Umf LP	Mathe 3		Deutsch 6		Einf. in die Systemat. Theologie und die Religionspädagogik S/4 keine Hausarbeit (5 Seiten) 6		Wahl 2 6	GS-Pädagogik 3		Bildungswissenschaften 6				30
4	Modulname Modulnummer Lehrform/SWS Vorleistung Art/Dauer/Umf LP	Mathe 3		Deutsch 3		Einf. in die Kirchengeschichte und Religionsdidaktik <sup>1</sup> S/SPÜ/4 keine Stundenentwurf (5 Seiten) 6		Wahl 2 6	Grundschulpädagogik 6		Bildungswissenschaften 6				30
5	Modulname Modulnummer Lehrform/SWS Vorleistung Art/Dauer/Umf LP	Mathe 3		Deutsch 6		Bibel didaktik Evangelische Religion - Grundschule <sup>1</sup> 6		Wahl 2 3	Grundschulpädagogik 6		Bildungswissenschaften 6	Orientierungspraktikum I 3			30
6	Modulname Modulnummer Lehrform/SWS Vorleistung Art/Dauer/Umf LP	Mathe 6		Deutsch 3		S/2 keine Hausarbeit (15) 6		Wahl 2 3	Grundschulpädagogik 6		Bildungswissenschaften 6	Orientierungspraktikum II 3			30
7	Modulname Modulnummer Lehrform/SWS Vorleistung Art/Dauer/Umf LP	Mathe 3		Deutsch 6		Einführung in die Religionswissenschaft VS/4 keine Hausarbeit (5 Seiten) 6		Wahl 2 6	GS-Pädagogik 3		Bildungswissenschaften 6				30
8	Modulname Modulnummer Lehrform/SWS Vorleistung Art/Dauer/Umf LP	Mathe 6		Deutsch 3		Religionsdid. Ev. Rel. - GS <sup>1</sup> S/2 keine Hausarbeit (5 S.) 3		Wahl 2 3	Grundschulpädagogik 6		Bildungswissenschaften 6	Hauptpraktikum 6			33
9	Modulname Modulnummer Lehrform/SWS Vorleistung Art/Dauer/Umf LP	Staatsexamensprüfung Mathe, LAIGS extern (LPA) keine siehe LPVO mP 30 min 3		Staatsexamensprüfung Deutsch, LAIGS extern (LPA) keine siehe LPVO mP 30 min 3		Staatsexamensprüfung Evangelische Religion, LAIGS extern (LPA) keine siehe LPVO mP 30 min 3		Staatsexamensprüfung Wahl 2, LAIGS extern (LPA) keine siehe LPVO mP 30 min 3		Staatsexamensarbeit extern (LPA) keine siehe LPVO Hausarbeit 50 Seiten 15					27

LEGENDE

Grdschulfach Mathe	39
Grdschulfach Deutsch	39
Grdschulfach Evangelische Religion	36
Grdschulfach nach Wahl 2	36
Grdschulpädagogik	30
Bildungswissenschaften	60
Praktika	15
Staatsexamensarbeit (extern, LPA)	15

LP

39
39
36
36
30
60
15
15

LP	Leistungspunkte
M.Ab.	Modulabschluss
SWS	Semesterwochenstunden
Min	Minuten
mP	mündliche Prüfung
LPA	Lehrerprüfungsamt
PL	Prüfungsleistung

V	Vorlesung
S	Seminar
OS	Online-Seminar
Ü	Übung
PR	Praktikumsveranstaltung
K	Konsultation
PJ	Projektveranstaltung
SPÜ	Schulpraktische Übung

270

<sup>1</sup> Diese Module gehen in die aggregierte Modulnote zum Staatsexamen ein.

### 3. Modulbeschreibungen Fachwissenschaft inkl. Fachdidaktik

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Einführung in die Bibel				
Modulbezeichnung (englisch)	Introduction to the Bible				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden				
Modulverantwortlich	THF/Altes Testament				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine				
Dauer des Moduls	2 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden können die einzelnen biblischen Schriften hinsichtlich Inhalt, Aufbau und Entstehungsgeschichte rekonstruieren und einordnen. Sie können Bezüge zwischen den Schriften herstellen und sich innerhalb dieses Schriftenkanons selbstständig orientieren. Sie verstehen die biblischen Schriften vor dem Hintergrund zeit-, religions- sowie sozialgeschichtlicher Kenntnisse. Sie lernen Fragestellungen neutestamentlicher Forschung kennen. Sie entwickeln ein Problembewusstsein hinsichtlich der Gegenwartsbedeutung biblischer Texte. Sie erwerben Urteilskompetenz hinsichtlich der historisch-kritischen Erforschung der Bibel. Sie können exemplarische biblische Motivstränge erkennen, hinsichtlich ihrer Curriculumsrelevanz reflektieren und ihre Einsichten begründet kommunizieren.</p>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Übung</td> <td>4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Übung	4 SWS	Gesamt	4 SWS
Übung	4 SWS				
Gesamt	4 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>1. Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>				
Systemnummer					

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Einführung in die Systematische Theologie und die Religionspädagogik				
Modulbezeichnung (englisch)	Introduction to Systematic Theology and Religious Education				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden				
Modulverantwortlich	THF/Religionspädagogik				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	erfolgreicher Abschluss des Moduls Einführung in die Bibel				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden gewinnen einen Überblick über Grundfragen systematischer Theologie. Sie lernen zentrale Problem- und Themenfelder der Religionspädagogik kennen.</p> <p>Sie erschließen exemplarische Primärtexte systematischer Theologie sowie darauf bezogene Sekundärliteratur. Sie reflektieren das Verhältnis von Bildung und Religion.</p> <p>Sie erkennen systematisch-theologische Argumentations- und Sachzusammenhänge. Sie erkunden religionspädagogische und didaktische Entdeckungszusammenhänge.</p> <p>Sie erfassen den Lebensweltbezug systematisch-theologischer Fragestellungen. Sie reflektieren die Rolle der Lehrkraft im Spannungsfeld eigener Sozialisation und professioneller Anforderungen.</p> <p>Sie können Positionen und begründete Urteile verständlich darstellen.</p>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Seminar</td> <td>4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table> <p>4 SWS: 2 SWS Proseminar, 2 SWS Grundkurs</p>	Seminar	4 SWS	Gesamt	4 SWS
Seminar	4 SWS				
Gesamt	4 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (Bearbeitung einer religionspädagogischen Aufgabenstellung im Umfang von 5 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen)</p> <p><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>				
Systemnummer					

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Einführung in die Kirchengeschichte und Religionsdidaktik						
Modulbezeichnung (englisch)	Introduction to Church History						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	THF/Kirchengeschichte						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	erfolgreicher Abschluss des Moduls Einführung in die Systematische Theologie und die Religionspädagogik						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden erkennen geschichtliche Dimensionen der Erscheinungsweisen christlichen Glaubens. Sie setzen sich mit einem unterrichtsrelevanten Themenbereich sowie der damit verbundenen didaktischen Fragestellung auseinander.</p> <p>Sie erfassen aktuelle Bedeutungen kirchengeschichtlicher Themen. Sie lernen Methoden der Unterrichtsvorbereitung und -durchführung kennen. Sie wenden diese an und erproben sie.</p> <p>Sie erwerben elementare Fähigkeiten zum Umgang mit historischen Quellen. Sie erproben didaktische Zugriffe auf ein Thema.</p> <p>Sie erwerben Grundkenntnisse für geschichtliches Verstehen. Sie erwerben vertiefte religionshermeneutische Kompetenzen vor dem Hintergrund didaktischer Fragestellungen.</p> <p>Sie bilden geschichtlich verantwortete Gesprächsfähigkeit aus. Sie können die Gegenwartsrelevanz exemplarischer Ereignisse der Kirchengeschichte verständlich darstellen und exemplarisch in ihrer grundschulspezifischen Bedeutung formulieren. Sie können ein Unterrichtsthema didaktisch-methodisch präsentieren.</p>						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Schulpraktische Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table> <p>4 SWS: 2 SWS Grundkurs; 2 SWS Übung</p>	Seminar	2 SWS	Schulpraktische Übung	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Seminar	2 SWS						
Schulpraktische Übung	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (schriftlicher Stundenentwurf zur SPÜ im Umfang von 5 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen)</p> <p><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>						
Systemnummer							

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Bibeldidaktik Evangelische Religion - Grundschule				
Modulbezeichnung (englisch)	Bible Didactics - Grundschule				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden				
Modulverantwortlich	THF/Religionspädagogik				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	erfolgreicher Abschluss des Moduls Einführung in die Kirchengeschichte				
Dauer des Moduls	2 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden lernen bibeldidaktische Konzepte kennen und sind in der Lage, im Rückgriff auf diese exemplarische biblische Texte auslegen.</p> <p>Sie verstehen bibeldidaktische Konzepte vor dem Hintergrund spät- und postmoderner Erfahrungswelten von Heranwachsenden und reflektieren diese in Auseinandersetzung mit einem unterrichtsrelevanten Themenbereich.</p> <p>Sie können biblische Themen didaktisch-methodisch erschließen.</p> <p>Sie können die Gegenwartsrelevanz biblischer Texte methodisch reflektiert und theologisch verantwortet entfalten und ihre Einsichten am Beispiel eines biblischen Textes zur Darstellung bringen.</p> <p>Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen).</p>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="1"> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	2 SWS	Gesamt	2 SWS
Seminar	2 SWS				
Gesamt	2 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (Umfang von 15 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen)</p> <p><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>				
Systemnummer					

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Einführung in die Religionswissenschaft						
Modulbezeichnung (englisch)	Introduction to the Study of Religions						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	THF/Religionsgeschichte - Religion und Gesellschaft						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	erfolgreicher Abschluss des Moduls Bibeldidaktik Evangelische Religion - Grundschule						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden bearbeiten ausgewählte Problemfelder systematischer Theologie. Sie erlangen Überblickswissen über religionswissenschaftliche Disziplinen und über Religionen.</p> <p>Sie sind zu eigenständigem Studium von Primärtexten systematischer Theologie und fachwissenschaftlicher Literatur in der Lage. Sie setzen sich mit dem Verhältnis von theologischen und religionswissenschaftlichen Zugangsweisen auseinander.</p> <p>Sie vertiefen an ausgewählten Problemstellungen ihre systematisch-theologische Kompetenz. Sie eignen sich methodische Zugänge zu den Religionen an.</p> <p>Sie erfassen den Curriculumbezug einer systematisch-theologischen Problemstellung. Sie erfassen die identitätsstiftende Wirkung von Religionen.</p> <p>Sie können einen Sachverhalt schriftlich und mündlich klar darstellen und in eigener Perspektive theologisch begründet und argumentativ Stellung nehmen.</p> <p>Sie können die Gegenwartsrelevanz religionswissenschaftlicher Problemstellungen verständlich darstellen und exemplarisch in ihrer grundschulspezifischen Bedeutung formulieren.</p>						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Seminar	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (schriftlich ausgearbeitete Thesenreihe im Fachgebiet Religionswissenschaft im Umfang von 5 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen)</p> <p><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>						
Systemnummer							

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Religionsdidaktik Evangelische Religion - Grundschule				
Modulbezeichnung (englisch)	Didactics of Religious Education - Grundschule				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden				
Modulverantwortlich	THF/Religionspädagogik				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	erfolgreicher Abschluss des Moduls Einführung in die Religionswissenschaft				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden setzen sich hermeneutisch und didaktisch-methodisch mit einem ausgewählten, für Heranwachsende existentiell bedeutsamen Thema auseinander.</p> <p>Sie erkunden die für ein Thema charakteristischen Symbol- und Zeichenwelten unter didaktischer Perspektive.</p> <p>Sie können ein Thema methodisch reflektiert didaktisch erschließen.</p> <p>Sie werden befähigt, religiöse Dimensionen eines Themas sowie dessen didaktische Anschlussstellen zu anderen religiös bedeutsamen Themen zu entdecken.</p> <p>Sie erfassen inhaltliche Implikationen didaktischer Entscheidungen.</p> <p>Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen).</p>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="1"> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	2 SWS	Gesamt	2 SWS
Seminar	2 SWS				
Gesamt	2 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (Bearbeitung einer religionsdidaktischen Aufgabenstellung im Umfang von 5 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen)</p> <p><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>				
Systemnummer					





## Anlage 4.2: Fachanhang Frühbeginnender Englischunterricht

### Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
  - 1.1 Ziele des Studiums
  - 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
  - 1.3 Modulübersicht
  - 1.4 Sprachkenntnisse
  - 1.5 Fachspezifische Prüfungs- und Studienleistungen
2. Prüfungs- und Studienplan
  
3. Modulbeschreibungen

#### 1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

##### 1.1 Ziele des Studiums

Die im Fachstudium Englisch im Studiengang Lehramt an Grundschulen zu erwerbenden Kompetenzen und die Ziele des Studiums richten sich nach der Lehrerprüfungsverordnung (LehrPrVO) und dem dortigen Fachanhang.

Das Fachstudium Englisch im Studiengang Lehramt an Grundschulen zielt auf die Vermittlung wissenschaftlich fundierter Kompetenzen in den Gegenstandsbereichen der Anglistik/Amerikanistik sowie ihrer Fachdidaktik. Diese Kompetenzen bilden die Grundlage für die weitere Ausbildung sowie die berufliche Tätigkeit. Sie befähigen die Studierenden, mit Lern- und Bildungsprozessen in ihrem späteren Berufsfeld fachlich, didaktisch und pädagogisch angemessen umzugehen und den Schülerinnen und Schülern der Grundschule einen ersten Kontakt mit der englischsprachigen Kultur zu ermöglichen. Zur Vorbereitung auf die spätere berufliche Tätigkeit wird in den fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Modulen der Berufsfeldbezug anhand von exemplarisch vorgestellten Inhalten hergestellt. Durch die Auswahl geeigneter Lehr- und Lernformen und entsprechender Unterrichtsszenarien werden die Studierenden in die Lage versetzt, curriculare Bezüge zu den verschiedenen Fachgebieten der Anglistik/Amerikanistik herzustellen und diese in ihrer Vernetztheit zu reflektieren.

Das Fachstudium soll die Studierenden grundlegend befähigen,

- sich die Gegenstandsbereiche der Anglistik/Amerikanistik sowie ihrer Fachdidaktik in ihrer Breite und Spezifität anzueignen und diese zur gesellschaftlich-kulturellen Wirklichkeit ins Verhältnis zu setzen,
- über die Berufsrolle als Englischlehrkraft an Grundschulen und die schulischen Handlungsfelder fachlich kompetent zu reflektieren und daraus adäquate professionelle Handlungsmuster abzuleiten.

Die Studienabsolventinnen und -absolventen erwerben Kompetenzen in der Sprachpraxis, der Sprachwissenschaft, der Literaturwissenschaft, der Kulturwissenschaft sowie in der Fachdidaktik, um den Anforderungen des schulischen Fremdsprachenunterrichts gerecht zu werden. Sie werden befähigt, das im Studium erworbene Wissen systematisch abzurufen und ihre Kompetenzen unterrichtsbezogen einzusetzen. Die im Studium erworbene Kompetenz konkretisiert sich als übergeordnete Qualifikation in

folgenden Teilkompetenzen: fachwissenschaftliche Kompetenz, Vermittlungskompetenz, Rollen- bzw. Selbstreflexionskompetenz, Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz, Erschließungskompetenz, Gestaltungskompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz und Entwicklungskompetenz.

## 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

Für das planmäßige Studium des Grundschulfaches Englisch im Studiengang Lehramt an Grundschulen sind Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 36 Leistungspunkten (LP) einschließlich Fachdidaktik (15 LP) zu erbringen. Hierbei sind ausschließlich Pflichtmodule zu belegen. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan unter Punkt 2 zu entnehmen. Alle benoteten Module mit Ausnahme des Abschlussmoduls *Examensmodul (Staatsexamensprüfung)* fließen gemäß § 19 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt) in die aggregierte Modulnote ein.

## 1.3 Modulübersicht

### Module Fachwissenschaft

Modul	Wahlpflicht- (WPM) oder Pflichtmodul (PM)	Leistungspunkte (LP)	benotet oder unbenotet	Regelprüfungs-termin
Englische Sprachpraxis I für Lehramt an Grundschulen	PM	3	unbenotet	1. Sem.
Grundlagen der Englischen Sprachwissenschaft III für Lehramt	PM	6	benotet	2. Sem.
Englische Sprachpraxis II für Lehramt	PM	6	benotet	4. Sem.
Grundlagen der anglistischen und amerikanischen Literatur- und Kulturwissenschaft für Lehramt an Grundschulen	PM	6	unbenotet	8. Sem.
Examensmodul (Staatsexamensprüfung) <sup>1</sup>	PM	3	benotet	9. Sem.

### Module Fachdidaktik

Modul	Wahlpflicht- (WPM) oder Pflichtmodul (PM)	Leistungspunkte (LP)	benotet oder unbenotet	Regelprüfungs-termin
Fachdidaktik Englisch I für Lehramt an Grundschulen	PM	6	benotet	4. Sem.
Fachdidaktik Englisch II für Lehramt an Grundschulen	PM	6	benotet	6. Sem.

<sup>1</sup> Bei der Prüfung dieses Moduls handelt es sich um eine Staatsexamensprüfung. Näheres, zum Beispiel die notwendige Anmeldung beim Lehrerprüfungsamt, regelt die Lehrerprüfungsverordnung.

## 1.4 Sprachkenntnisse

Das Studium des Faches Englisch im Studiengang Lehramt an Grundschulen setzt Sprachkenntnisse auf Niveau B2 voraus.

Studierende im Studiengang Lehramt an Grundschulen benötigen Kenntnisse einer weiteren Fremdsprache (entsprechend dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens). Der Nachweis ist spätestens zum Zeitpunkt der Anmeldung zur Ersten Staatsexamensprüfung vorzulegen.

Im Rahmen des Studiums des Faches Englisch soll ein mindestens dreimonatiger ausbildungsrelevanter Auslandsaufenthalt in einem Land mit Englisch als Amtssprache absolviert werden. In begründeten Fällen sind Ausnahmen von der Verpflichtung zum Auslandsaufenthalt möglich. Die Entscheidung hierüber treffen die Fachvertreterinnen und Fachvertreter.

## 1.5 Fachspezifische Prüfungs- und Studienleistungen

Die Prüfungsvorleistung für Module im Studiengang Lehramt an Grundschulen umfassen Arbeitsaufgaben, die kleinere Übungen, Aufgaben und/oder Arbeitsaufträge zu Inhalt und Thema des jeweiligen Kurses einschließen. Diese sind außerhalb der Präsenzzeit selbstständig zu erledigen. Die jeweilige Aufgabenstellung sowie der Umfang werden von den Kursleiterinnen/Kursleitern in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekannt gegeben.

Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Grundschulen  
Anlage 4.2: Fachanhang Frühbeginnender Englischunterricht

2. Prüfungs- und Studienplan

Sem.		3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	Summe
1	Modulname	Mathe		Deutsch	Engl. Sprachprax. I f. LA GS Ü/2 lt. Modulbeschr. Klausur (90 min)		Wahl 2		Bildungswissenschaften					30	
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung														
	Art/Dauer/Umf. LP														
2	Modulname	Mathe		Deutsch	Grundlagen d. Engl. Sprachwissen. III für Lehramt <sup>1</sup> Ü/4 lt. Modulbeschr. Klausur (120 min)		Wahl 2		Bildungswissenschaften		Sozialpraktikum	33			
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung														
	Art/Dauer/Umf. LP														
3	Modulname	Mathe		Deutsch	Englische Sprachpraxis II für Lehramt <sup>1</sup>	Fachdidaktik Englisch I für Lehramt an Grundschulen <sup>1</sup>	Wahl 2		GS-Pädagogik	Bildungswissenschaften		30			
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung														
	Art/Dauer/Umf. LP														
4	Modulname	Mathe		Deutsch	Ü/4 lt. Modulbeschr. Klausur (90 min)	S/5 lt. Modulbeschr. Klausur (90 min)	Wahl 2		Grundschulpädagogik	Bildungswissenschaften		30			
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung														
	Art/Dauer/Umf. LP														
5	Modulname	Mathe		Deutsch	Fachdidaktik Englisch II für Lehramt an Grundschulen <sup>1</sup>		Wahl 2		Grundschulpädagogik	Bildungswissenschaften	Orientierungspraktikum I	30			
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung														
	Art/Dauer/Umf. LP														
6	Modulname	Mathe		Deutsch	Ü/4 lt. Modulbeschr. Bericht (Dok.)		Wahl 2		Grundschulpädagogik	Bildungswissenschaften	Orientierungspraktikum II	30			
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung														
	Art/Dauer/Umf. LP														
7	Modulname	Mathe		Deutsch	Grundlagen d. anglistischen und amerikanischen literarischen und Kulturwissenschaft für LA an Grundschulen		Wahl 2		GS-Pädagogik	Bildungswissenschaften		27			
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung														
	Art/Dauer/Umf. LP														
8	Modulname	Mathe		Deutsch	S/4 lt. Modulbeschr. mP (30 min)		Wahl 2		Grundschulpädagogik	Bildungswissenschaften	Hauptpraktikum	33			
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung														
	Art/Dauer/Umf. LP														
9	Modulname	Staatsexamensprüfung Mathe, LA/GS		Staatsexamensprüfung Deutsch, LA/GS	Staatsexamensprüfung Englisch, LA/GS		Staatsexamensprüfung Wahl 2, LA/GS		Staatsexamensarbeit			15	27		
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung														
	Art/Dauer/Umf. LP														

LEGENDE

<span style="background-color: yellow; border: 1px solid black; display: inline-block; width: 15px; height: 10px;"></span> Grundschulfach Mathe	LP
<span style="background-color: lightblue; border: 1px solid black; display: inline-block; width: 15px; height: 10px;"></span> Grundschulfach Deutsch	39
<span style="background-color: lightorange; border: 1px solid black; display: inline-block; width: 15px; height: 10px;"></span> Frühbeginnender Englischunterricht	39
<span style="background-color: lightgreen; border: 1px solid black; display: inline-block; width: 15px; height: 10px;"></span> Grundschulfach nach Wahl 2	36
<span style="background-color: lightred; border: 1px solid black; display: inline-block; width: 15px; height: 10px;"></span> Grundschulpädagogik	36
<span style="background-color: lightpurple; border: 1px solid black; display: inline-block; width: 15px; height: 10px;"></span> Bildungswissenschaften	30
<span style="background-color: red; border: 1px solid black; display: inline-block; width: 15px; height: 10px;"></span> Praktika	60
<span style="background-color: lightgrey; border: 1px solid black; display: inline-block; width: 15px; height: 10px;"></span> Staatsexamensprüfung (extern, LPA)	15
	<hr style="width: 100px; margin-left: 0;"/>
	270

LP	Leistungspunkte	V	Vorlesung
M.Ab.	Modulabschluss	S	Seminar
SWS	Semesterwochenstunden	OS	Online-Seminar
Min	Minuten	Ü	Übung
mP	mündliche Prüfung	PR	Praktikumsveranstaltung
LPA	Lehrerprüfungsamt	K	Konsultation
PL	Prüfungsleistung	PJ	Projektveranstaltung
		SPÜ	Schulpraktische Übung

<sup>1</sup> Diese Module gehen in die aggregierte Modulnote zum Staatsexamen ein.

### 3. Modulbeschreibungen Fachwissenschaft inkl. Fachdidaktik

<b>Kategorie</b>	<b>Inhalt</b>				
Modulbezeichnung	Englische Sprachpraxis I für Lehramt an Grundschulen				
Modulbezeichnung (englisch)	Language Practice I (Grundschule)				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Anglistik/Amerikanistik (IAA)				
Sprache	Englisch				
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Am Ende des Moduls sind die Studierenden kompetent(er) darin <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich mündlich und schriftlich auf Englisch angemessen auszudrücken,</li> <li>- lexiko-grammatische Strukturen korrekt und angemessen zu verwenden,</li> <li>- die eigenen grammatischen und lexikalischen Fehler besser zu erkennen,</li> <li>- typische Kommunikationsformen angemessen anzuwenden.</li> </ul>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid black;">Übung</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> </table>	Übung	2 SWS	Gesamt	2 SWS
Übung	2 SWS				
Gesamt	2 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Erladigung der Arbeitsaufgaben				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>				
Systemnummer					

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Grundlagen der Englischen Sprachwissenschaft III für Lehramt				
Modulbezeichnung (englisch)	Basic Linguistics III (Lehramt)				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/IAA/Englische Sprachwissenschaft				
Sprache	Englisch				
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwerb von Grund- und Überblickskenntnissen sowie von forschungsmethodischem Basiswissen in den Bereichen englische Phonetik und Phonologie sowie Grammatik des Englischen</li> <li>- Fähigkeit zur fachlich kompetenten Darstellung und Analyse der Charakteristika des Englischen in Sprachbau, Lautstruktur und Aussprache sowie sicherer Umgang mit der fachwissenschaftlichen Terminologie</li> <li>- Erwerb grundlegender Einsichten in das Verhältnis von Laut und Schrift im Englischen</li> <li>- Aneignung eines kontrastiven sprachstrukturellen Basiswissens und Ausbildung einer berufsorientierten theoretischen Reflexivität sowie einer praktischen diagnostischen Kompetenz für die Zwecke des Fremdsprachenunterrichts</li> <li>- produktive und rezeptive Vertrautheit mit fachspezifischen Notationssystemen (z. B. IPA-Transkription) sowie professioneller Umgang mit metasprachlichen Hilfsmitteln (Grammatiken, Aussprachewörterbüchern etc.)</li> </ul>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid black;">Übung</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> </table>	Übung	4 SWS	Gesamt	4 SWS
Übung	4 SWS				
Gesamt	4 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Erlidigung von Arbeitsaufgaben				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (120 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>				
Systemnummer					

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Englische Sprachpraxis II für Lehramt				
Modulbezeichnung (englisch)	Language Practice II (Lehramt)				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Anglistik/Amerikanistik (IAA)				
Sprache	Englisch				
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Abschluss des Grundlagenmoduls Sprachpraxis I				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine				
Dauer des Moduls	2 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Am Ende des Moduls sind die Studierenden kompetent(er) darin <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich mündlich und schriftlich auf Englisch angemessen auszudrücken,</li> <li>- erweiterte lexiko-grammatische Strukturen korrekt und angemessen zu verwenden,</li> <li>- komplexe Sachverhalte sprachlich angemessen darzustellen,</li> <li>- Präsentationstechniken anzuwenden,</li> <li>- die eigenen grammatischen und lexikalischen Fehler besser zu erkennen,</li> <li>- typische Kommunikationsformen angemessen anzuwenden.</li> </ul>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Übung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> </table>	Übung	4 SWS	Gesamt	4 SWS
Übung	4 SWS				
Gesamt	4 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Erledigung der Arbeitsaufgaben				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>				
Systemnummer					

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Grundlagen der anglistischen und amerikanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft für Lehramt an Grundschulen				
Modulbezeichnung (englisch)	Essentials of English Literature and Culture (Grundschule)				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Anglistik/Amerikanistik (IAA)				
Sprache	Englisch				
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine				
Dauer des Moduls	2 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwerb von anwendungsorientierten Grundlagenkenntnissen im Fachgebiet englische und amerikanische Literaturwissenschaft (d. h. der englischsprachigen Literaturen Englands, Schottlands, Irlands, Wales', der USA sowie ausgewählter postkolonialer Literaturen, insbesondere Kanadas und der anglophonen Karibik)</li> <li>- Fähigkeit zur Anwendung der für die Textinterpretation notwendigen Theorien und Methoden</li> <li>- Erwerb von Grundkenntnissen zu den genannten Kulturen</li> <li>- Erwerb grundlegender kulturalistischer Fähigkeiten</li> <li>- selbstständige Anwendung dieser Grundkenntnisse und -fähigkeiten am Beispiel spezieller Themen und Materialien aus den britischen und nordamerikanischen Kulturen</li> </ul> <p>Das Modul folgt dem Prinzip des exemplarischen Lernens.</p>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Seminar</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	4 SWS	Gesamt	4 SWS
Seminar	4 SWS				
Gesamt	4 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Erladigung der Arbeitsaufgaben, Tutorien, Thesenpapiere				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>1. Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (Gruppen bzw. Einzelprüfung 15 Minuten Literatur und 15 Minuten Kultur)</p> <p><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>				
Systemnummer					



Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Fachdidaktik Englisch I für Lehramt an Grundschulen
Modulbezeichnung (englisch)	Methods of Early Language Teaching I
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/IAA/Britische und Nordamerikanische Kulturstudien und Didaktik des Englischen
Sprache	Deutsch, Englisch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Am Ende des Moduls sind die Studierenden kompetent(er) darin</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende didaktische Konzepte in ihrer Bedeutung für den früh beginnenden Englischunterricht zu erfassen,</li> <li>- auf psychologische Erkenntnisse über den Erst- und Zweitspracherwerb bei der Gestaltung von früh beginnendem Englischunterricht zurückzugreifen,</li> <li>- die Inhalte des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens sowie der entsprechenden Curricula einzuschätzen,</li> <li>- die Lernbereiche und Themen des früh beginnenden Englischunterrichts zu beschreiben,</li> <li>- die Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens zu reflektieren,</li> <li>- sich mit Methoden der Diagnose und Förderung individueller Sprachleistung auseinanderzusetzen,</li> <li>- angemessene pädagogische Medien auszuwählen und in ihrer Bedeutung für das frühe Sprachenlernen zu begreifen,</li> <li>- über Erzähl- und Erklärungskompetenz im Englischen zu verfügen,</li> <li>- eine stufengeeignete Lehrersprache einzusetzen,</li> <li>- Instrumente der Leistungsmessung und Bewertung zu untersuchen,</li> <li>- die Arbeit mit dem Portfolio zu planen und zu strukturieren.</li> <li>- Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen)</li> </ul>
---	---

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Seminar	5 SWS
	Gesamt	5 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Erledigung der Arbeitsaufgaben
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>

Systemnummer	
--------------	--

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Fachdidaktik Englisch II für Lehramt an Grundschulen
Modulbezeichnung (englisch)	Methods of Early Language Teaching II
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/IAA/Britische und Nordamerikanische Kulturstudien und Didaktik des Englischen
Sprache	Deutsch, Englisch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachdidaktik Englisch I
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Am Ende des Moduls sind die Studierenden kompetent(er) darin</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aspekte der Didaktik und Methodik des frühen beginnenden Englischunterrichts in Planung und Gestaltung von eigenem Unterricht einzubinden,</li> <li>- angemessene Ziele für einen früh beginnenden Englischunterricht zu formulieren,</li> <li>- in den Lehrplänen festgelegte Lernzielniveaus zu berücksichtigen,</li> <li>- Inhalte und Methoden kreativ und lernerorientiert auszuwählen,</li> <li>- dabei die entsprechenden Grundlagen und Vorgaben zu berücksichtigen (GeR, Rahmenpläne etc.),</li> <li>- die Methodik zur Vermittlung der spezifischen sprachlichen Fertigkeiten anzuwenden,</li> <li>- Sozial- und Aktionsformen abwechslungsreich und angemessen einzusetzen,</li> <li>- kulturelle Besonderheiten und deren Verhältnis zur Sprache zu vermitteln,</li> <li>- stufengeeignete Lehrersprache zu verwenden,</li> <li>- Instrumente der Diagnose, Förderung, Leistungsmessung und Bewertung adäquat einzusetzen,</li> <li>- Differenzierungsmaßnahmen zu planen,</li> <li>- geeignete Feedbackmethoden anzuwenden,</li> <li>- Professionalität durch Fremd- und Selbstevaluation zu entwickeln,</li> <li>- einen schriftlichen Unterrichtsentwurf zu verfassen.</li> <li>- Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen)</li> </ul>
---	---

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Übung	2 SWS
	Schulpraktische Übung	2 SWS
	Gesamt	4 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Erledigung der Arbeitsaufgaben
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>1. Prüfungsleistung: Bericht (Dokumentation der Planung und Gestaltung einer Unterrichtsstunde in Form eines Langentwurfs mit Reflexion, 8 Wochen Bearbeitungszeit)</p> <p><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>

Systemnummer	
--------------	--



## Anlage 4.3: Frühbeginnender Französischunterricht

### Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
  - 1.1 Ziele des Studiums
  - 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
  - 1.3 Modulübersicht
  - 1.4 Sprachkenntnisse
  - 1.5. Fachspezifische Prüfungs- und Studienleistungen
2. Prüfungs- und Studienplan
3. Modulbeschreibungen

#### 1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

##### 1.1 Ziele des Studiums

Die im Fachstudium Französisch im Studiengang Lehramt an Grundschulen zu erwerbenden Kompetenzen und die Ziele des Studiums richten sich nach der Lehrerprüfungsverordnung (LehrPrVO) und dem dortigen Fachanhang.

Das Fachstudium Französisch im Studiengang Lehramt an Grundschulen zielt darauf ab, die Studierenden zu einer inhaltlich fundierten Vermittlung der Sprache und der Kultur Frankreichs zu befähigen. Darüber hinaus erhalten sie das methodische Rüstzeug, um mit den Anforderungen zukünftiger Lehr- und Lernprozesse als Pädagoge didaktisch und methodisch angemessen umzugehen. Damit werden sie in die Lage versetzt, sprachliche und kulturelle Phänomene zu überblicken sowie ihre Erkenntnisse und ihr Können an Schülerinnen und Schülern gemäß den Anforderungen der Grundschule weiterzuvermitteln, wodurch diese zum ersten Kontakt mit der französischsprachigen Kultur angeregt werden.

Das Fachstudium soll die Studierenden grundlegend befähigen,

- die französische Sprache in ihren Grundlagen zu beherrschen;
- grundlegende Inhalte der Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaft zu beherrschen und eigenständig zu vermitteln;
- die vorgenannten fachwissenschaftlichen Kompetenzen fachdidaktisch so fundiert aufzubereiten, dass den Schülerinnen und Schülern die französische Sprache und Kultur vor dem Hintergrund der jeweiligen curricularen Anforderungen nach aktuellen Maßstäben anschaulich und zielführend vermittelt werden kann; die professionelle Rolle einer Lehrkraft für Französisch an der Grundschule zu reflektieren;
- Schülerinnen und Schülern bei den ersten Schritten des Spracherwerbs und des Kontakts mit einer fremdsprachigen Kultur geeignete Hilfestellungen zu geben,
- über schulische Handlungsfelder und die professionelle Rolle einer Lehrkraft für Französisch an der Schule zu reflektieren.

## 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

Für das planmäßige Studium des Grundschulfaches Französisch im Studiengang Lehramt an Grundschulen sind Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 36 Leistungspunkten (LP) einschließlich Fachdidaktik (9 LP) zu erbringen. Hierbei sind allein Pflichtmodule zu belegen. Eine sachgerechte und die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan unter Punkt 2 zu entnehmen. Alle benoteten Module mit Ausnahme des Abschlussmoduls *Examensmodul* fließen gemäß § 19 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt) in die aggregierte Modulnote ein.

## 1.3 Modulübersicht

### Module Fachwissenschaft

Modul	Wahlpflicht- (WPM) oder Pflichtmodul (PM)	Leistungs- punkte (LP)	benotet oder unbenotet	Regel- prüfungs- termin
Französische Sprachwissenschaft und angewandte Grammatik	PM	6	unbenotet	2. Sem.
Französisch Literaturwissenschaft und angewandte Grammatik	PM	6	unbenotet	3. Sem.
Grundlagenmodul französische Kultur und Medien	PM	6	benotet	4. Sem.
Aufbaumodul französische Kultur und Medien	PM	6	benotet	8. Sem.
Examensmodul <sup>1</sup>	PM	3	benotet	9. Sem.

Da die Module in der Fachwissenschaft und in der Fachdidaktik im Sinne stufenweise steigender Anforderungen aufeinander aufbauen, müssen sie in der vorgesehenen Reihenfolge studiert werden.

### Module Fachdidaktik

Modul	Wahlpflicht- (WPM) oder Pflichtmodul (PM)	Leistungs- punkte (LP)	benotet oder unbenotet	Regel- prüfungs- termin
Grundlagen der Fachdidaktik Französisch	PM	6	benotet	6. Sem.
Praxismodul Fachdidaktik Französisch	PM	3	unbenotet	6. Sem.

<sup>1</sup> Bei der Prüfung dieses Moduls handelt es sich um eine Staatsexamensprüfung. Näheres, zum Beispiel die notwendige Anmeldung beim Lehrerprüfungsamt, regelt die Lehrerprüfungsverordnung.

## 1.4 Sprachkenntnisse

Das Studium des Faches Französisch im Studiengang Lehramt an Grundschulen setzt Sprachkenntnisse auf Niveau B1 voraus.

## 1.5 Fachspezifische Prüfungs- und Studienleistungen

Die Prüfungsvorleistung bzw. Prüfungsleistung für Module im Studiengang Lehramt an Grundschulen umfassen Übungsaufgaben, die kleinere Übungen zu Inhalt und Thema des jeweiligen Kurses einschließen. Diese sind außerhalb der Präsenzzeit selbstständig zu erledigen. Die jeweilige Aufgabenstellung sowie der Umfang werden von den Kursleiterinnen/Kursleitern in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekannt gegeben.

Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Grundschulen  
Anlage 4.3: Fachanhang Frühbeginnender Französischunterricht

2. Prüfungs- und Studienplan

Sem.		3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	Summe
1	Modulname	Mathe	Deutsch	Französische Sprachwissenschaft und angewandte Grammatik	Wahl 2	Bildungswissenschaften	3	12	30						
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung														
2	Modulname	Mathe	Deutsch	V/Ü/4 keine Klausur (90 min)	Wahl 2	Bildungswissenschaften	3	12	30	Sozialpraktikum	3				
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung														
3	Modulname	Mathe	Deutsch	Franz. Lit.-wissenschaft und angewandte Grammatik	Wahl 2	GS-Pädagogik	Bildungswissenschaften	3	6						
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung														
4	Modulname	Mathe	Deutsch	Grundlagenmodul französische Kultur und Medien <sup>1</sup>	Wahl 2	Grundschulpädagogik	Bildungswissenschaften	3	6						
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung														
5	Modulname	Mathe	Deutsch	Grundlagen der Fachdidaktik Französisch <sup>1</sup>	Wahl 2	Grundschulpädagogik	Bildungswissenschaften	3	6	Orientierungspraktikum I	3				
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung														
6	Modulname	Mathe	Deutsch	S/4 Klausur Referat (20 min)	Praxismodul FD Französisch	Wahl 2	Grundschulpädagogik	Bildungswissenschaften	3	6	Orientierungspraktikum II	3			33
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung														
7	Modulname	Mathe	Deutsch	Aufbaumodul französische Kultur und Medien <sup>1</sup>	Wahl 2	GS-Pädagogik	Bildungswissenschaften	3	6						24
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung														
8	Modulname	Mathe	Deutsch	Ü/4 2 Übungsaufgaben Klausur (90 min)	Wahl 2	Grundschulpädagogik	Bildungswissenschaften	3	6	Hauptpraktikum	6				36
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung														
9	Modulname	Staatsexamensprüfung Mathe, LA/GS	Staatsexamensprüfung Deutsch, LA/GS	Staatsexamensprüfung Französisch, LA/GS	Staatsexamensprüfung Wahl 2, LA/GS	Staatsexamensarbeit				15	27				
	Modulnummer	extern (LPA)	extern (LPA)	extern (LPA)	extern (LPA)	extern (LPA)									
	Lehrform/SWS	keine	keine	keine	keine	keine									
	Vorleistung	siehe LP/VO mP 30 min	siehe LP/VO mP 30 min	siehe LP/VO mP 30 min	siehe LP/VO mP 30 min	siehe LP/VO Hausarbeit 50 Seiten									

LEGENDE

Mathe	Grundschulfach Mathe	39
Deutsch	Grundschulfach Deutsch	39
Frühbeginnender Französischunterricht	Frühbeginnender Französischunterricht	36
Wahl 2	Grundschulfach nach Wahl 2	36
Grundschulpädagogik	Grundschulpädagogik	30
Bildungswissenschaften	Bildungswissenschaften	60
Praktika	Praktika	15
Staatsexamenprüfung (extern, LPA)	Staatsexamenprüfung (extern, LPA)	15

LP

39
39
36
36
30
60
15
15

LP

Leistungspunkte
M.Ab. Modulabschluss
SWS Semesterwochenstunden
Min Minuten
mP mündliche Prüfung
LPA Lehrprüfungsamt
PL Prüfungsleistung

V

Vorlesung
S Seminar
OS Online-Seminar
Ü Übung
PR Praktikumsveranstaltung
K Konsultation
PJ Projektveranstaltung
SPÜ Schulpraktische Übung

270

1 Diese Module gehen in die aggregierte Modulnote zum Staatsexamen ein.



### 3. Modulbeschreibungen inkl. Fachdidaktik

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Französische Sprachwissenschaft und angewandte Grammatik
Modulbezeichnung (englisch)	French Linguistics and Applied Grammar
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/IR/Romanische Sprachwissenschaft Schwerpunkt Iberoromanisch und Französisch inkl. Lusitanistik
Sprache	Deutsch, Französisch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Kenntnisse der Sprachgeschichte/über grammatische Erscheinungsweisen von Sprache</li> <li>- beginnende Fähigkeit zur linguistischen Analyse</li> <li>- Überblick über Methoden und Techniken der französischen Sprachwissenschaft und deren praktische Anwendung bei der linguistischen Analyse von Texten</li> <li>- verstärkte Grammatikkompetenz und Einsicht in die Struktureigenschaften der französischen Sprache</li> <li>- grundlegende Fähigkeiten auf dem Gebiet der Sprachanalyse und -beschreibung</li> <li>- Einsicht in die Funktionalität grammatischer Strukturen</li> <li>- erste Vertiefung der fremdsprachlichen Kompetenz: Beherrschen der Grammatik des modernen Französisch</li> <li>- Differenzierung von WAS und WIE verschiedener Textsorten und sprachlicher Äußerungen allgemein</li> <li>- Umgang mit Informationen, Argumenten und Problemen, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum Diskurs, Urteilsbildung</li> <li>- metasprachliche Kompetenz</li> </ul>
---	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Übung	2 SWS
	Gesamt	4 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>

Systemnummer	
--------------	--

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Französische Literaturwissenschaft und angewandte Grammatik						
Modulbezeichnung (englisch)	French Literary Studies and Applied Grammar						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/IR/Romanische Literaturwissenschaft mit Schwerpunkt französische und italienische Literatur						
Sprache	Deutsch, Französisch						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Modul Französische Sprachwissenschaft und angewandte Grammatik						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Kenntnisse der Literaturgeschichte/über literarische Erscheinungsweisen von Sprache</li> <li>- beginnende Fähigkeit zur Analyse literarischer Texte</li> <li>- Überblick über Methoden und Techniken der französischen Literaturwissenschaft und deren praktische Anwendung bei der Analyse und Interpretation literarischer Texte</li> <li>- vertiefte Grammatikkompetenz und Einsicht in die Struktureigenschaften der französischen Sprache, Vertiefung grundlegender Fähigkeiten auf dem Gebiet der Sprachanalyse und -beschreibung</li> <li>- Einsicht in die literarische/textuelle Funktionalität grammatischer Strukturen</li> <li>- Vertiefung der fremdsprachlichen Kompetenz: sicheres Beherrschen der Grammatik des modernen Französisch</li> <li>- Differenzierung von WAS und WIE eines (literarischen) Textes und von sprachlichen Äußerungen allgemein</li> <li>- Umgang mit Informationen, Argumenten und Problemen, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum Diskurs, Urteilsbildung</li> <li>- metasprachliche Kompetenz</li> </ul>						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Vorlesung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Übung	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Übung	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>						
Systemnummer							

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Grundlagenmodul französische Kultur und Medien						
Modulbezeichnung (englisch)	Basic Module French Culture and Media						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/IR/Romanische Literaturwissenschaft mit Schwerpunkt französische und italienische Literatur						
Sprache	Deutsch, Französisch						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der historischen und kulturellen Entwicklung der französischsprachigen Länder und Räume</li> <li>- Grundkenntnisse über die jeweiligen Medienlandschaften</li> <li>- Grundlagen der Methoden und Techniken der französischen Kulturwissenschaft und deren praktische Anwendung bei der Analyse und Interpretation medialer Texte und Phänomene</li> <li>- Anleitung zu selbstständiger Recherche und kritische Erarbeitung eines Teilgebietes</li> <li>- Vertiefung der fremdsprachlichen Kompetenz: themenbezogene Sprachkompetenz, Sprachmittlung</li> <li>- Erlernen mediengestützter Arbeitstechniken</li> <li>- Umgang mit Informationen, Argumenten und Problemen, Fähigkeit zum Diskurs, Urteilsbildung</li> <li>- interkulturelle Sprachkompetenz, Präsentationskompetenz</li> </ul>						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Seminar</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	2 SWS	Übung	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Seminar	2 SWS						
Übung	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)</p> <p><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>						
Systemnummer							

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Aufbaumodul französische Kultur und Medien				
Modulbezeichnung (englisch)	Build-up Module French Culture and Media				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/IR/Romanische Literaturwissenschaft mit Schwerpunkt französische und italienische Literatur				
Sprache	Deutsch, Französisch				
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine				
Dauer des Moduls	2 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester (Beginn)				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Kenntnisse der historischen und kulturellen Entwicklung der französischsprachigen Länder und Räume</li> <li>- Vertiefung der Methoden und Techniken der französischen Kulturwissenschaft und deren praktische Anwendung bei der Analyse und Interpretation medialer Texte und Phänomene</li> <li>- vertiefte Kenntnisse über die jeweiligen Medienlandschaften</li> <li>- Einsicht in die kulturellen und medialen Zusammenhänge der französischsprachigen Länder und Räume</li> <li>- Vertiefung der fremdsprachlichen Kompetenz: themenbezogene Sprachkompetenz (schriftlich und mündlich)</li> <li>- Einüben mediengestützter Arbeitstechniken</li> <li>- Umgang mit Informationen, Argumenten und Problemen, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum Diskurs, Urteilsbildung</li> <li>- interkulturelle Sprachkompetenz</li> </ul>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid black;">Übung</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> </table>	Übung	4 SWS	Gesamt	4 SWS
Übung	4 SWS				
Gesamt	4 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	2 Übungsaufgaben				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>				
Systemnummer					

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Grundlagen der Fachdidaktik Französisch				
Modulbezeichnung (englisch)	Basic French Subject Didactics				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Romanistik (IR)				
Sprache	Deutsch, Französisch				
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Französischkenntnisse auf dem Niveau B2				
Dauer des Moduls	2 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden gewinnen einen grundlegenden Überblick zu Zielsetzungen, Inhalten, Unterrichtskonzeptionen und methodischen Ansätzen des Französischunterrichts.</p> <p>Die Studierenden vertiefen das Grundlagenwissen über didaktisch-methodische Grundstrukturen der Arbeit an sprachlichen Mitteln sowie kommunikativen Fertigkeiten.</p> <p>Die Studierenden können unterrichtsrelevante Zielstellungen identifizieren sowie die damit verbundenen didaktischen Fragestellungen ableiten. Sie lernen Verfahren zur Unterrichtsvorbereitung, -durchführung und -auswertung kennen.</p> <p>Die Studierenden können typische Unterrichtssequenzen analysieren sowie fachgerecht planen und gestalten.</p> <p>Die Studierenden können Unterrichtssequenzen zu zentralen Zielstellungen didaktisch-methodisch reflektiert präsentieren und fachgerecht Stellung nehmen.</p> <p>Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen).</p>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Seminar</td> <td>4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	4 SWS	Gesamt	4 SWS
Seminar	4 SWS				
Gesamt	4 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Klausur (45 Minuten) zum Seminar Einführung in die Didaktik der romanischen Sprachen				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>1. Prüfungsleistung: Referat (20 Minuten zu Unterrichtsplanungen mit den Schwerpunkten Lektionstexte oder sprachliche Mittel)</p> <p><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>				
Systemnummer					

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Praxismodul Fachdidaktik Französisch				
Modulbezeichnung (englisch)	Applied French Subject Didactics				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Romanistik (IR)				
Sprache	Deutsch, Französisch				
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	erfolgreicher Abschluss des Moduls Grundlagen der Fachdidaktik Französisch				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Französischkenntnisse auf dem Niveau B1				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden kennen bildungspolitische Vorgaben und fachdidaktische Überlegungen zur Kompetenzentwicklung im früh beginnenden Französischunterricht, die selbstständig erschlossen und im Blick auf unterrichtliche Handlungsfelder kritisch reflektiert werden können.</p> <p>Die Studierenden sind auf der Grundlage vertiefter Kenntnisse zu spezifischen fachdidaktischen Anforderungen im Primarbereich in der Lage, fremdsprachliche Lehr- und Lernprozesse zu analysieren, zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.</p> <p>Die Studierenden können auf der Basis der gewonnenen fachdidaktischen Erkenntnisse Planungsüberlegungen zu curricularen Vorgaben entwerfen und unterrichtspraktisch umsetzen. Dabei berücksichtigen sie aktuelle Erkenntnisse zu relevanten Unterrichtsprinzipien, Methoden, Medien und Materialien.</p> <p>Die Studierenden sind darauf vorbereitet, an der curricularen und fachdidaktischen Weiterentwicklung des Unterrichtsfachs mitzuwirken.</p> <p>Die Studierenden präsentieren, analysieren und reflektieren Unterrichtssequenzen verschiedener Ausrichtung.</p> <p>Sie recherchieren eigenständig nach Fachtexten zur Bearbeitung fachspezifischer Aufgaben.</p>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="1"> <tr> <td>Schulpraktische Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>2 SWS</td> </tr> </table>	Schulpraktische Übung	2 SWS	Gesamt	2 SWS
Schulpraktische Übung	2 SWS				
Gesamt	2 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (Dokumentation der Hospitationen und Unterrichtsversuche entsprechend der Vorgaben; Planung, Durchführung und Reflexion eines Unterrichtsversuches)</p> <p><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>				
Systemnummer					

## Anlage 4.4: Fachanhang Kunst und Gestaltung

### Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
  - 1.1 Ziele des Studiums
  - 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
  - 1.3 Modulübersicht
  - 1.4 Fachspezifische Prüfungs- und Studienleistungen
2. Prüfungs- und Studienplan
3. Modulbeschreibungen Fachwissenschaft inkl. Fachdidaktik

### 1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

#### 1.1 Ziele des Studiums

Ziel ästhetisch-künstlerischer Bildung ist die Entwicklung der individuellen Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit, d. h.

- die Studierenden lernen, sich die grundlegenden Erfahrungsbereiche durch ästhetisch-künstlerische Zugangsweisen zu erschließen;
- das Erforschen und Hinterfragen der Welt mittels künstlerischer Strategien kennenzulernen und für eigene Ausdrucksbedürfnisse zu nutzen sowie Werke der Bildenden Kunst zu deuten, in denen künstlerische Strategien im Vordergrund stehen;
- wichtige Impulse für die sinnliche Welterschließung gehen vom Material als Grundlage jeder Gestaltung aus; die Studierenden lernen das Material hinsichtlich seiner charakteristischen Eigenschaften und Aussagewerte zu untersuchen, zueinander in Beziehung zu setzen und in Gestaltungsprozessen in Form und Sinnggebung zu verändern; die Studierenden lernen dabei, Material für eigene Ausdrucksbedürfnisse zu nutzen und Kunstwerke zu deuten, in denen die „Sprache des Materials“ im Vordergrund steht;
- die Studierenden erproben verschiedene künstlerische Verfahren und Techniken, beschreiben deren Wirkungen und nutzen sie bewusst für eigene Ausdrucksbedürfnisse; weiterhin werden künstlerische Verfahren und Techniken in Werken der Bildenden Kunst entdeckt und über die Beschreibung der Wirkungen Deutungsansätze für Kunstwerke entwickelt;
- die Studierenden setzen sich mit Künstlerinnen/Künstlern und Kunstwerken aus unterschiedlichen Zeiten und Kulturen auseinander; sie lernen dabei, dass Künstlerinnen/Künstler aus unterschiedlichen Zeiten und Kulturen verschiedene künstlerische Strategien, Materialien und künstlerische Verfahren und Techniken angewandt haben, um sich mit künstlerischen Mitteln mitzuteilen; die Studierenden lernen Bilder zu deuten und erfahren dabei, dass Bildsprache nicht eindeutig, sondern auslegbar ist;
- die Entwicklung des Vorstellungsvermögens und der Fantasie;
- die Entwicklung der Bildkompetenz, d.h. insbesondere die Fähigkeit, die Spezifik medial vermittelter Bilder zu untersuchen und zu erkennen.

Eine Grundschullehrerausbildung muss auf der Basis eines fachwissenschaftlich, fachpraktisch und fachdidaktisch fundierten Studiums die angehenden Lehrerinnen und Lehrer im Fach Kunst zur Planung, Durchführung und Evaluation von Kunstunterricht in der Grundschule gemäß den o. g.

Anforderungen an ästhetisch-künstlerische Bildung befähigen.

Dazu ist es notwendig, dass Studierende fundierte Kenntnisse über verschiedene Modelle der Gestaltung von Kunstunterricht, Wissen über Möglichkeiten des Differenzierens und Förderns von Schülerinnen und Schülern sowie umfassende und tiefgründige Kenntnisse über Modelle der Leistungserhebung und -bewertung im Kunstunterricht der Grundschule erwerben. Weiterhin entwickeln angehende Kunstlehrerinnen und -lehrer einerseits ein Verständnis für die historische Entwicklung ihres Faches und andererseits verfügen sie über umfassende Kenntnisse hinsichtlich gegenwärtiger kunstpädagogischer Konzepte und deren Nutzung für die eigene Planung von Kunstunterricht. Um Schülerinnen und Schüler in der Entwicklung der Bildzeichen Mensch, Tier, Baum usw. sowie in der Darstellungsfähigkeit von Räumlichkeit fördern zu können, erwerben Studierende fundierte Kenntnisse sowohl über die Entwicklungsgebundenheit ästhetischer Darstellungsformen von Grundschulkindern als auch über didaktische Fördermöglichkeiten.

Der Unterricht im Fach Kunst der Grundschule muss daher von ausgebildeten Grundschullehrerinnen und -lehrern im Fach Kunst durchgeführt werden.

## 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

Für das planmäßige Studium des Grundschulfaches Kunst und Gestaltung im Studiengang Lehramt an Grundschulen sind Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 36 Leistungspunkten (LP) einschließlich Fachdidaktik zu erbringen. Hierbei sind ausschließlich Pflichtmodule zu belegen. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan unter Punkt 2 zu entnehmen. Alle benoteten Module mit Ausnahme des Abschlussmoduls *Examensmodul Kunst und Gestaltung* fließen gemäß § 19 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt) in die aggregierte Modulnote ein. Es wird dringend empfohlen, die Module in der durch den Prüfungs- und Studienplan angegebenen Reihenfolge zu studieren.

## 1.3 Modulübersicht

Modul	Wahlpflicht- (WPM) oder Pflichtmodul (PM)	Leistungs- punkte (LP)	benotet oder unbenotet	Regel- prüfungs- termin
Kunstpraxis I	PM	6	unbenotet	2. Sem.
Kunstdidaktik I	PM	6	benotet	3. Sem.
Kunstpraxis II	PM	6	unbenotet	4. Sem.
Kunstgeschichte	PM	6	benotet	6. Sem.
Kunstdidaktik II	PM	6	benotet	7. Sem.
Kunstdidaktik III	PM	3	unbenotet	8. Sem.
Examensmodul Kunst und Gestaltung <sup>1</sup>	PM	3	benotet	9. Sem.

<sup>1</sup> Bei der Prüfung dieses Moduls handelt es sich um eine Staatsexamensprüfung. Näheres, zum Beispiel die notwendige Anmeldung beim Lehrerprüfungsamt, regelt die Lehrerprüfungsverordnung.



#### 1.4 Fachspezifische Prüfungs- und Studienleistungen

Das Skizzenbuch als Prüfungsvorleistung des Moduls *Kunstdidaktik I* besteht aus Skizzen zu den Entwicklungslinien Mensch, Tiere, Pflanzen und Raum.

Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Grundschulen  
Anlage 4.4: Fachanhang Kunst und Gestaltung

2. Prüfungs- und Studienplan

Sem.		3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	Summe
1	Modulname	Mathe	Deutsch	Kunstpraxis I	Wahl 2	Bildungswissenschaften									
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung														
	Art/Dauer/Umf.														
LP	6	6	3	12	30										
2	Modulname	Mathe	Deutsch	S/5 keine 1 Portfolio	Wahl 2	Bildungswissenschaften	Sozialpraktikum								
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung														
	Art/Dauer/Umf.														
LP	6	3	6	3	12	3	30								
3	Modulname	Mathe	Deutsch	Kunstdidaktik I <sup>1</sup>	Wahl 2	GS-Pädagogik	Bildungswissenschaften								
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung														
	Art/Dauer/Umf.														
LP	3	6	6	6	3	6	30								
4	Modulname	Mathe	Deutsch	Kunstpraxis II	Wahl 2	Grundschulpädagogik	Bildungswissenschaften								
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung														
	Art/Dauer/Umf.														
LP	3	3	6	6	6	6	30								
5	Modulname	Mathe	Deutsch	Kunstgeschichte <sup>1</sup>	Wahl 2	Grundschulpädagogik	Bildungswissenschaften	Orientierungspraktikum I							
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung														
	Art/Dauer/Umf.														
LP	3	6	3	6	6	6	3	30							
6	Modulname	Mathe	Deutsch	S/3 2 Ref (15-20 min) Klausur (90 min)	Wahl 2	Grundschulpädagogik	Bildungswissenschaften	Orientierungspraktikum II							
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung														
	Art/Dauer/Umf.														
LP	6	3	6	3	6	6	6	3	30						
7	Modulname	Mathe	Deutsch	Kunstdidaktik II <sup>1</sup>	Wahl 2	GS-Pädagogik	Bildungswissenschaften								
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung														
	Art/Dauer/Umf.														
LP	3	6	6	6	3	6	6	30							
8	Modulname	Mathe	Deutsch	Kunstdidaktik III	Wahl 2	Grundschulpädagogik	Bildungswissenschaften	Hauptpraktikum							
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung														
	Art/Dauer/Umf.														
LP	6	3	3	3	6	6	6	6	33						
9	Modulname	Staatsexamensprüfung Mathe, LA/GS	Staatsexamensprüfung Deutsch, LA/GS	Staatsexamensprüfung und praktische Prüfung Kunst und Gestaltung, LA/GS	Staatsexamensprüfung Wahl 2, LA/GS	Staatsexamensarbeit									
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung														
	Art/Dauer/Umf.														
LP	3	3	3	3	15	15	15	27							

LEGENDE

Grundsulfach Mathe	39
Grundsulfach Deutsch	39
Grundsulfach Kunst und Gestaltung	36
Grundsulfach nach Wahl 2	36
Grundsulpädagogik	30
Bildungswissenschaften	60
Praktika	15
Staatsexamensarbeit (extern, LPA)	15

LP

39
39
36
36
30
60
15
15
270

LP	Leistungspunkte
M.Ab.	Modulabschluss
SWS	Semesterwochenstunden
Min	Minuten
mP	mündliche Prüfung
LPA	Lehrerprüfungsamt
PL	Prüfungsleistung

V	Vorlesung
S	Seminar
OS	Online-Seminar
Ü	Übung
PR	Praktikumsveranstaltung
K	Konsultation
PJ	Projektveranstaltung
SPÜ	Schulpraktische Übung

270

<sup>1</sup> Diese Module gehen als aggregierte Modulnote in das Staatsexamen ein.

### 3. Modulbeschreibungen Fachwissenschaft inkl. Fachdidaktik

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Kunstpraxis I
Modulbezeichnung (englisch)	Art Practice I
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Kenntnis des für MV gültigen Rahmenplans Grundschule/Kunst (2004)

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die grafischen Gestaltungsmittel (schwarz-weiß-Kontrast, Grauwerte, Punkt, Struktur, Linie und Schrift) auf ihre Wirkungen hin erproben, über die Wirkungen sprachlich reflektieren, diese für bewusste Gestaltungen nutzen und über unterrichtliche Konsequenzen reflektieren (Lerntagebuch),</li> <li>- Verfahren und Techniken zur grafischen Gestaltung nutzen, ihr Vorgehen beschreiben, über Wirkungen und über unterrichtliche Konsequenzen reflektieren (Lerntagebuch),</li> <li>- aufgrund methodischer Kenntnisse Schüler an das grafische Gestalten heranführen,</li> <li>- ausgewählte Verfahren/Techniken sowie künstlerische Strategien der Fotografie oder des Films auf ihre Wirkungen hin erproben, über die Wirkungen sprachlich reflektieren, diese für bewusste Gestaltungen nutzen und über unterrichtliche Konsequenzen reflektieren (Lerntagebuch),</li> <li>- die genutzten Verfahren/Techniken und künstlerischen Strategien beschreiben (Lerntagebuch),</li> <li>- aufgrund methodischer Kenntnisse Schüler an die Fotografie oder Film und Video heranführen,</li> <li>- Eigenschaften des Materials Ton auf der Grundlage eigener Erprobungen benennen und über unterrichtliche Konsequenzen reflektieren (Lerntagebuch),</li> <li>- mit dem Material Ton Halb- und Vollplastiken gestalten und über unterrichtliche Konsequenzen reflektieren (Lerntagebuch),</li> <li>- das Motiv Mensch in Halb- und Vollplastiken gestalten und dabei Bezüge zur Förderung der Menschendarstellung im Grundschulalter herstellen,</li> <li>- weitere Materialien und Verfahren/Techniken zum plastischen Gestalten nutzen und über unterrichtliche Konsequenzen reflektieren (Lerntagebuch),</li> <li>- aufgrund methodischer Kenntnisse Schüler an das plastische Gestalten heranführen,</li> <li>- Bezüge zu Künstlern und Kunstwerken herstellen (Lerntagebuch).</li> </ul>
---	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Seminar	5 SWS
	Gesamt	5 SWS
Parallelkurse finden bei Bedarf sowie in Abhängigkeit von personellen und räumlichen Möglichkeiten statt.		

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Bericht (1 Portfolio: Vorlage der Lerntagebücher und der praktischen Ergebnisse der Lehrinhalte des Moduls) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Systemnummer	

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Kunstdidaktik I
Modulbezeichnung (englisch)	Didactics of Art I
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)
Sprache	Deutsch
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Kenntnis des für MV gültigen Rahmenplans Grundschule/Kunst (2004)
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die curricularen Vorgaben (Primarstufe) für die ästhetisch-künstlerische Bildung benennen und erläutern,</li> <li>- die curricularen Vorgaben (Primarstufe) für die ästhetisch-künstlerische Bildung zu Aufgaben und Zielen des Kunstunterrichts der Grundschule in der Fachliteratur in Beziehung setzen und vergleichen,</li> <li>- ihr Wissen über die Aufgaben und Ziele des Kunstunterrichts in der Grundschule vertiefen, indem sie sich mit den Begriffen Kreativität, Vorstellungsfähigkeit und Fantasie, Iconic Turn und Bildkompetenz auseinandersetzen,</li> <li>- wesentliche Merkmale der Begriffe Kreativität, Vorstellungsfähigkeit und Fantasie, Iconic Turn und Bildkompetenz benennen, auf hemmendes und förderndes Lehrerverhalten diesbezüglich schlussfolgern und die Bedeutsamkeit von Kreativität, Vorstellungsfähigkeit und Fantasie sowie von Bildkompetenz für den Bildungsauftrag der Grundschule darlegen,</li> <li>- die Zielhierarchien benennen,</li> <li>- die Inhalte des Kunstunterrichts der Grundschule darlegen,</li> <li>- die Planung von Kunstunterricht mithilfe der Didaktischen Scheibe erläutern,</li> <li>- die Didaktische Scheibe zur Unterrichtsplanung nutzen,</li> <li>- sich kritisch mit der Rolle des Lehrers im Kunstunterricht der Grundschule auseinandersetzen und Konsequenzen für didaktisch-methodisches Lehrerverhalten formulieren,</li> <li>- ausgewählte Aspekte der historischen Entwicklung des Kunstunterrichts benennen,</li> <li>- ausgewählte gegenwärtige kunstpädagogische Konzepte benennen und erläutern,</li> <li>- spezifische Aspekte historischer und gegenwärtiger Konzepte von Kunstunterricht zueinander in Beziehung setzen und vergleichen,</li> <li>- ausgewählte gegenwärtige kunstpädagogische Konzepte als Grundlage von Unterrichtsplanungen nutzen,</li> <li>- die Probleme der Leistungserhebung und -bewertung im Kunstunterricht erörtern und Methoden der Leistungserhebung und -bewertung im Kunstunterricht benennen und erläutern,</li> <li>- die Bedeutung und Funktion der Kinderzeichnung erläutern,</li> <li>- einen Zusammenhang zwischen der Entdeckung der freien Kinderzeichnung und der Kunst der Klassischen Moderne herstellen und den Zusammenhang begründen,</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ausgewählte Phasenmodelle der bildnerischen Entwicklung benennen und in ihren wesentlichen Merkmalen erläutern,</li> <li>- die Entwicklungslinien Mensch, Tiere, Pflanzen und Raum beschreiben und unterrichtliche Konsequenzen zur Förderung der bildnerischen Entwicklung schlussfolgern,</li> <li>- auf der Grundlage fachlichen Wissens und eigener Erprobungen die bildnerische Entwicklung von Schülern fordern und fördern.</li> </ul>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid black;">Seminar</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> </table> <p>Parallelkurse finden bei Bedarf sowie in Abhängigkeit von personellen und räumlichen Möglichkeiten statt.</p>	Seminar	4 SWS	Gesamt	4 SWS
Seminar	4 SWS				
Gesamt	4 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Skizzenbuch				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)</p> <p><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>				
Systemnummer					

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Kunstpraxis II				
Modulbezeichnung (englisch)	Art Practice II				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Module - Kunstpraxis I - Kunstdidaktik I				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Kenntnis des für MV gültigen Rahmenplans Grundschule/Kunst (2004)				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundschulrelevante Drucktechniken auf ihre Wirkungen hin erproben, über die Wirkungen sprachlich reflektieren, diese für bewusste Gestaltungen nutzen und über unterrichtliche Konsequenzen reflektieren (Lerntagebuch),</li> <li>- aufgrund methodischer Kenntnisse Schüler an verschiedene Verfahren/Techniken des Druckens heranzuführen,</li> <li>- Farben aus Pigmenten und Bindemittel selbst herstellen, ihr Vorgehen beschreiben und reflektieren, die hergestellte Farbe auf ihre Wirkungen hin erproben, über die Wirkungen sprachlich reflektieren, diese für bewusste Gestaltungen nutzen und über unterrichtliche Konsequenzen reflektieren (Lerntagebuch),</li> <li>- verschiedene Ordnungssysteme von Farbe nennen und beschreiben, ein Ordnungssystem als Grundlage kunstpädagogischen Handelns für die Grundschule begründet auswählen,</li> <li>- die Begriffe Primär-, Sekundär- und Tertiärfarbe erläutern, zueinander in Beziehung setzen, das Herstellen von Sekundär- und Tertiärfarben erproben, darüber sprachlich reflektieren, diese für bewusste Gestaltungen nutzen und über unterrichtliche Konsequenzen reflektieren (Lerntagebuch),</li> <li>- die Farbkontraste benennen, beschreiben, auf ihre Wirkungen hin erproben, über die Wirkungen sprachlich reflektieren, diese für bewusste Gestaltungen nutzen und über unterrichtliche Konsequenzen reflektieren (Lerntagebuch),</li> <li>- verschiedene Möglichkeiten des Farbauftrags auf ihre Wirkungen hin erproben, über die Wirkungen sprachlich reflektieren, diese für bewusste Gestaltungen nutzen und über unterrichtliche Konsequenzen reflektieren (Lerntagebuch),</li> <li>- die Funktionen von Farbe erläutern, für bewusste Gestaltungen nutzen und über unterrichtliche Konsequenzen reflektieren (Lerntagebuch),</li> <li>- die Verfahren des Collagierens und Ausdeutens nutzen,</li> <li>- aufgrund methodischer Kenntnisse Schüler an das farbige Gestalten heranzuführen,</li> <li>- Bezüge zu Künstlern und Kunstwerken herstellen (Lerntagebuch).</li> </ul>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; border-bottom: 1px solid black;">Seminar</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	4 SWS	Gesamt	4 SWS
Seminar	4 SWS				
Gesamt	4 SWS				

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Bericht (Portfolio: Vorlage der Lerntagebücher und der praktischen Ergebnisse der Lehrinhalte des Moduls) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Systemnummer	



Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Kunstgeschichte				
Modulbezeichnung (englisch)	History of Art				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Module - Kunstpraxis I - Kunstdidaktik I - Kunstpraxis II Kenntnis des für MV gültigen Rahmenplans Grundschule/Kunst (2004)				
Dauer des Moduls	2 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ausgewählte Epochen/Strömungen der Bildenden Kunst von der Höhlenmalerei bis 1945 benennen und zeitlich einordnen,</li> <li>- wesentliche Gestaltungsmerkmale, vorherrschende Kunstarten und -gattungen, exemplarische Verfahren und Techniken, exemplarische künstlerische Strategien, exemplarische Themen/Motive, exemplarische Künstlerbiographien und exemplarische Kunstwerke ausgewählter Epochen der Kunstgeschichte und Strömungen der Klassischen Moderne erörtern und deren Bedeutungen für den Kunstunterricht der Grundschule schlussfolgern,</li> <li>- gesellschaftliche Wandlungsprozesse als Grundlage der Kunstentwicklung darlegen,</li> <li>- Wandlungsprozesse der Kunstentwicklung beschreiben und dabei Vorläufer und den Struktur- und Funktionswandel der Kunst erläutern,</li> <li>- in einem frei gehaltenen Kurzreferat ihren Kommilitonen aus dem Leben und vom Wirken von Künstlern der Kunstgeschichte berichten,</li> <li>- ihr Wissen über Entstehungszusammenhänge von Werken der Bildenden Kunst erweitern und vertiefen,</li> <li>- ihr eigenes Bilderrepertoire erweitern (erweiterte Kenntnis von Werken der Bildenden Kunst),</li> <li>- ihr eigenes Künstlerrepertoire erweitern (erweiterte Kenntnis von Künstlern),</li> <li>- aufgrund fachlicher Kenntnisse Künstler und Kunstwerke als Inhalte des Kunstunterrichts der Grundschule auswählen.</li> </ul>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; border-bottom: 1px solid black;">Seminar</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">3 SWS</td> </tr> </table> <p>Parallelkurse finden bei Bedarf sowie in Abhängigkeit von personellen und räumlichen Möglichkeiten statt.</p>	Seminar	3 SWS	Gesamt	3 SWS
Seminar	3 SWS				
Gesamt	3 SWS				

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Halten eines Kurzreferates (15–20 Minuten) pro Seminar
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Systemnummer	

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Kunstdidaktik II
Modulbezeichnung (englisch)	Didactics of Art II
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Module - Kunstpraxis I - Kunstdidaktik I - Kunstpraxis II - Kunstgeschichte
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	- Beherrschung der allgemeindidaktischen Verfahren der Unterrichtsplanung und Gestaltung von Unterrichtsentwürfen - Kenntnis des für MV gültigen Rahmenplans Grundschule/Kunst (2004) - Orientierungspraktikum I (Hospitationspraktikum Grundschule) sollte vor Modulbeginn erfolgreich absolviert worden sein.

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die im Modul Kunstdidaktik I eingeführten didaktischen Grundlagen des Kunstunterrichts vertiefen,</li> <li>- die Unterrichtsphasen des Kunstunterrichts benennen und erläutern,</li> <li>- konkrete Unterrichtseinheiten auf der Grundlage der curricularen Anforderungen und auf der Grundlage der Beherrschung allgemeindidaktischer Verfahren der Unterrichtsplanung und Gestaltung von Unterrichtsentwürfen planen,</li> <li>- Unterrichtsziele (Grob- und Feinziele) formulieren,</li> <li>- in den zu erarbeitenden Unterrichtsentwürfen den Zusammenhang von Unterrichtszielen, Aufgabenstellungen und Kriterien der Auswertung realisieren und überprüfen,</li> <li>- die im Modul Kunstgeschichte begonnene Auseinandersetzung mit Grundfragen der Bildenden Kunst bezogen auf die Zeit von 1945 bis zur Gegenwart erweitern,</li> <li>- den Begriff Materialikonographie erläutern,</li> <li>- die Materialikonographie beispielhaft an ausgewählten Künstlern und Kunstwerken erörtern,</li> <li>- diskursive und präsentative Symbolen anhand wesentlicher Merkmale unterscheiden,</li> <li>- sich vertieft mit Grundfragen der Bildung von sowie der Bildung durch Symbole (präsentativ) auseinandersetzen und die Bedeutung von Symbolbildung in der Bildenden Kunst und in der kindlichen Entwicklung erläutern,</li> <li>- in den Handlungen von Künstlern exemplarische künstlerische Strategien erkennen und unterrichtliche Konsequenzen reflektieren,</li> <li>- ihr Wissen über Entstehungszusammenhänge von Werken der Bildenden Kunst erweitern und vertiefen,</li> <li>- ihr eigenes Bilderrepertoire erweitern (erweiterte Kenntnis von Werken der Bildenden Kunst),</li> <li>- ihr eigenes Künstlerrepertoire erweitern (erweiterte Kenntnis von Künstlern),</li> <li>- aufgrund fachlicher Kenntnisse Künstler und Kunstwerke als Inhalte des Kunstunterrichts der Grundschule auswählen,</li> </ul>
---	---

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die im Modul Kunstgeschichte erworbenen Kenntnisse zu Entstehungszusammenhängen von Werken der Bildenden Kunst anwenden,</li> <li>- vor dem Hintergrund ihrer eigenen Erfahrungen Zugänge zu Kunstwerken finden,</li> <li>- auf der Grundlage der Analyse der Strukturbereiche auf der Seite der Nachahmung und auf der Seite der Organisiertheit der Form Werke der Bildenden Kunst interpretieren,</li> <li>- die Phasen des Rezeptionsprozesses benennen und erläutern und über unterrichtliche Konsequenzen reflektieren,</li> <li>- grundschulspezifische Methoden der Kunstrezeption benennen, beschreiben, anwenden und zu Lernzielen des Kunstunterrichts der Grundschule in Beziehung setzen,</li> <li>- die Auswahl einer grundschulspezifischen Methode zur Kunstrezeption für eine konkrete Unterrichtsgestaltung begründen.</li> </ul>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Seminar</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">5 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">5 SWS</td> </tr> </table> Parallelkurse finden bei Bedarf sowie in Abhängigkeit von personellen und räumlichen Möglichkeiten statt.	Seminar	5 SWS	Gesamt	5 SWS
Seminar	5 SWS				
Gesamt	5 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Bericht (1 Bericht über eine Unterrichtseinheit auf Grundlage der Seminarinhalte der Lehrveranstaltung Unterrichtsplanung im Kunstunterricht der Grundschule, Erstellung des Berichtes als Gruppenarbeit möglich)  <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>				
Systemnummer					

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Kunstdidaktik III
Modulbezeichnung (englisch)	Didactics of Art III
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)
Sprache	Deutsch
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Module - Kunstpraxis I - Kunstdidaktik I - Kunstpraxis II - Kunstgeschichte - Kunstdidaktik II
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	- Beherrschung der allgemeindidaktischen Verfahren der Unterrichtsplanung und Gestaltung von Unterrichtsentwürfen - Kenntnis des für MV gültigen Rahmenplans Grundschule/Kunst (2004) - Orientierungspraktikum I (Hospitationspraktikum Grundschule) sollte vor Modulbeginn erfolgreich absolviert worden sein
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden können - die Lehrinhalte der Module Kunstpraxis I, Kunstdidaktik I, Kunstpraxis II, Kunstgeschichte, Kunstdidaktik II bezogen auf die curricularen Anforderungen des Kunstunterrichts der Grundschule sinnvoll miteinander verknüpfen, - Kunstunterricht in der Grundschule planen, gestalten, analysieren und auswerten.
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Seminar 1 SWS <u>Schulpraktische Übung</u> 2 SWS Gesamt 3 SWS Die 2 SWS SPÜ können auch als 2 SWS Seminar gewählt werden. Von den wahlobligatorischen Seminaren ist eins zu wählen. Das Angebot der wahlobligatorischen Lehrveranstaltungen ist abhängig von den personellen und schulischen Möglichkeiten. Demzufolge ist es möglich, dass u. U. nur ein Kurs als obligatorische Lehrveranstaltung angeboten werden kann. Parallelkurse finden bei Bedarf sowie in Abhängigkeit von personellen und räumlichen Möglichkeiten statt.

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Referat (45 Minuten) und anschließende Diskussionsleitung im Seminar: ausgewählte Lehr- und Lernprozesse unter Berücksichtigung grundlegender Inhalte des Kunstunterrichts der Grundschule (Gruppenarbeit: 2–4 Studierende pro Gruppe)</li> <li>- Planung und Durchführung einer Unterrichtsstunde (SPÜ)</li> </ul>
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Bericht (Portfolio: Vorlage eines schriftlichen SPÜ-Berichts)  <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Systemnummer	

## Anlage 4.5: Fachanhang Philosophieren mit Kindern

### Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
  - 1.1 Ziele des Studiums
  - 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
  - 1.3 Modulübersicht
  - 1.4 Sprachkenntnisse
2. Prüfungs- und Studienplan
3. Modulbeschreibungen Fachwissenschaft inkl. Fachdidaktik

#### 1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

##### 1.1 Ziele des Studiums

Die im Fachstudium Philosophie im Studiengang Lehramt an Grundschulen zu erwerbenden Kompetenzen und die Ziele des Studiums richten sich nach der Lehrerprüfungsverordnung (LehrPrVO) und dem dortigen Fachanhang.

Das Studium der Philosophie für den Studiengang *Lehramt an Grundschule* zielt nicht nur auf die Vermittlung wichtiger kanonischer und nichtkanonischer Autoren, Positionen, Strömungen und Texte, sondern ist grundlegend kompetenzorientiert ausgerichtet. Es erlaubt die problemorientierte Aneignung des Bildungshintergrundes der europäischen Geistesgeschichte, trainiert selbstständiges und kritisches Analysieren und Denken (Wahrnehmung-, Deutungs-, Reflexions- und Argumentationskompetenz), schult die Kompetenz zur strukturierten Vermittlung abstrakter Inhalte und fördert die Fähigkeit zur Kommunikation, Moderation und Mediation sowie den kreativen Umgang mit sich stellenden Problemfragen. Der Lehramtsstudiengang Philosophie mündet in einen Universitätsabschluss, der eine schulische Laufbahn und die Durchführung und Auswertung philosophischer Bildungsprozesse aber auch eine wissenschaftliche Ausrichtung ermöglicht.

Zur Vorbereitung auf das schulische Berufsfeld des Primarbereiches werden in der Fachwissenschaft und in der Fachdidaktik inhaltliche und methodische Curriculumsbezüge hergestellt. Die wichtigsten philosophischen Methoden (hermeneutische M., analytische M., dialektische M., phänomenologische M., intuitiv-kreative M.) werden sowohl hinsichtlich der Fachtradition als auch im Hinblick auf eine schulische Verwendung im Primarbereich vermittelt und kritisch reflektiert. Hinzu kommen Theorien philosophischer Bildung und fachdidaktischer Ansätze mit besonderer Würdigung von Konzepten des Philosophierens mit Kindern unter besonderer Berücksichtigung des Methodenspektrums nicht primär textinterpretierender Methoden (z. B. präsentativ-symbolisches Philosophieren und Spiele). Dabei wird eine Verbindung von lern- und entwicklungspsychologischen Besonderheiten des Philosophierens mit Kindern in der Grundschule zur didaktisch-methodischen Fachtradition des Philosophierens als Kulturtechnik theoretisch fokussiert und praktisch erprobt.

Ein wichtiger Bestandteil des Philosophiestudiums besteht in der Anwendung erworbener Kompetenzen; das praktische Philosophieren mit Studenten und Studentinnen und Schülern und Schülerinnen in Tutorien, Übungen und Schulpraktischen Übungen (SPÜ) ist daher als wesentlich zu betrachten.

Die Studienabsolventen und -absolventinnen verfügen über die fachphilosophischen und philosophiedidaktischen Kompetenzen, um Vermittlungs-, Lern- und Bildungsprozesse im Fach Philosophie bzw. affinen Fächern in den einzelnen Ländern zu initiieren und zu gestalten. Sie

- verfügen über strukturiertes und ausbaufähiges Grundwissen über die Epochen und Disziplinen der Philosophie sowohl im Überblick als auch in exemplarischen Vertiefungen,
- beherrschen die Methoden und Arbeitstechniken des Faches;
- sind in der Lage, eigenständig, konsistent und argumentativ schlüssig zu urteilen und Urteilsfähigkeit zu fördern;
- haben erste reflektierte Erfahrungen darin, philosophische Bildungsprozesse zu planen, anzuleiten und zu moderieren;
- können fachwissenschaftliche Denkmuster auf lebensweltliche Fragehorizonte beziehen und dabei das Reflexionspotential der Philosophie für einen sinn- und wertorientierenden Unterricht nutzen,
- können mit Hilfe philosophischen Orientierungswissens zur Identitätsfindung Heranwachsender beitragen und Angebote zur vertiefenden Klärung gesellschaftlicher Kontroversen unterbreiten,
- verfügen über fachdidaktisches Grundwissen im Hinblick auf das Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen,
- verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Philosophieunterricht und kennen Grundlagen der Leistungsdiagnose und -beurteilung im Fach.

## 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

Für das Studium der Philosophie für das Lehramt an Grundschulen sind Studien- und Prüfungsleistungen von 19 LP in der Fachwissenschaft und 17 LP in der Fachdidaktik zu erbringen. Hierbei sind ausschließlich Pflichtmodule zu belegen, die jedoch so strukturiert sind, dass im Studium selbstständig Inhalte nach eigenen Schwerpunkten zu den obligatorischen Kursen hinzu gewählt werden können (vgl. 3. Modulbeschreibungen).

Die zeitliche Reihenfolge der Module ist dem Prüfungs- und Studienplan unter Punkt 2 zu entnehmen und nach Möglichkeit einzuhalten, um das Studium innerhalb der Regelstudienzeit und mit sinnvoller Verzahnung der Inhalte und Kompetenzen erfolgreich abzuschließen. Alle benoteten Module mit Ausnahme des Abschlussmoduls *Staatsexamen Philosophieren mit Kindern* fließen gemäß § 19 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt) in die aggregierte Modulnote ein.

## 1.3 Modulübersicht

Modul	Wahlpflicht- (WPM) oder Pflichtmodul (PM)	Leistungs- punkte (LP)	benotet oder unbenotet	Regel- prüfungs- termin
Philosophische Disziplinen für das Lehramt an Grundschulen	PM	6	unbenotet	2. Sem.
Einführung in die Theoretische Philosophie für das Lehramt an Grundschulen	PM	6	benotet	3. Sem.
Einführung in die Philosophiegeschichte für das Lehramt an Grundschulen	PM	6	unbenotet	4. Sem.
Einführung in die Philosophiedidaktik	PM	3	benotet	5. Sem.
Schulpraktische Übungen zum Philosophieren mit Kindern	PM	3	unbenotet	6. Sem.



Einführung in die Praktische Philosophie für das Lehramt an Grundschulen	PM	6	benotet	7. Sem.
Philosophieren in der Grundschule	PM	3	benotet	8. Sem.
Staatsexamen Philosophieren mit Kindern <sup>1</sup>	PM	3	benotet	9. Sem.

<sup>1</sup> Bei der Prüfung dieses Moduls handelt es sich um eine Staatsexamensprüfung. Näheres, zum Beispiel die notwendige Anmeldung beim Lehrprüfungsamt, regelt die Lehrprüfungsverordnung.

#### 1.4 Sprachkenntnisse

Das Studium der Philosophie setzt ein sehr gutes Vermögen zum Umgang mit der deutschen Sprache voraus. Darüber hinaus sind gute englische Sprachkenntnisse sowie die weiterer Fremdsprachen wünschenswert. Die erfolgreiche Absolvierung des Latinums ist für das Studium nicht notwendig, wird aber empfohlen.

Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Grundschulen  
Anlage 4.5: Fachanhang Philosophieren mit Kindern

2. Prüfungs- und Studienplan

Sem.	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	Summe
1	Modulname	Mathe	Deutsch	Philosophische Disziplinen für das LA an GS	Wahl 2	Bildungswissenschaften	12	30							
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung Art/Dauer/Umfang LP														
2	Modulname	Mathe	Deutsch	VS/3 keine Hausarb. (10 S.)	Wahl 2	Bildungswissenschaften	12	30					Sozialpraktikum	3	
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung Art/Dauer/Umfang LP														
3	Modulname	Mathe	Deutsch	Einführung in die Theoretische Philosophie für das LA an GS <sup>1</sup> S/4 keine Hausarbeit (10 Seiten)	Wahl 2	GS-Pädagogik	Bildungswissenschaften	6	30						
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung Art/Dauer/Umfang LP														
4	Modulname	Mathe	Deutsch	Einführung in die Philosophiegeschichte für das LA an GS VS/4 keine Klausur (90 min)	Wahl 2	Grundschulpädagogik	Bildungswissenschaften	6	30						
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung Art/Dauer/Umfang LP														
5	Modulname	Mathe	Deutsch	Einf. in die Philos.-Did. <sup>1</sup> S/2 keine Klausur (90 min)	Wahl 2	Grundschulpädagogik	Bildungswissenschaften	6	30				Orientierungspraktikum I	3	
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung Art/Dauer/Umfang LP														
6	Modulname	Mathe	Deutsch	SPU z. Philos. mit Kindern S/2 keine pP (45 min)	Wahl 2	Grundschulpädagogik	Bildungswissenschaften	6	30				Orientierungspraktikum II	3	
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung Art/Dauer/Umfang LP														
7	Modulname	Mathe	Deutsch	Einführung in die Praktische Philosophie für das LA an GS <sup>1</sup> S/4 keine Hausarbeit (10 Seiten)	Wahl 2	GS-Pädagogik	Bildungswissenschaften	6	30						
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung Art/Dauer/Umfang LP														
8	Modulname	Mathe	Deutsch	Philosophieren in der GS <sup>1</sup> S/2 keine Portfolio	Wahl 2	Grundschulpädagogik	Bildungswissenschaften	6	33				Hauptpraktikum	6	
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung Art/Dauer/Umfang LP														
9	Modulname	Staatsexamensprüfung Mathe, LA/GS	Staatsexamensprüfung Deutsch, LA/GS	Staatsexamensprüfung Philosophieren mit Kindern, LA/GS	Staatsexamensprüfung Wahl 2, LA/GS	Staatsexamensarbeit				15	27				
	Modulnummer	extern (LPA)	extern (LPA)	extern (LPA)	extern (LPA)	extern (LPA)									
	Lehrform/SWS	keine	keine	keine	keine	keine									
	Vorleistung Art/Dauer/Umfang LP	siehe LPVO mP 30 min	siehe LPVO mP 30 min	siehe LPVO mP 30 min	siehe LPVO mP 30 min	siehe LPVO Hausarbeit 50 Seiten									

LEGENDE

Mathe	39
Deutsch	39
Philosophieren mit Kindern	36
Wahl 2	36
Grundschulpädagogik	30
Bildungswissenschaften	60
Praktika	15
Staatsexamensarbeit (extern, LPA)	15
	270

LP

39
39
36
36
30
60
15
15
270

LP

Leistungspunkte
M.Ab. Modulabschluss
SWS Semesterwochenstunden
Min Minuten
mP mündliche Prüfung
LPA Lehrerprüfungsamt
PL Prüfungsleistung

V

Vorlesung
S Seminar
OS Online-Seminar
Ü Übung
PR Praktikumsveranstaltung
K Konsultation
PJ Projektveranstaltung
SPÜ Schulpraktische Übung
pP praktische Prüfung

270

<sup>1</sup> Diese Module gehen in die aggregierte Modulnote zum Staatsexamen ein.

### 3. Modulbeschreibungen Fachwissenschaft inkl. Fachdidaktik

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Philosophische Disziplinen für das Lehramt an Grundschulen						
Modulbezeichnung (englisch)	Philosophical Disciplines for Teaching in Primary Schools						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Philosophie (IP)						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine						
Dauer des Moduls	2 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über die verschiedenen Disziplinen und Methoden des Faches Philosophie unter Bezugnahme auf den Rahmenplan zum Philosophieren mit Kindern in der Grundschule</li> <li>- Verschränkung von Fach und Fachdidaktik</li> <li>- Fähigkeit zur Recherche, Interpretation und Bewertung von Informationen</li> <li>- Vermögen der kritischen Reflexion, Argumentation und Problemerkennung</li> <li>- Fähigkeit, den eigenen Standpunkt zu formulieren und Perspektivenwechsel vorzunehmen</li> <li>- Fähigkeit zur didaktischen Reduktion von wissenschaftlichen Fachinhalten auf Grundschulniveau</li> <li>- Fähigkeit zur Analyse des Rahmenplanes zum Philosophieren mit Kindern in der Grundschule</li> </ul>						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Vorlesung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">3 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	1 SWS	Gesamt	3 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Seminar	1 SWS						
Gesamt	3 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (8 Wochen, 10 Seiten)						
Systemnummer							

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Einführung in die Theoretische Philosophie für das Lehramt an Grundschulen				
Modulbezeichnung (englisch)	Introduction to Theoretical Philosophy for Teaching in Primary Schools				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/IP/Formale Philosophie				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Modul Philosophische Disziplinen für das Lehramt an Grundschulen				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verständnis grundsätzlicher Fragestellungen der Theoretischen Philosophie, vor allem der Wissenschaftstheorie (exemplarische Analyse einiger zentraler Themen und Problemstellungen: zum Beispiel Erkenntnisproblem, Rechtfertigung und Begründung, Entwicklung und kulturelle Rolle der Wissenschaften, Wahrheit und Objektivität, Sein und Denken)</li> <li>- Fähigkeit zur didaktischen Reduktion philosophischer Inhalte und Methoden auf Primarschulniveau</li> <li>- kritisches Verständnis der behandelten Texte/Theorien</li> <li>- Vermögen der kritischen Reflexion, Argumentation und Problemlösung</li> <li>- Fähigkeit zum selbstständigen Lernen</li> <li>- Fähigkeit zum Vergleichen von/kontrastiven Arbeiten an philosophischen Texten und Problemen</li> <li>- Urteilsvermögen</li> <li>- Fähigkeit zur Präsentation philosophischer Texte und Probleme, z. B. in Form von Referaten und Hausarbeiten</li> </ul>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Seminar</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	4 SWS	Gesamt	4 SWS
Seminar	4 SWS				
Gesamt	4 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (8 Wochen, 10 Seiten)				
Systemnummer					

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Einführung in die Philosophiegeschichte für das Lehramt an Grundschulen						
Modulbezeichnung (englisch)	Introduction to the History of Philosophy for Teaching in Primary Schools						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/IP/Philosophie						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Modul Philosophische Disziplinen für das Lehramt an Grundschulen						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über bedeutende Positionen der antiken und neuzeitlichen Philosophie (exemplarische Bereiche der Anthropologie und der Naturphilosophie, exemplarische Beschäftigung mit den Grundlagen menschlichen Zusammenlebens in Staat und Gesellschaft: Menschenrechte, Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Glück und Lebenskunst)</li> <li>- kritisches Verständnis der behandelten Texte/Theorien</li> <li>- Fähigkeit zur Recherche, Interpretation und Bewertung von Informationen, Vermögen der kritischen Reflexion, Argumentation und Problemerkennung</li> <li>- Fähigkeit zur Analyse, Interpretation und strukturierten Wiedergabe philosophischer Texte</li> <li>- Urteilsvermögen</li> <li>- Fähigkeit zum selbstständigen Lernen</li> <li>- Fähigkeit, den eigenen Standpunkt zu formulieren und Perspektivenwechsel vorzunehmen</li> <li>- Fähigkeit zur didaktischen Reduktion philosophischer Inhalte und Methoden auf Primarschulniveau</li> </ul>						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Seminar	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)						
Systemnummer							

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Einführung in die Philosophiedidaktik				
Modulbezeichnung (englisch)	Introduction to Teaching Philosophy				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Philosophie (IP)				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Besuch von einführenden Veranstaltungen zur Lern- und Entwicklungspsychologie gemäß Prüfungs- und Studienordnung, Modul Philosophische Disziplinen für das LA an Grundschulen				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über Themen und Schwerpunkte der Philosophiedidaktik und -methodik unter Einbeziehung von Kenntnissen der Entwicklungspsychologie</li> <li>- kritisches Verständnis behandelter Texte, Theorien und Positionen der Fachdidaktik der Philosophie</li> <li>- Fähigkeit zur Recherche, Interpretation und Bewertung von Informationen</li> <li>- Vermögen der kritischen Reflexion, Argumentation und Problemerkennung</li> <li>- Fähigkeit zur Planung philosophischer Bildungsprozesse</li> <li>- Fähigkeit zur Analyse, Interpretation und strukturierten Wiedergabe philosophiedidaktischer Positionen</li> <li>- Urteilsvermögen</li> <li>- Fähigkeit zum selbstständigen Lernen</li> <li>- Fähigkeit zur Präsentation philosophischer und philosophiedidaktischer Positionen und Probleme z. B. in Form von Referaten, Folien, Präsentationen, Handouts, Texten etc.</li> <li>- Planung, Moderation und Auswertung von exemplarischen philosophischen Bildungsprozessen</li> <li>- Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen)</li> </ul>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Seminar</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	2 SWS	Gesamt	2 SWS
Seminar	2 SWS				
Gesamt	2 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)				
Systemnummer					

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Schulpraktische Übungen zum Philosophieren mit Kindern
Modulbezeichnung (englisch)	School Practical Exercises
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Philosophie (IP)
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Modul Einführung in die Philosophiedidaktik
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Besuch von einführenden Veranstaltungen zur Lern- und Entwicklungspsychologie und Grundschulpädagogik gemäß Studienordnung Module Philosophische Disziplinen für das Lehramt an Grundschulen, Einführung in die Philosophiegeschichte für das Lehramt an Grundschulen und Einführung in die Theoretische Philosophie für das Lehramt an Grundschulen

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- schulartspezifischer Überblick über Methoden und Medien des Philosophierens und die Planung von philosophischen Bildungsprozessen</li> <li>- exemplarisches Gestalten von Unterricht und zielgruppengerechte Erschließung relevanter Problemstellungen</li> <li>- sozialwissenschaftliches, kulturreflexives und religionskundliches Kontextwissen bei der Gestaltung von Bildungsprozessen in ethnisch und religions-/weltanschaulich heterogen geprägten Lerngruppen</li> <li>- Reflexion gesellschaftlicher Gestaltungsmöglichkeiten und -notwendigkeiten philosophischer Bildung</li> <li>- kritisches Verständnis behandelter Methoden und Medien</li> <li>- Kenntnis alternativer Planungsoptionen für philosophische Bildungsprozesse</li> <li>- Fähigkeit zur Recherche, Interpretation und Bewertung von Informationen</li> <li>- Vermögen der kritischen Reflexion, Argumentation und Problemerkennung</li> <li>- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Planung, Durchführung und Reflexion philosophischer Bildungsprozesse</li> <li>- Fähigkeit zur Analyse, Interpretation und strukturierten Wiedergabe philosophiedidaktischer Positionen</li> <li>- Urteilsvermögen</li> <li>- Fähigkeit zum selbstständigen Lernen und Lehren</li> <li>- Moderation und kritische Auswertung philosophischer Bildungsprozesse</li> <li>- Fähigkeit zur Präsentation philosophischer und philosophiedidaktischer Positionen und Probleme z. B. in Form von Referaten, Folien, Powerpoints, Handouts, Texten etc.</li> <li>- Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen)</li> </ul>
---	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Schulpraktische Übung	2 SWS
	Gesamt	2 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: praktische Prüfung (Absolvierung einer Unterrichtsstunde, 45 Minuten)
Systemnummer	



Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Einführung in die Praktische Philosophie für das LA an Grundschulen				
Modulbezeichnung (englisch)	Introduction to Practical Philosophy for Teaching in Primary Schools				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/IP/Praktische Philosophie				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert Staatsexamen - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Module Philosophische Disziplinen für das Lehramt an Grundschulen, Einführung in die Philosophiegeschichte für das Lehramt an Grundschulen				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verständnis grundsätzlicher Fragestellungen der Praktischen Philosophie, vor allem der Ethik (exemplarische Analyse einiger zentraler ethischer Theorien und von Konflikten Angewandter Ethik, übergreifende Problemstellungen: Willensfreiheit und Verantwortlichkeit, Gewissen)</li> <li>- kritisches Verständnis der behandelten Texte/Theorien</li> <li>- Vermögen der kritischen Reflexion, Argumentation und Problemlösung</li> <li>- Fähigkeit zum selbstständigen Lernen</li> <li>- Fähigkeit zum Vergleichen von/kontrastiven Arbeiten an philosophischen Texten und Problemen</li> <li>- Urteilsvermögen (insbesondere in Bezug auf ethische und gesellschaftliche Fragestellungen)</li> <li>- Fähigkeit zur Präsentation philosophischer Texte und Probleme, z. B. in Form von Referaten</li> <li>- Fähigkeit zur didaktischen Reduktion philosophischer Inhalte und Methoden auf Primarschulniveau</li> </ul>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Seminar</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	4 SWS	Gesamt	4 SWS
Seminar	4 SWS				
Gesamt	4 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (8 Wochen, 10 Seiten)				
Systemnummer					

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Philosophieren in der Grundschule				
Modulbezeichnung (englisch)	Philosophising in Primary Schools				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Philosophie (IP)				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Besuch von einführenden und vertiefenden Veranstaltungen zur Lern- und Entwicklungspsychologie und Grundschulpädagogik gemäß Prüfungs- und Studienordnung, Modul Einführung in die Philosophiedidaktik				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verständnis grundsätzlicher und spezifischer Positionen und Theorien zum Philosophieren mit Kindern in der Grundschule unter Einbeziehung des Spektrums nicht primär textinterpretierender Methoden</li> <li>- Erarbeitung primarstufenbezogene Unterrichtsinhalte und -ziele des Philosophierens mit Kindern und affiner Fächer</li> <li>- didaktische Reduktion und Modifikation von Fachinhalten für die Grundschule</li> <li>- Spezifika des Philosophierens in der Grundschule in Theorie und Praxis</li> <li>- kritisches Verständnis behandelter Positionen und Theorien</li> <li>- Fähigkeit zur Recherche, Interpretation und Bewertung von Informationen</li> <li>- Vermögen der kritischen Reflexion, Argumentation und Problemerkennung</li> <li>- Fähigkeit zur Planung, Durchführung und Reflexion philosophischer Bildungsprozesse</li> <li>- Fähigkeit zur Analyse, Interpretation und strukturierten Wiedergabe philosophiedidaktischer Positionen</li> <li>- Urteilsvermögen</li> <li>- Fähigkeit zum selbstständigen Lernen und Lehren</li> <li>- Reduktion von philosophischen Positionen für die Grundschule</li> <li>- Fähigkeit zur Präsentation philosophischer und philosophiedidaktischer Positionen und Probleme z. B. in Form von Referaten, Folien, Präsentationen, Handouts, Texten, Portfolios etc.</li> <li>- Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen)</li> </ul>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid black;">Seminar</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	2 SWS	Gesamt	2 SWS
Seminar	2 SWS				
Gesamt	2 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Portfolio (12 Wochen Bearbeitungszeit in der Vorlesungszeit, 10–12 Aufgaben)				
Systemnummer					

## Anlage 4.6: Fachanhang Sachunterricht

### Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
  - 1.1 Ziele des Studiums
  - 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
  - 1.3 Modulübersicht
  - 1.4 Fachspezifische Prüfungs- und Studienleistungen
2. Prüfungs- und Studienplan
3. Modulbeschreibungen Fachwissenschaft inkl. Fachdidaktik

### 1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

#### 1.1 Ziele des Studiums

Im Sachunterricht erfolgt eine systematische und aufeinander bezogene natur- und sozialwissenschaftliche grundlegende Bildung durch die Anbahnung naturwissenschaftlicher Konzepte und die Einführung in sozialwissenschaftliche Interpretationsmuster der Welt.

Ziele des Studiums des Grundschulfaches Sachunterricht sind der Erwerb von grundlegenden natur- und sozialwissenschaftlichen sowie didaktischen Kenntnissen und Fähigkeiten zur Planung und Gestaltung des Unterrichts, damit Kinder in der Gegenwart sich zunehmend selbstständig in ihrer Umwelt zurechtfinden und diese mitgestalten können und zukünftig in der Lage sind, erfolgreich im Fachunterricht der weiterführenden Schulen zu lernen.

Naturwissenschaftliche Perspektive: Die Studierenden sind in der Lage,

- das Wesen naturwissenschaftlicher Lernprozesse zu erklären;
- ausgewählte biologische, physikalische und chemische Phänomene auf makroskopischer Ebene zu beschreiben und zu deuten;
- biologische, physikalische, chemische bzw. informatische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache und/oder mithilfe von Modellen, Darstellungen oder geeigneten Medien zu beschreiben, zu veranschaulichen und Kindern verständlich zu erklären;
- naturwissenschaftliche und/oder informatische, für die Grundschule relevante Sachverhalte didaktisch zu reduzieren, diese mit geeigneten naturwissenschaftlichen bzw. informatischen Arbeitsweisen und Werkzeugen unter Berücksichtigung von Schülervorstellungen darzustellen.

Soziokulturelle Perspektive: Die Studierenden sind in der Lage,

- das Spezifische sozialer, politischer bzw. historischer Lernprozesse mit Bezug auf einen allgemeinen Lernbegriff zu erklären;
- Wahrnehmungsmechanismen der sozialen Welt zu beschreiben und pädagogisch-didaktisch zu reflektieren;
- ein soziales, politisches bzw. historisches Lernthema didaktisch zu planen;
- sich die Vorstellungen von Kindern im Grundschulalter über sich selbst, über andere Menschen, über die Welt, zu Zeithorizonten und Raumwahrnehmungen zu erschließen.

Didaktische Perspektive: Die Studierenden sind in der Lage,

- die Besonderheiten des Faches und seiner historischen Wurzeln zu erläutern,
- wesentliche didaktische Prinzipien des Sachunterrichts theoriegeleitet zu beschreiben,
- Inhalt und Anspruch ausgewählter didaktischer Konzeptionen des Sachunterrichts zu erklären,
- die didaktischen Handlungsorientierungen des Rostocker Modells oder ähnlicher Konzeptionen als wesentliche Merkmale eines modernen Sachunterrichts zu erläutern und Lerneinheiten auf der Basis z. B. dieses Modells zu planen;
- eine fächerverbindende Unterrichtsplanung und -gestaltung zur komplexen Betrachtung und Bearbeitung von Phänomenen aus der natürlichen, sozialen und kulturellen Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler zu realisieren;
- eine leistungsadäquate und pädagogisch orientierte Bewertung von Schülerleistungen vorzunehmen.

## 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

Für das planmäßige Studium des Grundschulfaches Sachunterricht im Studiengang Lehramt an Grundschulen sind Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 36 Leistungspunkten (LP) einschließlich Fachdidaktik zu erbringen. Hierbei sind ausschließlich Pflichtmodule zu belegen. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan unter Punkt 2 zu entnehmen. Alle benoteten Module mit Ausnahme des Abschlussmoduls *Examensmodul Sachunterricht* fließen gemäß § 19 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt) in die aggregierte Modulnote ein. Es wird dringend empfohlen, die Module in der durch den Prüfungs- und Studienplan angegebenen Reihenfolge zu studieren.

## 1.3 Modulübersicht

Modul	Wahlpflicht- (WPM) oder Pflichtmodul (PM)	Leistungs- punkte (LP)	benotet oder unbenotet	Regel- prüfungs- termin
Fachliche Grundlagen des naturwissenschaftlichen Sachunterrichts in der Grundschule	PM	6	unbenotet	2. Sem.
Zur Didaktik des Sachunterrichts	PM	12	benotet	4. Sem.
Fachdidaktische Gestaltung des Sachunterrichts 1	PM	6	benotet	6. Sem.
Fachdidaktische Gestaltung des Sachunterrichts 2	PM	9	unbenotet	8. Sem.
Examensmodul Sachunterricht <sup>1</sup>	PM	3	benotet	9. Sem.

<sup>1</sup> Bei der Prüfung dieses Moduls handelt es sich um eine Staatsexamensprüfung. Näheres, zum Beispiel die notwendige Anmeldung beim Lehrerprüfungsamt, regelt die Lehrerprüfungsverordnung.

## 1.4 Fachspezifische Prüfungs- und Studienleistungen

Ein Studientagebuch umfasst die fortlaufenden Aufzeichnungen der Inhalte der einzelnen Seminare in chronologischer Reihung. Die Notwendigkeit, Gehörtes und Erlebtes aufzuzeichnen, unterstützt

individuelle Verarbeitungs- und Aneignungsprozesse. Beschreibung und Kommentierung gehen Hand in Hand. Die Hauptgedanken der Inhalte, unter Umständen auch seminaristische Methoden, werden dargestellt und einer subjektiven Reflexion bezogen auf die Studienziele unterzogen. In diesem Sinne sind Studientagebücher für den Studierenden ein Medium der Selbstvergewisserung.

Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Grundschulen  
Anlage 4.6: Fachanhang Sachunterricht

2. Prüfungs- und Studienplan

Sem.	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	Summe
1	Modulname Modulnummer Lehrform/SWS Vorleistung Art/Dauer/Umfang LP	Mathe 6		Deutsch 6	Fachliche Grundlegung des naturwissenschaftlichen SU S/ U 4 keine 2 Protok.(10-15 S.) 6		Wahl 2 3		Bildungswissenschaften 12				30	
2	Modulname Modulnummer Lehrform/SWS Vorleistung Art/Dauer/Umfang LP	Mathe 6		Deutsch 3			Wahl 2 3		Bildungswissenschaften 12		Sozialpraktikum 3		30	
3	Modulname Modulnummer Lehrform/SWS Vorleistung Art/Dauer/Umfang LP	Mathe 3		Deutsch 6	Zur Didaktik des Sachunterrichts <sup>1</sup> V S/ Ü/ 8 1 Portfolio Klausur (90 min) 12		Wahl 2 6	GS-Pädagogik 3		Bildungswissenschaften 6			30	
4	Modulname Modulnummer Lehrform/SWS Vorleistung Art/Dauer/Umfang LP	Mathe 3		Deutsch 3			Wahl 2 6	Grundschulpädagogik 6		Bildungswissenschaften 6			30	
5	Modulname Modulnummer Lehrform/SWS Vorleistung Art/Dauer/Umfang LP	Mathe 3		Deutsch 6	Fachdidaktische Gestaltung des Sachunterrichts <sup>1</sup> S/ Ü/ 4 2 Stägebücher Klausur (90 min) 6		Wahl 2 3	Grundschulpädagogik 6		Bildungswissenschaften 6	Orientierungspraktikum I 3		30	
6	Modulname Modulnummer Lehrform/SWS Vorleistung Art/Dauer/Umfang LP	Mathe 6		Deutsch 3			Wahl 2 3	Grundschulpädagogik 6		Bildungswissenschaften 6	Orientierungspraktikum II 3		30	
7	Modulname Modulnummer Lehrform/SWS Vorleistung Art/Dauer/Umfang LP	Mathe 3		Deutsch 6	Fachdidaktische Gestaltung des Sachunterrichts 2 S/ Ü/ SPU/ 6 1 SPU-Bericht (10-15 S.) 1 Kolloquium 6		Wahl 2 6	GS-Pädagogik 3		Bildungswissenschaften 6			30	
8	Modulname Modulnummer Lehrform/SWS Vorleistung Art/Dauer/Umfang LP	Mathe 6		Deutsch 3			Wahl 2 3	Grundschulpädagogik 6		Bildungswissenschaften 6	Hauptpraktikum 6		33	
9	Modulname Modulnummer Lehrform/SWS Vorleistung Art/Dauer/Umfang LP	Staatsexamensprüfung Mathe, LAGS extern (LPA) keine siehe LPVO mP 30 min 3		Staatsexamensprüfung Deutsch, LAGS extern (LPA) keine siehe LPVO mP 30 min 3	Staatsexamensprüfung Sachunterricht, LAGS extern (LPA) keine siehe LPVO mP 30 min 3		Staatsexamensprüfung Wahl 2, LAGS extern (LPA) keine siehe LPVO mP 30 min 3		Staatsexamensarbeit extern (LPA) keine siehe LPVO Hausarbeit 50 Seiten 15			27		

LEGENDE

Grundsulfach Mathe	39
Grundsulfach Deutsch	39
Grundsulfach Sachunterricht	36
Grundsulfach nach Wahl 2	36
Grundsulfpädagogik	30
Bildungswissenschaften	60
Praktika	15
Staatsexamensarbeit (extern, LPA)	270

LP	Leistungspunkte
M.Ab.	Modulabschluss
SWS	Semesterwochenstunden
Min	Minuten
mP	mündliche Prüfung
LPA	Lehrerprüfungsamt
PL	Prüfungsleistung

V	Vorlesung
S	Seminar
OS	Online-Seminar
Ü	Übung
PR	Praktikumsveranstaltung
K	Konsultation
PJ	Projektveranstaltung
SPU	Schulpraktische Übung

270

<sup>1</sup> Diese Module gehen als aggregierte Modulnote in das Staatsexamen ein.

### 3. Modulbeschreibungen Fachwissenschaft inkl. Fachdidaktik

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Fachliche Grundlegung des naturwissenschaftlichen Sachunterrichts in der Grundschule
Modulbezeichnung (englisch)	Fundamentals of Teaching of the Natural Scientific Lessons in the Primary School
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/ISB/Allgemeine Grundschulpädagogik und Didaktik des Sachunterrichts
Sprache	Deutsch
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	- Abiturstandard: Biologie, Chemie, Physik, Informatik - Literatur siehe unter Literaturangabe
Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden sind in der Lage, - ausgewählte biologische, physikalische und chemische Phänomene auf makroskopischer Ebene zu beschreiben und zu deuten, - biologische, physikalische, chemische bzw. informatische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache und/oder mithilfe von Modellen, Darstellungen oder geeigneten Medien zu beschreiben, zu veranschaulichen und Kindern verständlich zu erklären, - naturwissenschaftliche und/oder informatische, für die Grundschule relevante Sachverhalte didaktisch zu reduzieren, diese mit geeigneten naturwissenschaftlichen bzw. informatischen Arbeitsweisen und Werkzeugen unter Berücksichtigung von Schülervorstellungen darzustellen.
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Seminar _____ 4 SWS Gesamt 4 SWS Lehrveranstaltungen bestehen aus Seminar/Übung als einer Mischform. Im Rahmen des Moduls werden 5 wahlobligatorische Seminare angeboten, von denen 2 aus unterschiedlichen Fächern verpflichtend zu studieren sind.
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Protokoll (2 Protokolle, jeweils 10–15 Seiten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Systemnummer	

Kategorie	Inhalt								
Modulbezeichnung	Zur Didaktik des Sachunterrichts								
Modulbezeichnung (englisch)	Didactics of Scientific and Social Learning								
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	12 360 Stunden								
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)								
Sprache	Deutsch								
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert								
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Modul Fachliche Grundlegung des naturwissenschaftlichen Sachunterrichts								
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Literatur siehe unter Literaturangabe								
Dauer des Moduls	2 Semester								
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen in der Anschauungspädagogik, im Realienunterricht und in der Heimatkunde wesentliche Wurzeln des heutigen Sachunterrichts,</li> <li>- kennen wesentliche Merkmale einer didaktischen Konzeption,</li> <li>- verstehen Inhalt und Anspruch ausgewählter didaktischer Konzeptionen,</li> <li>- kennen die Elemente des Rostocker Modells als wesentliche Merkmale eines modernen Sachunterrichts und können Lerneinheiten auf der Basis dieses Modells planen,</li> <li>- können wesentliche didaktische Prinzipien des Sachunterrichts theoriegeleitet beschreiben,</li> <li>- sind in der Lage, das Wesen naturwissenschaftlichen Lernens zu erklären und didaktisch umzusetzen.</li> </ul>								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">6 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><hr style="width: 50%; margin-left: 0;"/></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">8 SWS</td> </tr> </table> <p>Seminar/Übung als Mischform</p> <p>Zum Modul gehören 5 Lehrveranstaltungen, von denen 3 obligatorische und eine wahlobligatorische zu belegen sind.</p>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	6 SWS	<hr style="width: 50%; margin-left: 0;"/>		Gesamt	8 SWS
Vorlesung	2 SWS								
Seminar	6 SWS								
<hr style="width: 50%; margin-left: 0;"/>									
Gesamt	8 SWS								
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	1 Portfolio								
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)</p> <p><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>								
Systemnummer									



Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Fachdidaktische Gestaltung des Sachunterrichts 1
Modulbezeichnung (englisch)	Didactical Fundamentals of Creating Scientific and Social Learning 1
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)
Sprache	Deutsch
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Modul Zur Didaktik des Sachunterrichts
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	- Absolvierung des Orientierungspraktikums II - Literatur siehe unter Literaturangabe
Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- können das Spezifische sozialer, politischer bzw. historischer Lernprozesse mit Bezug auf einen allgemeinen Lernbegriff erläutern,</li> <li>- lernen Wahrnehmungsmechanismen der sozialen Welt kennen und pädagogisch-didaktisch zu reflektieren,</li> <li>- können ein soziales, politisches bzw. historisches Lernthema didaktisch planen,</li> <li>- haben einen Überblick über die Vorstellungen von Kindern im Grundschulalter von sich selbst, von anderen Menschen, von der Welt, von Zeithorizonten und Raumwahrnehmungen.</li> </ul>
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Seminar _____ 4 SWS Gesamt 4 SWS Seminar/Übung als Mischform Im Rahmen des Moduls werden 5 Seminare/Übungen angeboten, von denen 2 wahlobligatorisch zu studieren sind.
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	1 Studenttagebuch je wahlobligatorischer LV
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Systemnummer	

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Fachdidaktische Gestaltung des Sachunterrichts 2
Modulbezeichnung (englisch)	Didactical Fundamentals of Creating Scientific and Social Learning 2
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)
Sprache	Deutsch
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Modul Fachdidaktische Gestaltung des Sachunterrichts 2
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	- absolviertes Hauptpraktikum - Literatur siehe unter Literaturangabe
Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden sind in der Lage, - Lernziele und Lernkriterien aus der Lehrer- und der Lernerperspektive zu bestimmen, - unter Berücksichtigung didaktischer Prinzipien Lerninhalte auszuwählen, - ein Thema sachanalytisch zu erschließen und didaktisch umzusetzen, - Unterricht fächerverbindend zu planen und zu gestalten, - vielfältige Unterrichtsmethoden und Sozialformen inhaltsadäquat einzusetzen.
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Seminar 4 SWS Schulpraktische Übung 2 SWS Gesamt 6 SWS u. a. Seminare/Übungen als Mischform  Es werden 6 Lehrveranstaltungen angeboten, von denen die obligatorischen SPÜ und 2 wahlobligatorische Seminare oder Seminare/Übungen zu absolvieren sind.
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	1 SPÜ-Bericht in der SPÜ (10–15 Seiten)
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Kolloquium (bestehend aus einer Präsentation und Disputation im Rahmen einer Gruppenprüfung) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Systemnummer	

## Anlage 4.7: Fachanhang Sportwissenschaft

### Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
  - 1.1 Voraussetzungen für das Studium
  - 1.2 Ziele des Studiums
  - 1.3 Umfang und Aufbau des Studiums
  - 1.4 Modulübersicht
  - 1.5 Wahloptionen, Regelprüfungstermine und Prüfungsmodalitäten
2. Prüfungs- und Studienplan
3. Modulbeschreibungen
  - 3.1 Modulbeschreibungen Fachwissenschaft
  - 3.2 Modulbeschreibungen Fachdidaktik

### 1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

#### 1.1 Voraussetzungen für das Studium

Für die Aufnahme des Studiums sind folgende Voraussetzungen zu erbringen:

- ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung für die Aufnahme eines Sportstudiums
- grundlegende körperliche Fähigkeiten und sportliche Fertigkeiten, nachgewiesen durch eine bestandene Sparteignungsprüfung an der Universität Rostock oder einem sportwissenschaftlichen Institut an einer anderen deutschen Universität

Wünschenswert sind:

- Erfahrungen in der Anleitung des Sporttreibens von Kindern und Jugendlichen
- eigene Trainings- und Wettkampferfahrungen in der Sportpraxis
- grundlegendes naturwissenschaftliches Verständnis
- grundlegende Englischkenntnisse
- grundlegende EDV-Kenntnisse

#### 1.2 Ziele des Studiums

Die im Fachstudium Sportwissenschaft in dem Studiengang Lehramt an Grundschulen zu erwerbenden Kompetenzen und die Ziele des Studiums richten sich nach der Lehrerprüfungsverordnung (LehrPrVO) und dem dortigen Fachanhang.

Die Kenntnisse und Kompetenzen, die sich die Studierenden der Sportwissenschaft erwerben, befähigen sie zu einer wissenschaftlich geleiteten Konzeption, Durchführung und Auswertung von Sportunterricht in der Schule. Die Lehrveranstaltungen des Studiums sind den drei Bereichen fachwissenschaftliche Theorie, Didaktik und Methodik der Bewegungsfelder sowie Fachdidaktik zuzuordnen.

Das Ziel der sportwissenschaftlichen Theorie ist es, ein Verständnis des menschlichen Bewegungsverhaltens zu erlangen. Dieses Verständnis umfasst sowohl pädagogische und didaktische

Dimensionen als auch verschiedene biologische/naturwissenschaftliche Dimensionen in der Erarbeitung der Studieninhalte.

Ein besonderes Merkmal eines sportwissenschaftlichen Studiums ist die intensive Auseinandersetzung der Studierenden mit der eigenen Bewegung. In den Veranstaltungsangeboten zur Didaktik und Methodik der Bewegungsfelder werden die Studierenden mit der sportpraktischen Umsetzung der theoretischen fachwissenschaftlichen Bezüge in exemplarischen Lehr-Lern-Situationen konfrontiert. Die Auseinandersetzung mit neuen Bewegungen geschieht sowohl unter dem Aspekt der Eigenrealisation als auch unter dem Aspekt des Lernens und Lehrens von Bewegungen in den Sportdisziplinen im Perspektivwechsel. Ein wesentlicher Schwerpunkt des Veranstaltungsangebotes im Bereich Didaktik und Methodik sportlicher Bewegungen im Lehrerstudium Sportwissenschaft ist der Vermittlungsaspekt.

Das Veranstaltungsangebot im Bereich Sportdidaktik im Lehrerstudium Sportwissenschaft fokussiert den Vermittlungsaspekt. Ein gestufter Aufbau sichert, dass nach dem Erlernen theoretischer Kenntnisse über die Vermittlung von Sport und Bewegung im Rahmen von Theorieveranstaltungen zunächst verschiedene sportpraktische Inhalte erarbeitet werden. Im Anschluss erfolgt im Rahmen von praktisch-didaktischen Übungen, den sogenannten Methodisch-praktischen Übungen, das selbstständige Erproben von Lehrhandlungen von Sportstudierenden. In einem letzten Schritt werden die angeeigneten Fähigkeiten und Kenntnisse in der Schule im Rahmen von Schulpraktischen Übungen angewandt.

Ziel der Ausbildung ist es, unter dem Aspekt der Transferfähigkeit den künftigen Sportlehrerinnen und Sportlehrern umfassende Grundlagen für die Entwicklung sporttheoretischer und sportpraktischer sowie didaktischer Kompetenzen zu vermitteln. Ziel ist es, die Studentinnen und Studenten zu befähigen, das Fach Sport an Grundschulen zu unterrichten. Im Verlaufe des Studiums sollen die Studierenden

- Kenntnisse über die Formen von Bewegung, Spiel und Sport in unterschiedlichen Bereichen und ihre Veränderbarkeit erwerben;
- die Kompetenz erwerben, unterrichtliche Herausforderungen und Probleme auf der Basis sportwissenschaftlicher Theorien und sportwissenschaftlichen Wissens lösen zu können;
- den Sportunterricht durch ein breites Spektrum von methodischen Vermittlungs- und Anwendungswegen gestalten lernen,
- zur Realisierung fachübergreifender Bezüge bei der Bearbeitung theoretischer und praktischer Aufgabenstellungen befähigt werden und
- die eigene Bewegungserfahrung erweitern sowie ihr sportliches Können verbessern.

### 1.3 Umfang und Aufbau des Studiums

Für das planmäßige Studium des Faches Sportwissenschaft in dem Studiengang Lehramt an Grundschulen sind Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 36 Leistungspunkten (LP) einschließlich Fachdidaktik (12 LP) zu erbringen. Hierbei sind ausschließlich Pflichtmodule zu belegen. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan zu entnehmen. Alle benoteten Module mit Ausnahme des Abschlussmoduls *Staatsexamensprüfung Sportwissenschaften* fließen gemäß § 19 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt) in die aggregierte Modulnote ein.

## 1.4 Modulübersicht

### Module Fachwissenschaft

Modul	Wahlpflicht- (WPM) oder Pflichtmodul (PM)	Leistungs- punkte (LP)	benotet oder unbenotet	Regel- prüfungs- termin
Lernen in der Mensch-Umwelt-Beziehung in der Grundschule	PM	3	benotet	1. Sem.
Belastung und Anpassung in der Bewegung in der Grundschule	PM	3	benotet	2. Sem.
Entwicklung des Individuums in der Gesellschaft in der Grundschule	PM	3	unbenotet	8. Sem.
Staatsexamensprüfung Sportwissenschaften <sup>1</sup>	PM	3	benotet	9. Sem.

### Module Didaktik und Methodik der Bewegungsfelder

Modul	Wahlpflicht- (WPM) oder Pflichtmodul (PM)	Leistungs- punkte (LP)	benotet oder unbenotet	Regel- prüfungs- termin
Didaktik und Methodik in der Grundschule: Technik und Komposition	PM	6	unbenotet	4. Sem.
Didaktik und Methodik in der Grundschule: Technik und Leistung <sup>1</sup>	PM	6	benotet	8. Sem.

### Module Fachdidaktik

Modul	Wahlpflicht- (WPM) oder Pflichtmodul (PM)	Leistungs- punkte (LP)	benotet oder unbenotet	Regel- prüfungs- termin
Grundlagen der Didaktik des Sports	PM	6	benotet	4. Sem.
Vertiefung der Sportdidaktik - Schulpraktische Übungen	PM	6	benotet	6. Sem.

<sup>1</sup> Bei der Prüfung dieses Moduls handelt es sich um eine Staatsexamensprüfung bzw. einen Teil der Staatsexamensprüfung. Näheres, zum Beispiel die notwendige Anmeldung beim Lehrerprüfungsamt, regelt die Lehrerprüfungsverordnung.

## 1.5 Wahloptionen, Regelprüfungstermine und Prüfungsmodalitäten

Modul *Lernen in der Mensch-Umwelt-Beziehung in der Grundschule*:

Der Regelprüfungstermin liegt im Wintersemester des 1. Studienjahres (1. Fachsemester). Die Modulprüfung sieht eine Klausur im Umfang von 30 Minuten vor. Die Prüfung wird benotet. Die Benotung erfolgt nach § 18 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt).

*Modul Entwicklung des Individuums in der Gesellschaft in der Grundschule:*

Der Regelprüfungstermin liegt im Sommersemester des 4. Studienjahres (8. Fachsemester). Die Modulprüfung sieht eine Klausur im Umfang von 30 Minuten vor. Die Prüfung wird nicht benotet.

*Modul Belastung und Anpassung in der Bewegung in der Grundschule:*

Der Regelprüfungstermin liegt im Sommersemester des 1. Studienjahres (2. Fachsemester). Die Modulprüfung sieht eine Klausur im Umfang von 30 Minuten vor. Die Prüfung wird benotet. Die Benotung erfolgt nach § 18 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt).

*Modul Staatsexamensprüfung Sportwissenschaft:*

Die fachwissenschaftliche Prüfung im Rahmen des Staatsexamens ist eine mündliche Prüfung mit einer Dauer von 30 Minuten. Die Prüfungszeit verteilt sich zu gleichen Teilen auf beide Fachwissenschaften. Als Prüfungsfächer können folgende Fachwissenschaften gewählt werden: Bewegungswissenschaft, Trainingswissenschaft und Sportpädagogik.

Der Regelprüfungstermin liegt im Wintersemester des 5. Studienjahres (9. Fachsemester). Die Prüfung wird benotet. Die Benotung erfolgt gemäß Lehrerprüfungsverordnung.

*Modul Didaktik und Methodik in der Grundschule: Modul Technik und Komposition:*

Der Regelprüfungstermin liegt im Sommersemester des 2. Studienjahres (4. Fachsemester). Die Modulprüfung wird nach Wahl in einer der drei Übungen in Form einer praktischen Prüfung abgelegt.

Liegt das Seminar, in dem die Modulprüfung erbracht wird, im Wintersemester des 2. Studienjahres, kann die Modulprüfung bereits im 3. Fachsemester absolviert werden.

Die Prüfung wird nicht benotet.

*Modul Didaktik und Methodik in der Grundschule: Modul Technik und Leistung:*

Der Regelprüfungstermin liegt im Sommersemester des 4. Studienjahres (8. Fachsemester). Die Modulprüfung wird nach Wahl in einer der drei Übungen in Form einer praktischen Prüfung abgelegt.

Liegt das Seminar, in dem die Modulprüfung erbracht wird, im Wintersemester des 4. Studienjahres, kann die Modulprüfung bereits im 7. Fachsemester absolviert werden. Die Prüfung wird benotet. Die Benotung erfolgt nach § 18 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt). Diese Prüfung ist Bestandteil der Staatsexamensprüfung.

*Modul Grundlagen der Didaktik des Sports:*

Die Methodisch-Praktischen-Übungen werden sowohl im Sommersemester als auch im Wintersemester angeboten, daher kann diese Übung in einem der beiden Semester des 2. Studienjahres belegt werden.

Der Regelprüfungstermin liegt im Sommersemester des 2. Studienjahres (4. Fachsemester). Die Modulprüfung wird im Rahmen der Vorlesung Sportdidaktik in Form einer Klausur abgelegt. Wird die Vorlesung bereits im Wintersemester des 2. Studienjahres belegt, kann die Modulprüfung bereits im 3. Fachsemester absolviert werden. Die Prüfung wird benotet. Die Benotung erfolgt nach § 18 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt).

*Modul Vertiefung der Sportdidaktik – Schulpraktische Übungen:*

Die Schulpraktischen Übungen werden sowohl im Sommersemester als auch im Wintersemester angeboten, daher kann diese Übung in einem der beiden Semester des 3. Studienjahres belegt werden.

Der Regelprüfungstermin liegt im Sommersemester des 3. Studienjahres (6. Fachsemester). Die Modulprüfung wird im Rahmen der Schulpraktischen Übungen in Form einer Lehrprobe abgelegt. Werden die Schulpraktischen Übungen bereits im Wintersemester des 3. Studienjahres belegt, kann die Modulprüfung bereits im 5. Fachsemester absolviert werden. Die Prüfung wird benotet. Die Benotung erfolgt nach § 18 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt).

Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Grundschulen  
Anlage 4.7: Fachanhang Sportwissenschaft

## 2. Prüfungs- und Studienplan

Sem.	3 LP		3 LP		3 LP		3 LP		3 LP		3 LP		3 LP		Summe
1	Modulname	Mathematik		Deutsch		Lernen i. d. M.-U.-B. i. d. GS <sup>1</sup>		Wahl 2		Bildungswissenschaften				30	
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS					V/2 siehe Modulbesch. Klausur (30 min)									
	Vorleistung														
2	Modulname	Mathematik		Deutsch		Bel. u. Anp. i. d. Bew. i. d. GS <sup>1</sup>		Wahl 2		Bildungswissenschaften				30	
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS					V/2 Übungsaufgaben Klausur (30 min)									
	Vorleistung														
3	Modulname	Mathematik		Deutsch		Didaktik und Methodik in der Grundschule: Technik und Komposition		Wahl 2		GS-Pädagogik		Bildungswissenschaften		30	
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS					Grundlagen der Didaktik des Sports <sup>1</sup>									
	Vorleistung														
4	Modulname	Mathematik		Deutsch		Ü/6 siehe Modulbe. prakt. Prüf. (15min)		Wahl 2		Grundschulpädagogik		Bildungswissenschaften		30	
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS					V/Ü 4 siehe Modulbe. Klausur (60 min)									
	Vorleistung														
5	Modulname	Mathematik		Deutsch		Vertiefung der Sportdidaktik - SPÜ <sup>1</sup>		Wahl 2		Grundschulpädagogik		Bildungswissenschaften		30	
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung														
6	Modulname	Mathematik		Deutsch		SPÜ/2 siehe Modulbe. Lehrpro. (45 min)		Wahl 2		Grundschulpädagogik		Bildungswissenschaften		30	
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung														
7	Modulname	Mathematik		Deutsch		Didaktik und Methodik in der Grundschule: Technik und Leistung <sup>1</sup>		Wahl 2		GS-Pädagogik		Bildungswissenschaften		27	
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung														
8	Modulname	Mathematik		Deutsch		Entw. d. Ind. i. d. Ges. i. d. GS V/2 keine Klausur (30 min)		Wahl 2		Grundschulpädagogik		Bildungswissenschaften		36	
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS					Ü/6 siehe Modulbe. prakt. Prüf. (15 min)									
	Vorleistung														
9	Modulname	Staatsexamensprüfung Mathe, LAGS		Staatsexamensprüfung Deutsch, LAGS		Staatsexamensprüfung Sportwissenschaften, LAGS		Staatsexamensprüfung Wahl 2, LAGS		Staatsexamensarbeit				27	
	Modulnummer	extern (LPA)		extern (LPA)		extern (LPA)		extern (LPA)		extern (LPA)					
	Lehrform/SWS	keine siehe LPVO mP 30 min		keine siehe LPVO mP 30 min		keine siehe LPVO mP 30 min		keine siehe LPVO mP 30 min		keine siehe LPVO Hausarbeit 50 Seiten					
	Vorleistung														

LEGENDE

	Grundschulfach Mathe	LP	39
	Grundschulfach Deutsch	M.Ab.	39
	Grundschulfach Sportwissenschaften	SWS	36
	Grundschulfach nach Wahl 2	Min	36
	Grundschulpädagogik	mP	30
	Bildungswissenschaften	LPA	60
	Praktika	PL	15
	Staatsexamensarbeit (extern, LPA)		15
			270

LP	Leistungspunkte	V	Vorlesung
M.Ab.	Modulabschluss	S	Seminar
SWS	Semesterwochenstunden	OS	Online-Seminar
Min	Minuten	Ü	Übung
mP	mündliche Prüfung	PR	Praktikveranstaltung
LPA	Lehrerprüfungsamt	K	Konsultation
PL	Prüfungsleistung	PJ	Projektveranstaltung
		SPÜ	Schulpraktische Übung

270

<sup>1</sup> Diese Module gehen als aggregierte Modulnote in das Staatsexamen ein.

### 3. Modulbeschreibungen

#### 3.1. Modulbeschreibungen Fachwissenschaft

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Lernen in der Mensch-Umwelt-Beziehung in der Grundschule
Modulbezeichnung (englisch)	Learning in the Human-Environment Relationship (Grundschule)
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/ISW/Bewegungswissenschaften
Sprache	Deutsch, Englisch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>In diesem Modul wird auf dem Niveau aktueller Lehrbücher das theorie- und praxisrelevante Grundlagenwissen vermittelt (Wissensverbreiterung), das die Studierenden befähigt, Fragestellungen aus dem Umfeld zur menschlichen Bewegung zu reflektieren, zu beurteilen und methodische Wege zur Problemlösung zu erstellen. Die Studierenden sollen Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen zur Recherche, Gliederung, Zusammenfassung, Darstellung bewegungswissenschaftlicher Erkenntnisse erwerben (instrumentale Kompetenzen).</p> <p>Das Modul vermittelt Grundlagenwissen und methodische Kenntnisse der Fachdisziplin Motorik. Die Veranstaltungen sind auf eine Auseinandersetzung der Studierenden mit Erkenntnissen über die motorische Kontrolle und Methoden zur Analyse der menschlichen Bewegung und des menschlichen Körpers angelegt (systemische Kompetenzen). Es geht um eine Vermittlung von Fach- und Methodenkompetenzen zur praxisorientierten Gestaltung des Handlungsfeldes menschliche Bewegung und Sport.</p> <p>Lernziele des Moduls sind die Befähigung zum Diskurs mit den Anforderungen des eigenen Studienfaches (kommunikative Kompetenz) und der Einblick in Grundstrukturen, Inhalte und Methoden der Bewegungswissenschaft.</p>
---	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Gesamt	2 SWS



Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Literaturverständnis – Nachweis durch Kurzreferate/Aufgabenzettel <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i>
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (30 Minuten)

Systemnummer	
--------------	--

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Belastung und Anpassung in der Bewegung in der Grundschule
Modulbezeichnung (englisch)	Strain and Adaptation of Motion (Grundschule)
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/ISW/Trainingswissenschaft / Theorie und Praxis der Sportarten
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Es sollen grundlegende Kenntnisse der Trainingslehre kennengelernt werden. Das Wissen für die Analyse und Diagnose von Bewegungen soll erweitert werden. Sie sollen für die Bewegungsvermittlung die grundlegende Kompetenz erlangen, sich auf trainingswissenschaftliche Begründungsmethoden zu stützen, so wie biomechanische und trainingswissenschaftliche Probleme und Defizite zu erkennen. Es werden Grundlagen der Gruppenkommunikation vermittelt. Dabei wird der Umgang mit Informationen und die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Diskurs vertieft.
---	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Gesamt	2 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Bearbeitung von Übungsaufgaben
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (30 Minuten)

Systemnummer	
--------------	--

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Entwicklung des Individuums in der Gesellschaft in der Grundschule
Modulbezeichnung (englisch)	Individual Development in Society (Grundschule)
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/ISW/Bewegungswissenschaften
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Wissensverbreiterung: systematisches Überblickswissen zu den Forschungsfragen und Wissensbeständen der Sportpädagogik und der Sportsoziologie, Kenntnisse über den Zusammenhang von Individuum und Gesellschaft</p> <p>Können (instrumentale Kompetenzen): Methodenkompetenz zu den Ansätzen und Interpretationskompetenz zu den Ergebnissen der sportpädagogischen und sportsoziologischen Forschung</p> <p>Können (systemische Kompetenzen): Vermittlungskompetenz zu den grundlegenden Wissensbeständen</p> <p>Können (kommunikative Kompetenzen): Umgang mit Informationen, Argumenten und Problemen, Fähigkeit zum Diskurs, Urteilsbildung</p>
---	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Gesamt	2 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (30 min)

Systemnummer	
--------------	--

### 3.2. Modulbeschreibungen Fachdidaktik

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Didaktik und Methodik in der Grundschule: Technik und Komposition
Modulbezeichnung (englisch)	Didactics and Methods: Technique and Composition (Grundschule)
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/ISW/Trainingswissenschaft / Theorie und Praxis der Sportarten
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul grundlegende Sach- und Bewegungskompetenzen sowie Vermittlungskompetenzen im Sinne verschiedener methodisch-didaktischer Fähigkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation der jeweiligen Bewegungsfelder. Das Bewegungskönnen umfasst die Eigenrealisation und Demonstrationsfähigkeit. Darüber hinaus wird die Analyse grundlegender Fertigkeiten der Sportarten und der entsprechenden Bewegungsfelder vermittelt. In der sporttheoretischen und sportpraktischen Ausbildung werden Kompetenzen zur Bewertung von Fertigkeiten und Fähigkeiten sowie Sicherheits- und Regelkenntnisse als auch Kenntnisse über die entsprechenden Wettkampfsysteme der Sportarten erworben.</p> <p>Ziel ist es die Studenten zu befähigen, das Fach Sport in der Grundschule zu unterrichten.</p>
---	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Übung	6 SWS
	Gesamt	6 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	<p>Erfüllung der theoretisch-didaktischen und methodisch-praktischen Anforderungen in allen Lehrveranstaltungen, z. B. durch Erbringen einer Lehrprobe.</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i></p>
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>1. Prüfungsleistung: praktische Prüfung (15 Minuten)</p> <p><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>

Systemnummer	
--------------	--

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Didaktik und Methodik in der Grundschule: Technik und Leistung
Modulbezeichnung (englisch)	Didactics and Methods: Technique and Performance (Grundschule)
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/ISW/Trainingswissenschaft / Theorie und Praxis der Sportarten
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul grundlegende Sach- und Bewegungskompetenzen sowie Vermittlungskompetenzen im Sinne verschiedener methodisch-didaktischer Fähigkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation der jeweiligen Bewegungsfelder. Das Bewegungskönnen umfasst die Eigenrealisation und Demonstrationsfähigkeit. Darüber hinaus wird die Analyse grundlegender Fertigkeiten der Sportarten und der entsprechenden Bewegungsfelder vermittelt. In der sporttheoretischen und sportpraktischen Ausbildung werden Kompetenzen zur Bewertung von Fertigkeiten und Fähigkeiten sowie Sicherheits- und Regelkenntnisse als auch Kenntnisse über die entsprechenden Wettkampfsysteme der Sportarten erworben.</p> <p>Ziel ist es die Studenten zu befähigen, das Fach Sport in der Grundschule zu unterrichten.</p>
---	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Übung	6 SWS
	Gesamt	6 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	<p>Erfüllung der theoretisch-didaktischen und methodisch-praktischen Anforderungen in allen Lehrveranstaltungen, z. B. durch Erbringen einer Lehrprobe.</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i></p>
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>1. Prüfungsleistung: praktische Prüfung (15 Minuten)</p> <p><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>

Systemnummer	
--------------	--

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Grundlagen der Didaktik des Sports
Modulbezeichnung (englisch)	Didactics of Sports: Basics
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/ISW/Bewegungswissenschaften
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Lernziele des Moduls sind der Erwerb grundlegender didaktischer und methodischer Kenntnisse.</p> <p>Eine Wissensvertiefung erfahren die Studierenden durch die Anwendung der theoretisch erworbenen Kenntnisse über Modelle, Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht auf die Praxis.</p> <p>Die Studierenden sollen lernen, ihr Wissen und ihre Kenntnisse auf ihre spätere Tätigkeit anzuwenden und zunächst die Prozesshaftigkeit des Geschehens in und zwischen Systemen zu erkennen.</p> <p>Des Weiteren sollen kommunikative Kompetenzen entwickelt werden, indem sowohl in theoretischen als auch in praktischen Veranstaltungen die Fähigkeit erworben wird, sich mit anderen auszutauschen und Wissen durch Kommunikation weiterzugeben.</p> <p>Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen).</p>
---	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Übung	2 SWS
	Gesamt	4 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Durchführung einer Lehrprobe, Anfertigung eines Langentwurfs für die Lehrprobe
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>

Systemnummer	
--------------	--

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Vertiefung der Sportdidaktik - Schulpraktische Übungen
Modulbezeichnung (englisch)	Advanced Didactics of Sports
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/ISW/Bewegungswissenschaften
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Voraussetzung für die Teilnahme an dem Modul ist der erfolgreiche Abschluss der Module Grundlagen der Didaktik des Sports/Didaktik und Methodik: Mit-/gegeneinander Spielen und Kämpfen (nur Gymnasium und Regionale Schule)
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Lernziele des Moduls sind die vertiefte Auseinandersetzung mit und die Erprobung von didaktischen und methodischen Kompetenzen.</p> <p>Eine Wissensvertiefung erfahren die Studierenden durch die Verknüpfung der bekannten Modelle von Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht mit der Schulpraxis. Mit der Anwendung von Wissen und Kenntnissen auf die berufliche Praxis erweitern die Studierenden ihre instrumentale Kompetenz.</p> <p>Außerdem lernen sie ihre eigenen Handlungsspielräume im System Schule kennen und erarbeiten sich Strategien, um die wahrgenommene Komplexität der systemischen Prozesse zu bewältigen.</p> <p>In der Zusammenarbeit mit Schülern verbessern die Studierenden ihre Interaktion und die Situationsangemessenheit ihrer Äußerungen.</p> <p>Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen).</p>
---	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Schulpraktische Übung	2 SWS
	Gesamt	2 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Anfertigen von Stundenentwürfen vor jeder Lehrprobe, Verfassen von Selbstreflexionen
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: sonstige Prüfungsleistung (Lehrproben à 45 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>

Systemnummer	
--------------	--





## Anlage 4.8: Fachanhang Werken

### Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
  - 1.1 Ziele des Studiums
  - 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
  - 1.3 Modulübersicht
2. Prüfungs- und Studienplan
3. Modulbeschreibungen Fachwissenschaft inkl. Fachdidaktik

### 1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

#### 1.1 Ziele des Studiums

Ziel technischer Bildung ist die Befähigung zum Leben mit Technik, das heißt

- der zunehmenden Tendenz zum bloßen Konsum fertiger Produkte, deren Herstellung unbekannt und undurchsichtig ist, ein Gegengewicht zu geben, indem die Kinder erfahren, wie befriedigend, aber auch wie anstrengend es ist, etwas herzustellen;
- die vielfach bestehenden Handlungs- und Erfahrungsdefizite im primären Umgang mit Materialien und Werkzeugen und bei Beobachtungen von Arbeitsvorgängen und Herstellungsprozessen, die Mithilfe bei solchen Prozessen oder die eigenen Herstellungsversuche erlebbar zu machen;
- ausreichendes Wissen und Können (Erfahrungen) von Möglichkeiten und Grenzen (Gefahren, Risiken) von Technik zu erwerben, da dieses nicht mehr aktiv von jedem Kind erfahren werden kann; dabei muss die Frage des Warums solange unbeantwortet bleiben, bis die naturwissenschaftlichen Grundlagen für die Begründung zur Verfügung stehen;
- zunehmend bewusst und aktiv Alltagstechnik zu nutzen und die Regeln ihres Gebrauchs zu kennen.

Der Unterricht im Fach Werken in der Grundschule hat somit die Aufgabe, neben der Entwicklung technischen Könnens auch solche technischen Kompetenzen zu fördern, die die Nutzung desselben zur Beschreibung und Modellierung lebensweltlicher Sachverhalte und Prozesse ermöglichen.

Der schulische Erwerb technischer Erfahrungen muss deshalb aus der Perspektive der Kinder unter Berücksichtigung ihrer Alltags- und Welterfahrungen aufgebaut sein, wobei stets die Fachsystematik im Blick behalten werden muss. Es ist die Aufgabe einer Grundschullehrkraft, in den kindlichen Erfahrungen Elemente der Fachwissenschaft zu sehen und vom Fach aus nach Anknüpfungspunkten zur kindlichen Entwicklung zu suchen.

Den Bildungsaufgaben des Faches Werken in der Grundschule folgend, ist die Befähigung der angehenden Fachlehrerinnen und -lehrer zur Anleitung und Steuerung der technischen Lernprozesse ein grundlegendes Studienziel. Eine Grundschullehrerausbildung muss auf Basis fachlich fundierter Kenntnisse zur technischen Sachlogik sowie auf Basis fachpraktischer technischer Handlungsfähigkeit zu einer Kompetenz zur fachdidaktischen Elementarisierung in Bezug zu den Lernpotenzialen der Schülerinnen und Schüler befähigen. Technischer Grundschulunterricht ist dementsprechend kein

Vereinfachen von technischen Inhalten, sondern erfordert deren sachadäquate Thematisierung, die bei den Lernenden eine Aneignung und Anwendung fördert.

Die Heterogenität der Kinder erfordert es, die zukünftigen Lehrerinnen und Lehrer zu einer fundierten Diagnose zu befähigen, die eine möglichst frühe Erkennung von Stärken und Begabungen, aber auch von Schwächen und Schwierigkeiten erlaubt, damit sie in einer differenzierten Gestaltung von technischen Lernprozessen berücksichtigt werden. Daher soll das Studium des Grundschulfaches Werken zu einer Vernetzung von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Methodik befähigen, um im späteren Unterricht das technische Können der Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage fachwissenschaftlich gestützter didaktischer Konzeptionen und daraus generierter methodischer Verfahren auszubilden und differenziert zu fördern.

## 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

Für das planmäßige Studium des Grundschulfaches Werken im Studiengang Lehramt an Grundschulen sind Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 36 Leistungspunkten (LP) einschließlich Fachdidaktik zu erbringen. Hierbei sind ausschließlich Pflichtmodule zu belegen. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan unter Punkt 2 zu entnehmen. Alle benoteten Module mit Ausnahme des Abschlussmoduls *Examensmodul Werken* fließen gemäß § 19 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt) in die aggregierte Modulnote ein. Es wird dringend empfohlen, die Module in der durch den Prüfungs- und Studienplan angegebenen Reihenfolge zu studieren.

## 1.3 Modulübersicht

Modul	Wahlpflicht (WPM) oder Pflichtmodul (PM)	Leistungspunkte (LP)	benotet oder unbenotet	Regelprüfungs-termin
Fertigungslehre 1	PM	6	benotet	1. Sem.
Elektrotechnik 1: Grundlagen	PM	3	benotet	3. Sem.
Grundlagen des Werkunterrichts	PM	6	benotet	4. Sem.
Elementare technische Sachverhalte im Überblick	PM	3	benotet	4. Sem.
Didaktik des technischen Werkunterrichts in der Grundschule 1	PM	6	unbenotet	6. Sem.
Didaktik des technischen Werkunterrichts in der Grundschule 2	PM	6	unbenotet	8. Sem.
Planung und Gestaltung von technischem Werkunterricht in der Grundschule – Reflexion von Lehr- und Lernprozessen <sup>1</sup>	PM	3	unbenotet	7. Sem.
Examensmodul Werken <sup>2</sup>	PM	3	benotet	9. Sem.

<sup>1</sup> Die Schulpraktischen Übungen sollten im Wintersemester (7. Fachsemester) absolviert werden. Werden sie jedoch im Sommersemester (8. Fachsemester) belegt, ist darauf zu achten, dass der je Semester zulässige Studienaufwand nicht wesentlich überschritten wird und der Regelprüfungstermin dann im 8. Fachsemester liegt.

<sup>2</sup> Bei der Prüfung dieses Moduls handelt es sich um eine Staatsexamensprüfung. Näheres, zum Beispiel die notwendige Anmeldung beim Lehrprüfungsamt, regelt die Lehrprüfungsverordnung.



### 3. Modulbeschreibungen Fachwissenschaft inkl. Fachdidaktik

<b>Kategorie</b>	<b>Inhalt</b>						
Modulbezeichnung	Fertigungslehre 1						
Modulbezeichnung (englisch)	Production Engineering 1						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	MSF/Fertigungstechnik						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Kompetenzen nach den einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Technik (Beschluss der KMK vom 01.12.1989 i.d.F. vom 16.11.2006)						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden - haben grundlegende Kenntnisse zu den wichtigsten Fertigungsverfahren und deren Anwendungen und Systematik in der Produktion, - kennen die Wechselwirkungen zwischen Wirkkräften und Werkstoffen.						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="0"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	3 SWS	Übung	1 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	3 SWS						
Übung	1 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten)						
Systemnummer							

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Elektrotechnik 1: Grundlagen				
Modulbezeichnung (englisch)	Electrical Engineering 1				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden				
Modulverantwortlich	IEF/IGS/Gerätesysteme / Microsystemtechnik				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sichere Kenntnis der grundlegenden technischen Begriffe und sichere technische Qualifikationen</li> <li>- Kompetenzen nach den einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Technik (Beschluss der KMK vom 01.12.1989 i.d.F. vom 16.11.2006)</li> </ul>				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die grundlegenden elektrischen Größen und wissen, wie diese in elektrischen Schaltungen zu messen und zu berechnen sind,</li> <li>- haben grundlegende Kenntnisse zum Entwurf und Aufbau elektrischer Schaltungen,</li> <li>- kennen die Funktionsweise von Basisanwendungen zur Energiewandlung (z. B. Elektromotor, Dynamo, Lautsprecher, Glühlampe).</li> </ul>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; border-bottom: 1px solid black;">Vorlesung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Gesamt	2 SWS
Vorlesung	2 SWS				
Gesamt	2 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	angemessene Nachbearbeitung des Vorlesungsstoffes				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)				
Systemnummer					

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Grundlagen des Werkunterrichts
Modulbezeichnung (englisch)	Fundamentals of Teaching of Technology and Techniques in Elementary Schools
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Modul Fertigungslehre 1 oder Modul Elektrotechnik 1
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sichere Kenntnis der grundlegenden technischen Begriffe und sichere technische Qualifikationen</li> <li>- Kompetenzen nach den einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Technik?(Beschluss der KMK vom 01.12.1989 i.d.F. vom 16.11.2006)</li> </ul>

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen, beschreiben und erläutern die Bedeutung des Kulturbereiches Technik in der heutigen Gesellschaft und stellen die Wechselbeziehungen mit anderen Kulturbereichen dar,</li> <li>- begründen die Veränderung der Bedeutung in der historischen Entwicklung,</li> <li>- veranschaulichen die Mehrperspektivität von Technik an (grundschulrelevanten) Beispielen,</li> <li>- erfassen Technik als Ergebnis menschlicher Tätigkeit auf Basis von Bedürfnissen,</li> <li>- erwerben Vorstellungen zu Technologien, die das Leben wesentlich verändert haben, sowie zu den damit verbundenen Personen,</li> <li>- kennen und bewerten Konzepte technischer Bildung und die Bedeutung des Faches für die Kinder, die Gesellschaft und die Schule,</li> <li>- verfügen über theoretische Konzepte zum technischen Lernen und Lehren aus der Psychologie, der Pädagogik und der Soziologie,</li> <li>- kennen und bewerten Konzepte schulischen technischen Lernens und Lehrens,</li> <li>- kennen allgemein- und fachdidaktische Prinzipien,</li> <li>- beschreiben und begründen zentrale Themenfelder und Entwicklungslinien des Werk- und Technikunterrichts (Grundvorstellungen, Präkonzepte, Leitideen, Bildungsstandards).</li> </ul>
---	---

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Seminar	4 SWS
	Gesamt	4 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>1. Prüfungsleistung: Referat (30 Minuten mit Verschriftlichung im Umfang von 5 Seiten, Erfolgen der Prüfungsleistungen zu einer technischen Erfindung mit technischen, historischen und sozialen Bezügen)</p> <p>oder</p> <p>Hausarbeit (10 Seiten, Erfolgen der Prüfungsleistungen zu</p>

	<p>einer technischen Erfindung mit technischen, historischen und sozialen Bezügen)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i></p> <p><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>
Systemnummer	

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Elementare technische Sachverhalte im Überblick				
Modulbezeichnung (englisch)	Elementary Technical Aspects – an Overview				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Module Fertigungslehre 1 oder/und Elektrotechnik 1				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sichere Kenntnis der grundlegenden technischen Begriffe und sichere technische Qualifikationen</li> <li>- Kompetenzen nach den einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Technik?(Beschluss der KMK vom 01.12.1989 i.d.F. vom 16.11.2006)</li> </ul>				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen das Systemmodell der Technik und können es an Beispielen erläutern,</li> <li>- können die Charakteristik der Baustile benennen und an Beispielen erläutern,</li> <li>- kennen wesentliche technische Wirkungsprinzipien der Mechanik zur Ermöglichung und der Optimierung von Bewegung und können sie an Beispielen beschreiben,</li> <li>- haben grundlegende Kenntnisse zu den Wirkungen des elektrischen Stromes und können die technische Realisierung an Beispielen beschreiben,</li> <li>- kennen wesentliche Wirkungsprinzipien der Elektrotechnik zur Stromerzeugung und die Funktionsweise wichtiger Kraftwerksarten,</li> <li>- kennen wesentliche Bestandteile der Stromversorgung und -verteilung und können deren Funktion beschreiben.</li> </ul>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; border-bottom: 1px solid black;">Seminar</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	2 SWS	Gesamt	2 SWS
Seminar	2 SWS				
Gesamt	2 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>1. Prüfungsleistung: Referat (30 Minuten mit Verschriftlichung im Umfang von 5 Seiten) oder Hausarbeit (10 Seiten)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>				
Systemnummer					



Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Didaktik des technischen Werkunterrichts in der Grundschule 1
Modulbezeichnung (englisch)	Concepts for Planning and Organization of Teaching of Technology and Techniques in Primary Schools 1
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)
Sprache	Deutsch
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Module - Fertigungslehre 1 - Elektrotechnik 1 - Elementare technische Sachverhalte im Überblick - Grundlagen des Werkunterrichts
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	- Kenntnis der Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern (2010) - Kenntnis des für Mecklenburg-Vorpommern gültigen Rahmenplans für das Fach Werken (2005) - Kenntnis des Rahmenplans Orientierungsstufe Arbeit-Wirtschaft-Technik (2010)
Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden - kennen und nutzen die didaktische Grundstruktur der Produktherstellung unter Berücksichtigung der Entwicklung von technischer Handlungsfähigkeit von Grundschulern, insbesondere der Fähigkeit zur Planung von Arbeitsabläufen, - kennen die methodischen Vorgehensweisen bei der Produktgestaltung unter Beachtung der Förderung von kreativen Arbeits- und Verhaltensweisen der Schülerinnen und Schüler bei Herstellung von Produkten, - erstellen und variieren kompetenzorientierte Unterrichtsarrangements unter Nutzung allgemein- wie fachdidaktischer Prinzipien, - erweitern Kenntnisse der allgemeinen Werkstoffkunde zu ausgewählten Werkstoffgruppen (Papierwerkstoffe, Holzwerkstoffe, textile Werkstoffe) in der praktischen Tätigkeit und erwerben Fähigkeiten/Fertigkeiten im Umgang mit Werkzeugen und Material, - erweitern Kenntnisse der Fertigungslehre zu ausgewählten Verfahren in der praktischen Tätigkeit des technischen Gestaltens und erwerben Fähigkeiten/Fertigkeiten im Umgang mit Werkzeugen und Material, - können die Möglichkeiten und Techniken der Produktherstellung darstellen und praktizieren, - lesen und erstellen konstruktive und technologische Planungen der Produktherstellung.
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Seminar 2 SWS Übung 3 SWS Gesamt 5 SWS
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Referat (15 Minuten) mit Verschriftlichung (5 Seiten) zum technischen Gestalten an grundschulrelevanten fertigungstechnischen und werkstoffkundlichen Beispielen im Seminar  <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i>

<b>Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)</b>	1. Prüfungsleistung: Bericht (15 Seiten [5 Seiten pro Beispiel] zum eigenen technischen Gestalten von 3 ausgewählten grundschulrelevanten Beispielen aus dem Werkstattpraktikum mit technologischen und didaktischen Überlegungen)  <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
<b>Systemnummer</b>	

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Didaktik des technischen Werkunterrichts in der Grundschule 2
Modulbezeichnung (englisch)	Concepts for Planning and Organization of Teaching of Technology and Techniques in Primary Schools 2
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Module - Fertigungslehre 1 - Elektrotechnik 1 - Elementare technische Sachverhalte im Überblick - Grundlagen des Werkunterrichts
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	- Kenntnis der Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern (2010) - Kenntnis des für Mecklenburg-Vorpommern gültigen Rahmenplans für das Fach Werken (2005) - Kenntnis des Rahmenplans Orientierungsstufe Arbeit-Wirtschaft-Technik (2010)

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können grundschulrelevante Modellierungsvarianten elementarer technischer Sachverhalte erörtern, auswählen und entwickeln sowie herstellen,</li> <li>- erörtern, wählen und entwickeln sowie erstellen Modellierungsvarianten elementarer technischer Sachverhalte,</li> <li>- erarbeiten und reflektieren didaktisch-methodische Gestaltungsvarianten eines technisch orientierten Werkunterrichts,</li> <li>- beschreiben die Ziele und Inhalte technischer Bildung mittels mehrperspektivischer Konzepte,</li> <li>- kennen die Planungsgrundlagen für Unterricht und erarbeiten konkrete Jahres-, Unterrichtseinheits- und Stundenplanungen,</li> <li>- kennen und unterscheiden die Bestandteile der analytischen Unterrichtsplanung (Bedingungs- und Sachanalyse, didaktische und methodische Analyse),</li> <li>- erstellen zu ausgewählten Themen auf der Ebene der Unterrichtseinheit/-stunde Bedingungs- und Sachanalysen sowie didaktische und methodische Überlegungen sowie Ablaufplanungen für eigene Unterrichtsversuche auf Basis der Kenntnis <ul style="list-style-type: none"> <li>o unterschiedlicher sach- und schülergerechter didaktischer Materialien und Übungsformate,</li> <li>o wesentlicher Elemente von Lernumgebungen für die zielgerichtete Konstruktion von Lerngelegenheiten,</li> <li>o der Potentiale digitaler Medien und Nutzungsmöglichkeiten für den Werkunterricht der Grundschule,</li> <li>o von Unterrichtsmethoden in ihrer fachspezifischen Ausformung für die Planung von Unterricht,</li> <li>o von Möglichkeiten zur Differenzierung in der Planung und Durchführung ihres Unterrichts,</li> <li>o von Lernstandsdiagnosen, spezifischen Rückmeldeverfahren und natürlich differenzierenden Aufgabenstellungen,</li> </ul> </li> <li>- berücksichtigen Grundlagen der empirischen Kompetenzmessung und deren Ergebnisse in ihren pädagogischen Entscheidungen,</li> </ul>
---	---

	- kennen die Mehrdimensionalität von Heterogenität und beachten die fachdidaktischen Konsequenzen für die Unterrichtsgestaltung.						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>5 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	2 SWS	Übung	3 SWS	Gesamt	5 SWS
Seminar	2 SWS						
Übung	3 SWS						
Gesamt	5 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	<p>Referat (15 Minuten) mit Verschriftlichung (5 Seiten) zur Modellierung elementartechnischer Sachverhalte an grundschulrelevanten Beispielen im Seminar</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i></p>						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>1. Prüfungsleistung: Bericht (15 Seiten [5 Seiten pro Beispiel] zur eigenen Modellierung grundschulrelevanter elementartechnischer Sachverhalte von 3 ausgewählten Beispielen aus dem Werkstattpraktikum)</p> <p><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>						
Systemnummer							

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Planung und Gestaltung von technischem Werkunterricht in der Grundschule - Reflexion von Lehr- und Lernprozessen
Modulbezeichnung (englisch)	Concepts for Planning and Organization of Teaching of Technology and Techniques in Primary Schools - Reflection of Teaching and Learning Processes
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)
Sprache	Deutsch
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Module - Fertigungslehre 1 - Elektrotechnik 1 - Elementare technische Sachverhalte im Überblick - Grundlagen des Werkunterrichts - eines der beiden Module zur Didaktik des technischen Werkunterrichts in der Grundschule
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	- Kenntnis der Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern (2010) - Kenntnis des für Mecklenburg-Vorpommern gültigen Rahmenplans für das Fach Werken (2005) - Kenntnis des Rahmenplans Orientierungsstufe Arbeit-Wirtschaft-Technik (2010)
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden - können kompetenzorientierte Unterrichtsarrangements unter Nutzung allgemein- wie fachdidaktischer Prinzipien erstellen, durchführen und reflektieren, - beobachten, analysieren und interpretieren Lernprozesse im Werkunterricht der Grundschule, - sind in der Lage, eigene und fremde Unterrichtsentwürfe und -versuche fachlich und fachdidaktisch zu reflektieren, - reflektieren ihre Rolle als Lehrer.
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<u>Schulpraktische Übung</u> 2 SWS Gesamt    2 SWS
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	mindestens 10 Hospitationen und mindestens 2 Unterrichtsversuche
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Bericht (25 Seiten, SPÜ-Protokoll: 8 Hospitationen jeweils mit Reflexion, 2 Unterrichtsentwürfe - 1x lang und 1x kurz - einschließlich Reflexion)  <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Systemnummer	